R

1300 - 1887

v. REKOWSKI


Freiherr
Marschalk
von Ostheim

Hiervon Mikrofiche-Ausgabe (2002)
= mf 49

Versuch einer Geschichte

der

aus den Landen **Bütow** und **Lauenburg** in **Pommern**
stammenden Adelsgeschlechter

von Wotoch, von Styp, von Wrycz und von Hynz

Rekowski.

Gesammelt, zusammengestellt und herausgegeben

von

Franz von Wotoch-Rekowski,

Prem.-Lieutenant a. D., zuletzt im Königs-Grenadier-Regiment (2. Westpr.) Nr. 7.
Konsul des Deutschen Reiches in Mailand.

Berlin 1888.

J. A. Stargardt, Berlin SW., Zimmer-Strasse 19.



von Wotoch Rekowski

(protestantische Linie.)

Vorrede.

Obgleich die Familien, welche heute den gemeinsamen Namen „von Rekowski" führen, nicht ein und desselben Blutes sind, sondern verschiedenen, ursprünglich zu Rekow im Lande Bütow erbgesessenen, nur lehensverwandten Geschlechtern angehören, haben wir geglaubt, sie Alle in unserer Arbeit zusammenfassen zu dürfen; denn sie gehören demselben Volksstamme an, sie haben sich unter gleichen Lebensbedingungen neben einander entwickelt und auf demselben heimathlichen Boden gleiche Schicksale durchlebt, bis nach und nach die sie unterscheidenden Geschlechtsnamen mehr oder minder in Vergessenheit geriethen und schließlich ein einziger, auf ihre Stammgüter hinweisender Name, der Name von Rekowski, sie verband.

Wie schon der Titel des Buches andeutet, meinen wir nicht, unseren verehrten Herren Namensvettern mit dieser Arbeit eine abgerundete und vollständige Geschichte der Geschlechter von Rekowski zu bieten. Zur Abfassung einer solchen haben selbst die langen Jahre, deren Mußestunden wir auf die Sammlung der nachfolgenden, überaus zerstreut gelegenen, zuweilen schwer zugänglich gewesenen Nachrichten verwandt haben, nicht ausgereicht. Es würde uns aber schon genügen, und wir würden darin unseren einzigen Lohn suchen, wenn unsere Herren Namensverwandten in den von uns gebotenen Anhaltspunkten Anregung zu weiteren Forschungen und zur Weiterführung des begonnenen Werkes finden wollten.

Handelt es sich doch darum, die Geschichte unserer Vorfahren einem pietätvollen Gedächtnisse zu weihen und die vielen Beispiele der Aufopferung für das Gemeinwesen dem sie angehörten, sowie die Auszeichnungen, welche ihnen im öffentlichen Leben zutheil geworden sind, den nachfolgenden Generationen als Vorbilder hinzustellen.

Dem Direktor der Königlich Preußischen Staatsarchive, Wirkl. Geh.-Ob.-Reg.-Rath, Herrn von Sybel, den Herren Staats-Archivaren in Königsberg und Stettin Philippi und Dr. von Bülow, dem Direktor der Geheimen Kriegskanzlei, Herrn Oberst Brix, der Frau Johanna von Styp Rekowski auf Schlaischow, dem Hauptmann Otto von Gynz Rekowski im Inf.-Reg. Nr. 131, welche Alle unsere Forschungen in zuvorkommendster Weise mit Rath und That unterstützt haben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Mailand, 1887.

Der Verfasser.

Verzeichniß

der

in dem vorstehenden Werke mit Namen aufgeführten

adeligen Geschlechter.

A.

Quellen-Angaben.

a. Gedruckte Quellen,

in denen die Geschlechter von Rekowski, soweit bis jetzt ermittelt, namentlich aufgeführt und besprochen werden.

Brüggemann: Ausführliche Beschreibung p. p. des Herzogthums Vor- und Hinterpommern. Stettin 1779. 3 Bände.

Cramer: Geschichte der Lande Lauenburg und Bütow. Königsberg 1858. 2 Bände.

Gundling: Pommerscher Atlas oder geograph. Beschreibung des Herzogthums Pommern und des dasigen Adels. Potsdam 1724.

Klempin und Kraatz: Matrikeln und Verzeichnisse der Pommerschen Ritterschaft. Berlin 1863.

Ledebur: Preußisches Adelslexikon.

Meckelburg: Entwurf einer Matrikel des Adels in der Provinz Preußen.

Antonius Sorgen: Constanzer Concilschronik. Augsburg, Aftermontag nach Aegidi 1483. (p. 182).

Ranglisten: der Königl. Preuß. Armee.

Regiments-Geschichte: des Inf. Rgts. Nr. 17 und des Königs-Gren. Rgts. Nr. 7.

Winckler: Die Nationalitäten Pommerellens.

Zedlitz: Adelslexicon.

Märkische Forschungen: 14 Bd. (Kirchenbuch Kremmen.)

b. Handschriftliche Quellen.

Elzow: im Königl. Provinzial-Archive zu Stettin.

Archive: Königl. Geh. Staats-Archiv in Berlin — Königl. Geh. Kriegs-Archiv zu Berlin — Königl. Geh. Kriegs-Kanzlei zu Berlin — Königl. Provinzial-Archiv zu Stettin — Königl. Provinzial-Archiv zu Königsberg — des Herrn v. d. Osten in Plathe — der Königl. Kadettenhäuser, vornehml. desjenigen Berlin-Lichterfelde.

B.

Verzeichniß

der

Landesherren von Lauenburg-Bütow

den Stammlanden der Geschlechter von Rekowski.[1])

I.	1080—1295	Die Herzöge von Pommern.
II.	1295—1299	Die Könige von Polen.
III.	1300—1306	Die Könige von Böhmen
IV.	1306—1308	Der König von Polen.
V.	1308—1310	Der Markgraf Waldemar zu Brandenburg, Herr von Lauenburg.
	1310—1317	Der Markgraf Waldemar zu Brandenburg, Herr von Bütow.
VI.	1317—1329	Die Herzöge der Slaven, von Kassubien und Pommern.
VII.	1310—1466	Die Hochmeister des Deutschen Ritterordens, Landesherren von Lauenburg.
	1329—1466	Die Hochmeister des Deutschen Ritterordens, Landesherren von Bütow.
VIII.	1454—1526	de jure Die Könige von Polen unmittelbare Landesherren.
	1526—1637	Die Könige von Polen Oberlehnsherren.
IX.	1466—1526	Die Herzöge von Pommern de facto unter ungewissem Titel.
	1526—1637	Die Herzöge von Pommern als Vasallen der Krone Polen.
X.	1637—1657	Die Könige von Polen unmittelbare Landesherren.
	1657—1773	Die Könige von Polen Oberlehnsherren.
XI.	1658—zur Zeit	Die Kurfürsten von Brandenburg, Herzöge und Könige von Preußen.

[1]) Nach Reinhold Cramer's Geschichte der Lande Lauenburg u. Bütow.

C.

Urkunden-Material, Lehnsbriefe und Huldigungsprotokolle

betreffend

die Geschlechter von Rekowski.

1.

Auszug

aus dem „Constanzer Concilienbuche" des Antonius Sorgen, gedruckt zu Augsburg am Aftermontag nach Aegidi des Jahres 1483. 1414. / 1483.

Verzeichniß der Standespersonen, welche zu dem, während des Jahres 1418 in Constanz abgehaltenen Concile erschienen waren, unter Beigabe ihrer Wappenschilder in farbigem Druck:

„Dies sein von Polan:"

Johannes de chrogo,[1]) castellanus malischgo[2]) aus türgen[3])......

Johannes Weiß,[4]) Ritter aus Polan (Wappen: ein rother Krebs im silbernen Schilde) zusammen mit

Nikolaus Sebnieski, Hofmeister aus türgen

Georg von Gediolt, Hauptmann, 24 Pferde.

---

[1]) von Krockow. [2]) Maltsch (?) [3]) Türkei.

[4]) Weiß muß als Zuname „der Weiße oder der Blonde" betrachtet werden. Entscheidend für die Geschlechtszugehörigkeit dieses „Johannes" ist, abgesehen von dem in der Familie von Wotoch Rekowski häufig wiederkehrenden Vornamen Johannes, (conf. Urkunde Nr. 3), das seinem Namen beigefügte, kolorirte Wappenschild der Wotoch-Rekowski, welches dem u. A. von Christian Leopold Wotoch v. Rekowski (geb. 1738 † 1789) geführten Siegel genau entspricht. conf. auch Urkunde Nr. 8 vom Jahre 1638 und Nr. 13 vom Jahre 1728.

2.

Auszug

aus der „Richenthaler Concils-Chronik" in Constanz

(ohne Wappenbezeichnung).

1414. So sind diß uner den königrich Türggen, Littow und Polan: (welche das Concil besucht haben):

Herr Nicolas Sopinsogez, Hoffmaister Türggorum
" Hans de Crogow, castellanum Molischgo
" Hugo de Gediolt, capitanus Türggorum
" Lanschga }
" Gergo } haiden
" Brando, ain haid
" Andreas Balitzki }
" Fairin Schrinin }
" Johans Wiß,[1] }
" Stentzel Wieneri }
" Vicentz Swidowa }
" Horicki von Ball } all ritter von Polan.
" Johans } Samson }
" Peter } Samson }
" Stentzlaff von Mentzki }
" Johannes Calirgi }
" Jänisch von Sawoschgi }
" Johann Jon von Littow[2]) }
" Peter von Wilburg }
" Johann von Samson } von Littauen.
" Jngolt von Montfredis }
" Jan Prognewischki }

---

[1]) von Wotoch-Rekowski.

[2]) Johannes von Lettow.

3.

Stammbaum des Geschlechtes der Wentoch von Rekowski

de anno 1300—1528.

Extractum registri castrensis Bütowiensis anni millesimi quingentesimi vigesimi octavi: 1528.

Andreas **Wentoch** genuit Michaelem et Joannem, Michael Stephanum, Stephanus genuit Stephanum sterilem et Joannem. Joannes Petrum et Georgium. Petrus Bartholomaeum deducentem. Georgius vero frater Petri genuit Martinam et Andream deducentes. Joannes vero frater Michaelis genuit Laurentium, Laurentius Georgium sterilem et Bartholomaeum. Bartholomaeus genuit Blasium sterilem et Thomam. Thomas Joannem, Joannes Andream deducentem, qui possidet in **Villa Rekowa** quatuor mansos absg. quarta parte propriae culturae.[1])

4.

Lehnsbrief der Freien zu Rekow.[1])

Von Gottes Gnaden Wir, **Barnim** der Jüngere, Herzog zu Stettin, 1573.
Pommern, der Caßuben und Wenden Hertzog, Fürst zu Rügen und Graf zu Gutzkow, bekennen vor Uns, unsern Erben und sonst jedermänniglich, daß Wir unsern Lehensverwandten und lieben Getreuen, allen Einwohnern des Dorffes **Rekow**, in unserem Amte **Bütow** belegene dreyßig Hufen daselbst, als die Ihnen vor Zeiten gezeigt, Ihren Voreltern und Ihnen angewiesen sein, verliehen und verreichet haben, leihen und reichen ihnen und ihren rechten Erben in und mit Kraft dieses unseres Briefes dieselbige dreyßig Hufen mit allen Rechten, wie sie dazu befugt, zu besitzen und zu gebrauchen, auch die nachfolgenden Seeen, den **Rekow**, den See im Dorffe belegen, den **Staniska** und den halben kleinen **Borryn** unverhindert zu fischen; davor sollen sie Uns, unsern Erben und Nach-

---

[1]) Durch Erbschaft überkommen und im Besitze des Kaiserl. Deutschen Konsuls Franz von Wotoch Rekowski. conf. Nr. 8.

kommen halten zwey Pferde und damit zu dienen zu allen hervorthun und erfordern, neue Häuser zu bauen, alte bauen oder brechen, so oft, als es von ihnen gefordert wird. Zu Bekenntniß der Herrschaft sollen sie jährlich geben drey Mark Preußisch und ein Pfund Wachs, anstatt des Wachses den billigen Werth, was man von ihnen fordern wird. Wie Wir dann das Alles bestättigen und gemeldten den von Rekow, was Wir Ihnen von Gnaden und Rechts wegen darin verleihen können und mögen, verleihen und geben; jedoch Uns und unsern Erben ohn den Jagdten und anderen Gerechtigkeiten und sonst jedesmänniglicheses Rechten ohn Schaden. Zu mehrer Sicherheit mit unserem anhangenden Siegel bekräftiget. Hieran sind gewesen, der Ehrbare, Unser Liebe Getreuen **Antonius Zitzwitz**, Hauptmann zu **Bütow** und **Hans Lutter**, unser Kämmerer. Geschehen zu **Bütow**, am Tage **Bartholomaei**, Año 1573.

L. S. **Barnimus Junior** manu propr.

5.

Lehnbrieff der Freyen zu Rekow[1)]

Anno 1607.

Franz Herzog

Thun kundt vnd bekennen hiemit für vns vnsere Nachkommende
1607. herrschafft vnd sonst menniglicher, das wir vnsern Lehnßverwandten und lieben getreuven Mathias dem Eltern vnd Mathias dem jüngern den **Stippen**, Balzer vnd Maze **Frizen** Hans Michael Balzer Urban, Fabian vnd Jakob den **Dontoch**, Martin Simon **Darseken**, Greger **Mrosiken**, Balzer **Frizen**, vud Maze **Stippen**, alle wonende im Dorffe **Rekow** in vnserm Ampt **Bütow** belegen driessig huffen daselbst, als die Ihnen vor Zeiten gezeiget, Ihren Voreltern vnd Ihnen angewisen sein, vorlien vnd vorriechet sein 2c. Vorlien vnd riechen Ihnen vnd Ihren rechten Erben dieselben, so als einem Idern Geschlechte geburet, hiemit vnd in Krafft disses vnsers brieffs mit allen rechten so weit vnd ferne sie befhugt zu besizen vnd zugebrauchen 2c. Auch die nachfolgende Sehn den Rekow,

---

1) Beruht im Königl. Preuß. Geheimen Staats-Archive zu Berlin. (Lehnsbriefe, betreffend die Lande Lauenburg u. Bütow. vol. III. fol. 559.)

den Sehn im Dorffe belegen, den Stanissa den halben kleinen Borrua vnuorhindert zu fischen ꝛc. Der von sollen sie vns vnsern Erben vnd Nachkommen halten zwie pferdte, vnd dermit dienen zu allen herfarten vnd Landtweren, Neuwe heusser bauwen, alte bessern oder brechen, so als es von Ihnen gefurdert wirt, vndt sonsten zu allem vnser bestes wißen, schaden kheren vnßtrew vndt gewertig sein vndt alß gehorsame vnderthanen gebhurnt sich verhalten, vndt zu bekentnus der Herrschafft sollen sie Jehrlich geben drie Mark Preussisch und 1 Pfd. wachs oder ahn statt des wachs den billigen werdt, was mahn von Ihnen furdern wirt, Wie wir den das alles bestetigen vnd gemelten den von Rekow was wir Ihnen aus gnaden vnd rechts wegen dar ahn verlien konnen vnd mugen, vorlien vnd geben: jedoch vns vnd vnsern Erben ahn den Jageten vnd andern gerechtigkeiten, vnd sonsten menniglichen rechten ohne schaden. vndt in specie vorbeheldtlich, da einer oder mehr Ihres mittels zu dem Lehne nicht gebhurlichen kommen sein sollte, das dieselben sich dieser Belehnung nicht anzumaßen haben, besondern Vnser recht deßfalß vnbegeben bleiben soll. Urkundlich mit vnserm anhangendem Insigel bekrefftiget. gegeben in vnser Stiffts Stadt Cosslin den 15 May A^o^ 1607. hier ahn vnd vber sein die wesen, die Würdigen Erbarn vnd hochgelarten vnsern Capitularn zu Colberg Rethe vnd lieben getreuwen Paul **Damize** vnser Stiffts Voigt zu Mollen. Hennig **Below**, vnser Kanzler zu Pustemin, Niclaus **Putkammer**, vnser Haubtman zu Bütow zu Trebbelin gesessen, Josua und Matheus geuettern die **Engelbrecht** vnser hoffradt vnd protonotarius vnd Simon **Fischer** vnser Secretarius.

6.

Lehnbrief der Freien zu Großen-Gustkow.[1]

Von Gottes Gnaden wir **Frantz**, Hertzogk zu Stettin, Pommern, der Cassuben vndt Wenden, Fürst zu Rügen, erwählter Bischoff zu Cammin, Graffe zu Gutzkow, vnndt Herr der Lande Lowenburgk vnndt Bütow p. p. Thun kundt vnndt bekennen für vns vnsern nachkommende herrschaft vnndt sonst Menniglichen, das wir vnseren Lehenßvorwandten vnndt lieben getrewen Baltzer Andreas Joseph und Claus **Skurik**, 1607.

[1]) Cramer: Geschichte der Lande Lauenburg und Bütow. Theil II. pag. 191. — Beruht im Königl. Preuß. Geheimen Staatsarchive zu Berlin. Lehnsakten der Lande p. p. Vol. III. Fol. 577—578.

Michaell vnndt Hans Pullobitzken, Vrban Thomas vnndt Hans Jarken, Thomas Zirsan, Peter Adam und Bartoß **Vendoch** alle zu Großen Gustkow in vnserem Ambte Bütow wohnende Viertzigk Hufen daselbst, als sie ihn vorzeiten außgesetzet vnndt ihren Vorfahren angewiesen sein, verliehen vnndt gereichet haben. Leihen vnndt vorreichen auch dieselben hueffen, so als einem jedern geschlechte gebuhret in Krafft dieses vnsers brieffes, vnndt die helffte der Mühlen vnndt den halben teich vnndt freie Fischerei daselbst erblich zu besitzen, jedoch sollen sie vnndt ihre Erben daruon thun, ein platen Dienst zu allen Herfahren vnndt Landtwehren, newe heuser zu bawen, alte zu besseren oder zu brechen, wan oder wie oft sie von vns oder vnseren Ambtleutten erfurdert werden, sich sonsten gehorsamb treuw vnd gewertig wie frommen Vnterthanen gebuhret, kegen vns bezeigen, vnseren Schaden nach möglichkeit abwenden, dakegen vnser bestes beforderen vnndt zu bekandtnus der Herrschafft sollen sie vns ein marckpfundt wachses, vndt einen Colnischen pfennigk, oder funff preusische pfennige an dero statt, auch für das pflugkorne jährlich auff Marting von einer jeder hueffe einen scheffell habern, auff vnser hauß geben vnndt sonsten alles leisten, wie sie schuldigk, jedoch vorbeheltlich, da einer oder mehr Ihres mittels nicht Lehnfähig oder sonsten in das Lehn nicht nach gemeinem Lehnrechte gekommen, das der oder dieselb diese Belehnung sich zu keinem Behelff ziehen sollen vnd sonsten alles vns vnseren Erben vnndt menniglichen Rechten ohn schaden. Hieran vnnd vber sein gewesen, die Ehrwürdige Erbahre Hochgelarte vnndt Ersahme vnsere Rähte vnndt liebe getrewen Paull Damitz vnser Stifftsvoigt vnnd Decanus vnser Collegial-Kirchen zu Colbergk, zu Möllen, Henningk Below vnser Cantzler vnnd Cammer Secretarius. Zu mehrer sicherheit haben wir dieses mit vnserm großen Insiegell beglaubigt.

Gegeben Cösslin, am 3 Juny im 1607 Jahre.

Vidi originale

Dr. Frost.

7.

Lehnbrief der Freien zu Großen-Gustkow.[1])

1621. Von Gottes gnaden Wir Bogischlaf, dieses namens der Vierzehente Hertzog zu Stettin, Pommern, der Cassuben vnd Wenden, Fürst zu Rügen ꝛc. ꝛc. thun kund vnd bekenne für vns, vnsere Erben, nach-

[1]) Beruht im Berliner Staatsarchive conf. auch Cramer p. p. Theil II. pag. 191.

kommende Herrschafft, vnd sonsten inder männiglich, das wir vnsern Lehensuerwandten undt lieben getrewen Baltzer, Andreas, Lorentz vndt Clawsen Skurik, Michell vnd Hans **Palbitzken**, Thomas vndt Andreas Jarcken, Thomas Zirsan, Peter Adam vnd Bartosch **Vandochen**, alle zu Großen-Gustckow in vnserem Ambt Bühtow wonende, vierzig Hufen doselbst, als die ihnen vor Zeiten außgesetzet, vnd ihren Vorfahren angewiesen sein, auf die vns in gemeiner erbhuldigung geleistete Lehnspflicht, verliehen, vndt gereichet haben. Leihen und verreichen auch dieselben Hufen, so als einem ieden Geschlechte gebühret in craft dieses vnseres briefes, auch die Helfte der Mühlen, den halben Teich vnd freye Fischerey doselbst erblich zu besitzen, jedoch sollen Sie vndt ihre Erben davon thun ein Platen Dienst zu allen heerfahren, vnd landtwehren, newe häuser zu bawen, alte zu beßeren, oder zu brechen, wen oder wie ofte Sie von vns, oder sonsten vnseren Ambtleuten erfordert werden, sich sonsten gehorsamb, trew, vnd gewärtig, wie frommen vnderthanen gebühret, kegen vns betzeigen, vnsern schaden nach moeglichkeit abwenden, vndt dokegen, vnser bestes befordern, auch zu bekenntnuß der Herrschaft sollen Sie uns ein Mark pfundt Wachses, vnd einen Culmischen Pfennig, oder fünf Preußische Pfennige, oder an dero stath, auch für das Pflugkorn. Jährlich auf Martini von einer ieden Hufen einen scheffel habern auf vnser Ambt Bühtow geben, vndt sonsten alles leisten, wie sie schuldig. Indoch vorbehältlich, da einer oder mehr ihres mittelß nicht lehnsfähig, oder sonsten in das Lehen nach gemeinem Lehnrechte nicht gekommen, das der oder dieselbe diese Belehnung sich zu keinem Behelf ziehen sollen, vndt sonsten alles vns vndt vnsern Erben, auch menniglichen Rechten ohn Schaden.

Urkuntlich vnter vnserm fürstlichen insiegell vndt subscription, Gegeben auf vnserm fürstlichen hauß Bühtow am vierten Monatstag Juny, nach Christi vnsers Herrn vndt heylandes geburth im eintausend, sechshundert ein vndt zwantzigsten Jhare. Hiebey, an, vndt vber seint gewesen die Veste Erbarn hochgelarte vnsern Rähte, vndt liebe getrewe p. p.

Vidi

Matthias von Carnitz

Cantzler mpr.

8—9.

Renouirter Lehnbrieff der Freyen zu Reckow

im Ambt Bühtow Bey Regierung V. G. F. und Herren **Bogislauen** des 14. Hertzogen zu Stettin Pommern 2c.

A⁰ 1607 u. 1621.[1)]

1607 Von Gottes Gnaden wir Frantz Hertzogk zu Stettin, Pommern der Cassuben vndt Wenden, Fürst zu Rügen, erwöhlter Bischoff zu Cammin, Graff zu Gutzkow vndt Herr der Lande Lawenburgk vndt Bütow 2c. Thun kundt vndt bekennen hiemit für vns, vnsren nachkommende Herrschaft, vnd sonst Menniglichen, das wir vnseren Lehensverwandten vndt lieben getrewen, Matthias dem Eltern vndt Matthias dem Jüngern, den **Stippen**, Balzar vndt Matz **Frietzen**, Hans Michaell Baltzar, Urban, Fabian vndt Jacob den **Vantoch**, Martin Simon **Darseken**, Greger **Mrosicken**, Baltzer **Fritz** vnndt Matze **Stippen**, alle wohnende im Dorffe Reckow in vnserem Ambte Bütow belegene, dreisigk hueffen, daselbst, als die ihnen vorzeiten gezeiget, Ihren Voreltern vnndt ihnen angewiesen sein, vorliehen vnndt vorreichet sein. Vorleihen vnndt reichen ihnen vnndt ihren Rechten Erben dieselben, so als einem jedern geschlechte gebuhret, hiemit vnndt in krafft dieses vnsers brieffes, mit allen Rechten so weit vnndt fern sie befugt zu besitzen vnndt zu gebrauchen, auch die nachfolgende See, den Rekow, den See im Dorffe belegen, den Stanissa, den halben kleinen Borrua vnuorhindert zu fischen, daruon sollen sie vns vnseren Erben vnndt nachkommen halten zwey pferde, vnndt damit dienen zu allen Heerfahrten vnndt Landtwehren, Neuwe Heuser bawen, alte beßeren oder brechen, so als es von ihnen gefürdert wirdt, vnndt sonsten in allen vnser bestes wißen, schvden kehren, vns trew vnndt gewertigk sein, vnndt als gehorsahmen Vnterthanen gebuhret, sich verhalten, vnndt zu bekenntnus der Herrschafft sollen sie jehrlich geben drey Mark Preussisch vndt ein pfundt wachs oder anstatt des wachses den billigen werth, was man von ihnen forderen wirdt, wie wir den das alles bestehtigen, vndt gemelten den von Rekow, was wir ihnen aus gnaden vnndt Rechts wegen daran vorliehen können vnndt mögen, verleihen vnndt geben; jedoch vns vnndt vnseren Erben an den Jagten vndt anderen gerechtigkeiten, vnndt sonsten Menniglichen Rechten ohne schaden, vnndt in spetie vorbehältlich,

1) Mitgetheilt vom Königl. Preuß. Staatsarchive in Berlin. Lehnakten vol. III. fol. 563—564.

da einer oder mehr Ihres mittels zu dem Lehn nicht gebuhrlichen kommen sein solten, das dieselben sich dieser belehnung nicht anzumaßen, besondern vnser Recht deßfals vnbegeben bleiben soll.

Hiran vnndt vber sein gewesen die Ehrwürdige Ehrbare Hochgelarte vnndt Ehrsame vnsere Rähte vndt liebe getreuwen Paull **Damitz** vnser Stifftsvoigt vnndt Decanus zu Colbergk zu Mölln. Henning **Below**, vnser Cantzler vnndt Cammer Raht zu Pustemin, vnndt Claws **Putkamer** vnser Haubtman vff Bütow zu Treblin geseßen vnndt den Matthäus **Engelbrecht** vnser Protonotarius, vnndt Simon **Fischer** vnser Cammer Secretarius. Zu mehrer sicherheit haben wir dieses mit vnserm großen Insiegel beglaubiget, Geben zu Cößlin am 3 Juny A^o^ 1607.

Von Gottes gnaden Wir Bogischlaf dieses namens der vierzehend 1621.
Hertzog zu Stettin, Pommen ꝛc. thun kundt vndt bekennen hiemit for vns, Vnsern Erben, nachfolgende herschaft, vndt sonsten iedermänniglich, das wir vnsern Lehensuerwandten vndt lieben getrewen Matthes, Gregen vndt Hansen den Stiepen, Matthias Lucas vndt Jürgen den **Fritschen**, Jürgen, Hans, Andreas vndt Lucas den **Vantochen**, auch Martin vndt Simon den **Darseken** alle wonende im Dorffe Rekow, in unserem Ambt Bühtow belegen, dreißig hufen doselbst, als die ihnen vor Zeiten gezeigeit, ihren Vorältern vndt ihnen angewiesen, auch verliehen vnd vereichet sein, auf ihr vnderthanig bitte, vndt heite dato in aufgenommener Erbhuldigung vns abgestattete Lehnspflicht, ferner gegönnet vndt verliehen. Gönnen, verleihen vndt reichen ihnen vndt ihren rechten Erben dieselbig, so als einem iedem geschlechte gebuhret hiemit vndt in craft dieses vnseres briefes, mit allen rechten, so weit vndt fern Sie befuegt, zu besitzen vndt zu gebrauchen, auch die nachfolgende Sehn, den Rekow, den Sehe im Dorffe belegen, den Stanissa, den halben kleinen Borrua, vnuorhindert zubefischen. Dauon sollen Sie vns vnsern Erben vndt nachkommen halten zwey Pferde, vndt damit dienen zu allen Heerfahrten, vndt Landtwehren, neue Häuser bawen, alte beßeren, oder brechen, so als es von ihnen gefordert wirdt, vndt sonsten in allem Vnser bestes wißen, schaden kehren, vns trew vnd gewärtig sein, vnd als gehorsamen Vnderthanen gebühret, sich verhalten, auch zu bekantnuß der Herschaft sollen Sie Jhärlich geben drey marck Preußisch vndt ein pfundt wachs, oder an stath des wachses den billigen werth, was man von ihnen fordern wirdt, wie wir den dieses alles bestetigen, vndt gemelten lehnsuerwandten zu **Rekow**, was wir ihnen auß gnaden, vndt rechts wegen daran verleihen können, vndt mogen, geben undt verleihen, jedoch vns

vnd vnsern Erben an den Jagten, vndt andern gerechtigkeiten, vndt vnsern menniglichen rechten ohn schaden vnd in specie vorbehältlich, da einer oder mehr ihres mittels zu dem Lehen nicht gebührlich gekommen sein sollten, das dieselben sich dieser lehne nicht anzumaßen besondern Vnser recht desfals vnbegeben sein soll. Vrkuntlich vnter vnser Fürstlichen subscription vnd insiegelt Gegeben auf vnserm Fürstlichen Hause Bühtow am vierten Monatstag Juny, nach Christi vnsers Herrn vndt heylandes geburth, im eintausent, sechshundert ein vnd zwantzigsten Jahre. Wobey, an vnd vber seint gewesen, die Vöste, Erbare, Hochgelarte vnsrer Rähte und liebe getreuwe p. p.

10.[1)]

Protokoll,

aufgenommen nach der vorübergehenden Einverleibung Bütow's in das Königreich Polen, betreffend die Lehnsverhältnisse der in Bütow ansässigen Adelsgeschlechter, speciell der von Wotoch Rekowski.

1638. Actum in Castro Bütoviensi, feria secunda in crastinum decollationis S. Joannis Baptista anno millesimo sexcentesimo trigesimo octavo Coram Illustribus et magnificis Dnis Commissariis authoritate commissoriali ad peragendam praesentem Commisſionem Deputatis. Familia D. D. Wotochow quorum stemma cancer in campo florio et supra galeam stella.

Aeredes Villa **Rekowo** reproduxerunt privilegium Barnimi Ducis Pomerania de dato Bütovia ipso die Sancti Bartholomaei anno millesimo quingentesimo septuagesimo tertio. Privilegium vero Crucierorum igne est absumptum. — J. L. pp. privilegio Barnimus concedit villam **Rekowo** in qua triginta mansi esse debent, haeredibus villae ejusdem prout antecessores ipsorum ab antiquis posſiderunt. Reproduxerunt etiam extractum Registri Castrensis Bütoviensis Anni Millesimi quingentesimi vigesimi octavi, in quo haeredes ejusdem Villa specificantur,

---

1) Durch Erbschaft überkommen und im Besitze des Kaiserl. Deutschen Konsuls in Mailand, Franz von Wotoch Rekowski.

videlicet **Wotochow Rekowski, Stipow, Dorzikow, Mrorikow** . .[1]) . . . . probando vero . . . . **Wotoch** in registro specificato desce . . . . allegant.

Andreas Wentoch genuit Michaelem et Joannem. Michael Stephanum, Stephanus genuit Stephanum sterilem et Joannem. Ioannes Petrum et Georgium. Petrus Bartholomaeum deducentem Georgius, vero frater Petri genuit Martinam et Andream deducentes. Joannes, vero frater Michaelis genuit Laurentium, Laurentius Georgium sterilem et Bartholomaeum. Bartholomaeus genuit Blasium sterilem et Thomam. Thomas Joannem, Joannes Andream deducentem qui possidet in Villa **Rekowa** quatuor mansos absg. quarta parte propriae culturae. Reliquos vero **Wentochowo** deducentes posſidentibus quatuor mansos cum medio propriae culturae. — In quorum omnium fidem praesentes manu nostra subscripsimus, Sigillis nostris communis fecimus — Actum et datum ut supra.

L. S.
Samuel Konarski
Palatinus Marienburg
Marschalkus Commisſor.

L. S.
Adamus Brachowski[2])
Notarius Perestr.
Soci S. R. M.

Jan Sz. Wogikowic[*2])
Schu. J M. K. M.
M. pr.

11.[3])

Durchleuchtigster Churfürst, 1658.

Ewer Churfürstlich Durchleuchtigkeit seind unsere vnterthänigste Dienste in pflicht schuldigster Trewe in der Zeit bevor,

G n ä d i g s t e r H e r r ,

Wie wir von dem 19 Junii vnterthänigst referiret, das die Ritterschafft des Lawenburgischen und Bütowischen Districts, Ewer Chur-

[1]) Der Text der punktirten Stellen ist aus dem überkommenen Dokumente nicht erkennbar.

[2]) Werden bei Cramer, Theil II. pag. 167 Nr. 11 Adam Brodowsky und Jan Waglikowice geschrieben.

[3]) Mitgetheilt vom Königl. Preuß. Geh. Staatsarchive in Berlin. Conf. auch Cramer Theil I pag. 69 und 70.

fürstl. Durchl. den Subjections und Huldigungs-Eyd nach den überschickten Formular von wort zu worten, abgestattet. Als Thun wir auch Hierbey-Gehend den Catologum der Geschlechter und welche von denselben Praesentes und Absentes geweßen, vnterthänigst überschicken. Was im übrigen von Bestellungen, der Beampten, und im Oeconomicis zu berichten, soll ehest folgen.

j. nachstehend.

Sonsten haben die vorigen Possesoren des Lawenburgischen Amptes in Specie Reinholt Crockow[1]) noch mahlen bewegliche Ansuchung gethan, bey Ewer Churfürstl. Durchleuchtigkeit vnterthänigst zu intercediren, etwan durch behulff Ihre Königl. Mayst: der Königin und auff vorstehendem Pohlnischen Reichstage, oder wie es anderweits am füglichsten Geschehen könne, dero Hochgültige Beförderung dahin gnädigst anzuwenden, daß Sie zu würcklicher abtredung führ dero gehabtes intresse an dießem Ampt ehest gelangen möchten. Wollten den Großen Gott für Ewer Churfürstl. Durchl. Hohes Churfürstl. Wohlergehen desto embsiger bitten. Deßen alwaltende beschirmung Ewer Churfürstl. Durchleuchtigkeit wir auch kräfftigst empfehlen, und

Gnedigster Churfürst vnd Herr
Ewer Churfürstl. Durchleuchtigkeit
vnterthanigste Trewschuldigste vndt
gehorsamste diener

Datum Rügenwald
den 29 Junii A^o^ 1658.

Adam Podewills. Ulrich Gottfried Somnitz.

Der Lawenburg und Bütowischen Ritterschafft Huldigungs Eydt.[2])

1658. Ich N. N. gerede, lobe und schwere, dem durchlauchtigsten Fürsten und Herrn **Friderich Wilhelmen**, Marggraffen zu Brandenburg, des Heyl: Röm: Reichs Erz Cämmerern und Churfürsten, zu Magdeburg in Preußen, zu Gülich, Cleve, Berge, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden auch in Schlesien zu Crossen und Jägerndorff Herzoge, Burggrafen zu

---

[1]) 1640—1658 Königl. Polnischer Starost in den Landen Lauenburg und Bütow.

[2]) Geleistet nach der Belehnung des Großen Kurfürsten von Brandenburg mit den Ländern Lauenburg und Bütow durch die Krone Polen.

Nürnberg, Fürsten zu Halberstadt und Minden, Graffen zu der Marck und Ravensperg, Herrn zu Ravenstein, Meinem gnädigsten Landesfürsten und Herrn und Sr. Churfürstl. Durchl. Männlichen leibes Lehns Erben, eine rechte wahre Erbhuldigung, nemblich daß ich Sr. Churfürstl. Durchl. will trew, gewertig und gehorsam sein, Sr. Churfürstlichen Durchl. bestes wissen, schaden und nachtheil warnen, und nach meinem vermögen abwenden, ich will an der Städte nicht stehen, da Sr. Churfürstl. Durchl. an Ihrer Persohn, Churfürstl. ehren, Würden und Güthern, die Sr. Churfürstl. Durchl. iezo haben, oder künftig bekommen möchten, verletzet oder verkleinert werden; Wann ich von Sr. Churfürstl. Durchl. zu Rathe gefordert, will ich jederzeit rathen, was meines verstandes, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Ehren und guten gereichen möge, und mich davon meinem, oder Jemandts anderes nutz, gunst oder abgunst, nicht ziehen oder bewegen lassen, die Geheimnissen, so von Sr. Churfürstl. Durchl. mir vertrawet werden, will ich zu Sr. Churfl. Durchl. schaden und nachtheil nicht vermelden, besondern biß in meiner gruben verschwiegen behalten. Da sich aber begebe, daß Sr. Churf. Durchl. zu Brandenburg p. p. mein gnädigster Churfürst und Herr, und Sr. Churfl. Durchl. Männliche Leibes Lehns Erben mit tode, daß Gott in gnaden verhüte, abgingen, und also Sr. Churfl. Durchl. zu Brandenburg p. p. Meines gnädigsten Churfürsten und Herrn Stamm ganz und gar verlöschete, daß ich alßdann und auf solchen fall niemandts anders, den dem durchlauchstigsten großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Johannem Casimirum Könige in Pohlen, und Ihrer Königl. Mayt. Successoren am Reich, so zu der Zeit sein werden und die Crohn Pohlen für und für ohne alle verweigerung und eintrag vor meinen König, Oberherrn und rechtmessige Herrschafft erkennen, und ihn allen den respect gehorsam und schuldigkeit, so aus der Subjection herfliesset, leisten will, alß mir Gott helffe durch Jesum Christum Amen.

1658. **Catologus**

der Lawenburgk: vnd Bütawischen von Adel so am 18 Junii St. v. Anno 1658 den Huldigungs-Eyt Coram Commissariis Electoralibus Herrn Schloß Hauptmann Adam von Podewilssen und Herrn Hauptmann zu N. Stettin, Vlrich Gottfried von Somnitzen abgestattet:

. . . .[1])

Folgen die Geschlechter des Bütawischen Districts:[2])

Praesentes.		Absentes.
Christopffer Christopffer Peter Paul	zu Rekaw	Fritzen
Marten Matthis Christoffer Matthias	zu Rekaw	Vantochen
Paul	zu Rekaw	Stippen
Bartol	zu Woitzlaff[3]) Damerow.	Guntz

12.

Der Lawenburg und Bütowischen Ritterschaft Huldigungseid,

geleistet beim Regierungsantritte des Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg, Herzog der Cassuben und Wenden.

Durchlauchtigster Chur Fürst,
Gnädigster Herr,[4])

1688. Ew. Churfürstl. Durchl. gnädigsten Befehl sub Dato Cölln an der Spree den 23 Juny jtzigen Jahres zu gehorsamster Folge, übergeben wir beykommend sub A., das Protocollum deßen, was bey aufnehmung

[1]) Im Original werden zuvörderst die Mitglieder des Lauenburgischen Adels aufgezählt, unter denen Repräsentanten der Geschlechter Wrycz, Wotoch, Styp und Gynz sich nicht befinden.

[2]) Die mithuldigenden Bütow'schen Adelsgeschlechter, welche hier der Raumersparniß halber nicht genannt sind, finden sich bei Cramer, Theil I. pag. 69—70.

[3]) Gleichbedeutend mit Oslaw-Damerow.

[4]) Mitgetheilt vom Königl. Preuß. Geheimen Staats-Archiv in Berlin.

der Huldigung Lauenburg- und Bütow'schen Herrschafften vorgegangen, Ingleichen eine Specification sub B., derer, so sich daselbst von der Ritterschafft und Städten soviel wir anmerken können, anwesend befunden, nicht Zweiflende, dadurch Ew. Churfürstl. Durchl. gnädigsten Befehl ein genügen gethan zu haben, mit unterthänigster Bitte Ew. Churfürstl. Durchl. geruhen ferner mit hoher Churfürstlicher Hulde undt Gnade Uns ferner zugethan zu verbleiben, Wir dagegen verharren

Durchlauchtigster Churfürst
Gnädigster Herr
Eurer Churfl. Durchl.

Unterthänigste vndt trewegehorsambste
Dienere

(gez.:) **Ernst v. Krockow. Niclaß Ernst von Natzmer. Peter von Somnitz.**[1])

A.

Protocollum, so wegen der, den 12/22. July Ann: 1688, zu Lauenburg angeordneten Huldigung, von dem dazu bestallten Churfl. Secretario Hermanno Gravio gehalten worden. 1688.

Demnach der Durchlauchtigste, Großmächtigste Fürst und Herr, Herr Friderich der Dritte, Marggraff zu Brandenburg, des Heil Röm: Reichs Ertzkämmerer und Churfürst, in Preußen, zu Magdeb. Jülich, Cleve, Berge, Stettin, Pommern p. p. Hertzog p. p. vermöge gegebener Instructio sub Dato Cölln an der Spree den 28. May 1688, Dero Rähten und Bedienten, alß dem Hinter Pom: Hoffgerichts-Praesidenten Ernst von Crockowen, dem Regierungs-Rath Niclaus Ernst von Natzmern, und dem Oberhauptmann zu Lauenburg undt Bütow Peter von Somnitzen gnädigst committiret, die Huldigung von der Ritterschafft des Lauenburgischen und Bütow'schen Districts, wie auch von denen dreyen Städten, Lauenburg, Bütow undt Leba in Dero hohen Nahmen aufzunehmen, haben dieselbe dazu den 11/21 July determiniret und angesetzet, auch zu solchem ende die gewöhnlichen, von höchstgeb. Seiner Churfl. Durchl. Ihnen mitgegebene Universalien, durch die verordnete Landbohten üblichermaßen herumbgeschicket; Und alß Sie, nemlich der Praesident von Crockow undt der Regierungs Rath von Natzmer, nebst dem Secretario

[1]) Churfürstl. Brandenburgischer Ober-Hauptmann zu Lauenburg und Bütow. 1670—1693.

Gravio, mit den gehörigen Zubereitungen den 4/14 July von Stargard ab, meistens auff die Churfl. Ämbter, biß Lauenburg gereiset, sind Sie den 9/19 ejusdem daselbst angelanget.

Der Einzug in die Stadt wahr ungefehr gegen Abendt umb 4 Uhr folgendergestalt.

Erstlich fuhr eine Chese mit 2 Pferden undt noch zwey andere Chesen mit Vier Pferden, darauff folgete erstlich eine Carosse mit vier Pferden und noch eine andere schwartze Carosse mit Sechs Pferden. Hinter diesen kam die Rechte mit schwartzem tuch gantz bezogen mit 6 Pferden, so gleichfalß mit schwartzem tuch bezogene Geschirre auff hatten, bespannete traur=Carosse, worinnen obbenante Commissary saßen. Neben dieser trauer=Carosse giengen Achte in traurgekleydete Lacquejen. Vor= und in der Stadt stand die gantze Bürgerschafft in 200 Man, mit Ober= und Unter=Gewehr und fliegenden Fahnen, in vollem Gewehr, Welche, nachdem Sie in der Parade gestanden, und die Suite empfangen hinter die trauer=Carosse her Marchirete, und bis auffs Schloß begleitete, auch in guter Ordnung sich daselbst auffm Schloß=Platze stellete; Der Rittmeister **Waldo**, nachdem Er mit seiner Compagnie Reuter vor der Suite her marchiret, postirete sich vor dem Schloß=Platz, und empfing die Commissarien unter Blasung der Certixen auch; Auffm Schloß=Platz stand der Capitain **Wobeser** mit seiner Compagnie Fuß=Völcker und empfieng gleichesfallß die Commissarien unter den Trommel=schlag, Und als die Commissarien auß der Carosse stiegen wurden Sie von denen Beambten bewilkommet und auffs Schloß geführet.

Den 10/20 July lagen die Commissarien stille und wurde indeßen alle gehörige Anstalt gemachet.

Der 11/21 darauff war zwar in denen herumbgesandten Universalien zur Huldigung pro Termino angesetzet wie sich dan auch die Ritterschafft beyder Districte, und die Deputirte der dreyen Städte in großer frequentz zu Lauenburg eingefunden. Weil aber in ipso Termino der Woywoyde Los, sowohl an die Commissarien, alß auch an die Ritterschafft Brieffe geschicket, worauff die Commissary sofort geantwortet und die Ritterschafft vorher darüber zu Conferiren, undt sich sonsten zu besprechen, geursachet worden, Ist selbiger Terminus, auf fleißiges ansuchen der Ritterschafft, bis auf den folgenden Tag, als den 12/22 July prorogiret worden. Inzwischen haben theilß der Ritterschafft unterschiedene Conferentien mit denen Commissarien gehalten, und zum Theil einige dubia, so schon in Relave ad Serenissimum erwehnet seyn, moviret. Nach gehöriger Remonstration aber davon abgestanden, und nur in die Assecuration gedrungen, welche Ihnen auch zu verlesen gegeben worden.

Worauff dan die Ritterschafft beyder Districte, meist schwartz gekleydet in großer frequentz, und die Deputirte der dreyen Städte in langen Mänteln, auff dem Schlotz-Platze in guter Ordnung sich eingefunden; Welche sofort an denen dazu bestimmeten Marschallen, mit schwartzen Stäben in der Handt, oben auffm großen Schloß-Saal geführet; da dan nachgehends auch die Churfl. Commissary, so gantz schwartz und in langen traur-Mänteln gekleidet wahren, von obigen beyden Marschallen auß Ihren Gemach in den großen Saal, an eine traur-Taffel, wobey drey schwartz bezogene Stühle stunden, geführet wurden, welchen der Secretarius Gravius folgete. Alß nun eine große menge von Leuten, worunter viele frembde Zuschawer waren, sich darzu gedrungen, vnd für den vor die Commissarien zubereiteten Tisch stehen blieben, that der eine Commissarius, der Hofgerichts Präsident von Crockow die huldigungs-Sermon, soviel man assequiren konnen folgender gestalt.

Dominum ab onere Reipublicae fractum occubuisse; ist leyder in allem von dem Durchlauchtigsten Zepter von Brandenburg dependirenden Provincien, wahr gemachet, und sind deßhalber alle getreueste Unterthanen in unaussprechliche traur gesetzet worden. Dan, wer siehet nicht daß die Grundsäulen Unsers Etats erschüttert seyn; Wer befindet nicht daß die Crohne von Unsern Häuptern gerißen? Wer merket nicht daß die Sonne Unsers Landes verfinstert worden, da Unsere starke Vormaur, der tapferste Kriegsheldt und Gütigster Landes Vater Friderich Wilhelm der Große, verblichen ist. Wer solte nun in allen hinterlaßenen Volckreichen Ländern nicht in schmertzlichster betrübniß sich dieses Glorwürdigsten Fürsten erinnern, der eine so sichere Schutzmauer seiner Untersaßenen gewesen, der als ein getreuer Wächter für Uns auff der Hute gestanden, der wie ein ander Romulus mit auffgestrichenen armen für die Wolfarth des Landes sein schwerdt in der Feinde Bluth gewetzet, auch endlich in unermüdeter Fürsorge zu Etablirung der Ruhe und Friedens, durch das Römische Reich und denen benachbahrten Königreichen, nach dem Sinnspruch des Kaysers Vespasiani; Imperatoren oportere slantem mori, sein thewers Leben, zugesetzet hat; Meine Lebens-Geister seyn viel zu schwach das kluge Regiment und Heroische Thaten, womit dieser Große Fürst sich verewiget, und seine Länder beseeliget hat, zu beschreiben, welches auch bey dieser gelegenheit fürzustellen nur überflüssig wehre, maßen weltkundig, daß Friderici Wilhelmi Schwerdt niemahls leer von seinen Feinden wieder kommen, daß die unüberwindlichsten Vestungen, für welchen die mächtigsten Kriegsheere abgezogen, sich für seinen Canonen bücken müssen, daß der große Triumphator noch für weniger Zeit in einem Jahre, einen großen Krieg an

der Elbe durch kluge Consilia beygeleget und zugleich an der Donau durch streitbahre Hände denen Türken die Königliche Residens von Ungern entrißen, Ja, daß schier keine Crohne oder Herrschafft in gantz Europa, welche mit für ein Glück und Ehre geachtet in alliance mit dem Glorwürdigsten Siegsfürsten zu stehen:

Es greiffet uns aber der schmertz viel härter an das Hertz, wan wir uns der güldenen Gewißens-Freyheit, unter dem liebreichen Zepter des Gnädigsten Churfürsten erinnern da er in dem Delicaten wesen keinen Zwang gelitten, sondern mit dem Kayser Maximiliano, und dem Polnischen Könige Stephano Bathori inter reservata Dei solches gehalten hat; Es bringet uns alß ein schwerdt durch die Seele, wan wir Uns erinnern eines Landes-Vaters, deßen Kleydt die Gerechtigkeit war, der an Ehre, Haab und Gütern Niemand Kräncken laßen, der das Gute mit Reichthum und Ehre belohnet, das Böse aber mit schwerdt und Schärffe ohne ansehen bestraffet, ja; der wie ein ander Augustus seine Länder, die er in ruin und unter der asche großen theils empfangen, in marmor und fleur hinterlaßen hat.

Ach dan des unschätzbaren Verlustes! Ach des werthesten Herrn! deßen wir nicht länger werth gewesen seyn.

Gleichwie aber Unser, ach Weyland gewesener Gnädigster Herr die gantze Zeit seiner Regierung ein Licht gewesen, welches, indem es uns genützet, sich verzehret hat; So hat der liebeste Landes Vater auch an seinem Ende noch einen großen Gnaden-Blick von sich gegeben und dadurch Uns allerseits die höchste Vergnügung wieder ertheilet, indem er den wolgeführten Regiments-Staab, Ja seine Chur, Zepter und Gnaden-Siegel dem durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friederich dem Dritten 2c. Unserm jetzigen allergnädigsten Churfürsten und Herrn übergeben, von deme wir nicht zweifeln können, daß Er in Seines Glorwürdigsten Herrn Vatern Fußstapffen treten werde, alß in deßen geheimbten Staats Rath Er mit geseßen und den Feldzügen mit tapfferem muthe schon beygewohnet hat.

Kayser Carl der V. übergab zwar auch bey seinem Leben dem Bruder die Kayserliche Würde, und seinem Printzen die Hispanischen Königreiche, allein Er war ermüdet über der Regierungs-Last und suchte ruhe, wiewol Ihme solche Abdication auch gereuet haben soll. Unser hochseeligster Churfürst aber hat sothane Regiments-Bürde nicht eher auf seinen würdigsten Nachfolger geleget, bis Ihme die Kräffte entgangen, und hat dem großen Friderich Wilhelm diese Abtretung niemahls gereuet. Sit memoria Magni Electoris in beneditione. — Wir aber Tit: der Anwesenden Ritterschafft und Stände haben Ursach unter der großen

Landes-Betrübnuß uns über die schickung des Allwaltigen Gottes hertzlich zu erfreuen, da wir auff dem Stuhl der Churfürsten zu Brandenburg sehen den Durchlauchtigsten Großmächtigen Friderich den Dritten, dessen Tugend-glantz und Helden-Muth wir längst verspühret haben qui „Ante annos animum gessit curasque viviles" und von dem der Brandenburgische Cedern-Heyn schon in seiner Jugend mit der Inscription gefrolocket: Pacatumg reget patriis virtutibus orbem, der auch die bißher verborgene strahlen des Majestätischen Wesens in allen Regierungsstücken unter neid und verwunderung seiner Feinde wird blicken laßen, deßen Stam-Wapen nach angebohrene Adlersarth leuchtet auß allen seinen Actionen, Und können wir an Unserm regirenden Churfürsten und Landes Herrn uns schon versprechen des Alexandri M. Hertzhaftigkeit, July Caesaris Glückseeligkeit, Aristidis Gerechtigkeit, Lycurgi Weißheit, wie auch Catonis und Pompeji Standthaftigkeit, als der durch Gottes Gnadenreichen Vorsehung, durch das Recht der Geburth, und durch seines Glor-würdigsten Vatern einwilligung auff den Trohn seiner Welt-beprisenen Vorfahren gestiegen, Recht und Gerechtigkeit handthaben, Tranquillitatem publicam durch reiffe Rathschläge hegen, einem jeden mit dem Religions-Frieden erfreuen, und in friedliebender süßer Harmonie die große Ihm untergebene Provintzen und Völcker regiren wird: Allein ich stehe ferner an, den bekanten ruhm Unsers Durchlauchtigsten Friderici des Dritten Ihnen zu verkündigen, weil wir unter keine frembde und unbekante Herrschaft gerahten, dan Er ist Unser angeerbeter Gnädigster Landes-Herr, wir sind seine alte getrewe Unterthanen und durch thewre Verpflichtung dem Chur-Hauße Brandenburg verbunden, und geschiehet keine Verenderung alß daß wir durch das Todtes Loß in den Gnaden-Schoß des Großmächtigen Friderici des III. geleget werden. Ist demnach nichts mehr übrig, den daß dem löblichen Herkommen nach der jetzt regirenden hohen Landes-Obrigkeit die Huldigungs-Pflicht abgestattet werde, nach dem Formular, wie selbige an dieser Stelle Sr. Churfl. Durchl. hochseeligsten Andenkens, vom Adel und eingeseßenen beyder districten, würklich geleistet worden, als welche der Band, womit nach Gott und weltlichen Rechten alle rechtschaffene Unterthanen sich in gehorsahmster devotion verpflichten und dagegen geleisteter verbindlicher Treue halber, des hohen Landes-Obrigkeitlichen Schutzes sich zu erfrewen, im wegerungsfall aber privationem feudorum, Privilegiorum und andere animadversion, wie auß denen Rechts Lehrern der länge nach bekannt, zu erwarten haben.

Bey dieser gelegenheit erklähren sich höchstgemeldte Sr. Churfl. Durchl. nicht allein alle Dero in getreuer Devotion verharrende Unter-

saßen, insonderheit die löbliche Ritterschafft dieser Districta bey Ihren Haabseligkeiten, als ein Gnädigster Landes-Vater Kräfftigst zu schützen, sondern haben auch zu mehrer Bezeugung dero gütigsten Zuneigung mit beykommendem offenem Diplomate dieselbe vermöge Pactorum bey Ihren Freyheiten, Privilegiis und Immunitatibus zu mainteniren, schrifftlich versichert, haben auch überdem, die zu instehenden Sejmick (sic) verordnete Commissarios gehörigermaßen instruiret, daß wan noch ein mehrers in unterthänigkeit gesucht werden möchte, die gnädigste Erhörung und nothdürftige remedirung erfolgen könne.

Unsere Wenigkeit erfrewen sich aber, daß auff abgelaßene Convocation, sich die Ritterschafft in so ansehnlicher frequentz zur abstahtung des Huldigungs-Eydes, zu erlangung Newer Hulde und Gnade von der angetretenen Herrschafft, eingefunden, und in allen Blicken und Gebehrden eine ungemeine Frewde undt unterthänigste Zuversicht gegen die jetzt regirenden Churfl. Durchlauchtigkeit verspühren laßen, welches an gehörigem ohrte zu rühmen wir nicht unterlaßen werden; Auff solche verspührete Treue kan Sr. Churfl. Durchl. Unser gnädigster Herr ꝛc. Dero Haubt sicher in seiner Unterthanen Schoß legen, und die Einwohner sich unter gesegnetem Regiment eine stoltze ruhe und beständiges wolergehen versprechen; Wir ruffen demnach mit getreuem Hertzen und munde unserm höchstgebietenden Landesherren zu, Vive optime Friderice, vive, vive, Tuasalus nostra salus esto. Es lebe in erwünschter Glückseeligkeit dieser Newe Landes-Vater, der höchste laße seinen Zepter ein geraden Zepter seyn, und das Majestätische Gnaden-Siegel immer von seinen Händen kommen. Iis felicior Augusto, melior Trojano; (sic). Es breite sich der Brandenburgische Cedern-Baum mit frischen Aesten auß, bis ans ende der Welt. Seine Zweige müßen reichen durch die Wolken und die Wurtzel mit gedoppelten Seegen früchte schaffen, so lange sterne am Firmament gesehen werden. Indeßen

Sey willkommen Großer Heldt
Dritter Fridrich, deßen Haben
Die betrübte Länder laben;
Sey willkommen Licht der Welt.
Schutz der treuen die ihr Leben
Stets zu Deinem Dienst ergeben
Wir verharren Dir verpflicht
Bis uns Guth und Bluth gebricht.

Obige Huldigungs-Sermon nun beantwortete der alte Landrichter von **Prebbendow** nomine der sämbtlichen Ritterschafft kurtz und förmlich, und breitete dabey Sr. Churfl. Durchl. Lob und Ruhm nicht allein weit

auß, sondern legte auch dabey mit großer Frewde die Gratulation ab, da dan auch andere nicht mehr von Adel in wehrender Rede sich sehr frewdig bezeigeten und fast alle ein freywillig Gemühte verspüren ließen, dieser Newen Herrschafft den Eydt der trewe abzustahten. Unter andern bath gedachter Landrichter von **Prebbendow** die Commissarien inständigst nach geendigter Huldigungsrede, daß doch in der Assecuration, so der Ritterschafft extradiret werden solte, mit hinein gerücket werden möchte, waß sonsten in der von Sr. Churfl. Durchl. denen Commissarien mit gegebene Instruction wegen Abthuung Ihrer Gravaminum fürgetragen, Worauff Commissary Sie auff die gnädigste Churfl. Resolution verwiesen und mit mehrern ümbstanden Sr. Churfl. Durchl. gnädigste Willens-Meinung widerholeten; da dan nachgehends dem Secretario **Gravio** des Huldigungs-Eydes Formular von wohlgedl. Hoffgerichts-Praesidenten extradiret, und denselben der Ritterschafft vorhero, wie sie ihn abschweren solten vorzulesen, befohlen, Und nachdem Er solches gethan und derselbe nach vorhin abgestahtetem Formular befunden worden, hat Er denselben zum andern mahl von Wordt zu Wordt clare et distincte verlesen welchen die sämbtliche Anwesende Ritterschafft (davon der Auffsatz oder Specification, soviel man ungefehr anmerken können, hiebey gefüget) mit aufgehobenen Händen und ausgestreckten Fingern deutlich undt Wordt zu Wordt nachgesprochen und würcklich abgeschwohren; Wie solches geschehen, ist die Ritterschafft etwas zurück- und die Deputirte der dreyen Städte Lauenburg, Bütow und Leba näher heran getreten, denen der Secretarius **Gravius**, nach einiger Fürstellung vom Commissario den von **Crockowen**, auch Ihren absonderlichen Eydt öffentlich vorgelesen, welchen Sie gleicher gestalt und wie vor diesem geschehen in der sämbtlich Städte Nahmen, deutlich und willig nachgesprochen und abgeschwohren;

Worauff das Vivat Fridericus Tertius von sämbtlichen Anwesenden unter blasung der Certixen und gebung einiger Salben, wie auch rührung des Spiels mit heller und frewdiger stimme und Gemuthe außgeruffen, Und ist also dieser Huldigungs Actus in soweit geschloßen. Nachgehends sindt sämbtliche Anwesende von der Ritterschafft und Städten, so in 16 Taffeln bestanden, dergestalt tractiret, daß ein jeglicher überauß vergnügt gewesen, und viel Seegen und Heyl Seiner Churfl. Durchl. hohem Hauße gewünschet und sich folgends, da fast alle zimlich berauscht gewesen nach und nach verlohren; Worin sonsten die Außrichtung bestanden, solches wird der Ober Ambtmann, als welcher deßfallß special Befehl gehabt Zweiffelßohn bey der Berechnung sepecificiren, und besagen das übrige die abgestatteten Relationes.

B.

Von der Lauenburgschen Ritterschaft sind Anno 1688 den 21ten July auf der Huldigung in Lauenburg gewesen.

Die drey Commissarien alß

Der Herr Hoffgerichts-Praesident Ernst von Krockow, der Herr Reg. Raht Niclaus Ernst von Natzmer, der Herr Oberhauptmann Peter von Somnitz. pro se et fratrum.

Der Landrichter Herr Peter von Prebbentow, Joachim Hennig Jatzkow, Eggardt Pirch, Georg Philipp Jatzkow, Georg Pirch v. Gutzlow, Georg Albrecht Jatzkow, Marcus Marsellis Suliski, Lorentz Hans Somnitz, Frantz Ernst Janitz, Joachim Prebbentow, Claus v. Krockow, Matthis Marten v. Krockow, Eraßmus Pirch, Georg Christoff Pirch, Gerhardt Friderich Pirch, Ernst Edwardt Parsch, Claus Lorentz Wussow, Caspar Gorke, Matthis Wussow, Joh. Lubbetau, Barthol Lantosch, Hans Pirch, Johann Friderich Gorke, Georg Jannewitz, Peter Thadde, Bernd Sarpskj, Michel, Lucas, die Flotowen, Erasmus Grella, Peter Adam Grella, Stephan Puttkamer, Vallentin Massow, Ludwig Thadde, Mauritz Roseke, Ludwig Kaztrzynski, Hans Hirsch Pomeiski, Joachim Frid., Gerhard Rich., die Toventze, Lucas Towencin, Georg Pirch von Zewitz, die Balgen von Hartkewitz, Hans Chmielinskj, Chmielinskj von Perlin, Frantz Tarma, Plochentcen, Gruben, von Kranckewitz, die Kossen von Schimrowitz, Philipp Irese, Georg Dumrowskj Kosnickj, Matth. Joch Pomeiskj.

Von Bütowscher Ritterschaft sind gewesen:

Claus Lorentz Wussow, Matthis Wussow, Hans Hirsch Pomeiske, Michel Hottau, Matthis Jochim Pomeiske, Valentin Massau, Kaztrzynskj, Pirche, Matthias Skorka, Peter Skorka, Jergen Adam, Michael Palbickj, Michael Zirsen, Greger Stip, Georg Marck, Jakob Steinke, Mscyna, Rygierz, Christoff Wrycza, Jan Wrycza, Marten Wrycza, Matth. Jettzynka, Martin Ventoch, Thomas Wrycza, Lucas Stip, Matthias Chamier, Paul Chamier, Barthol. Gliszcinskj, Simon Jetrzenka sen: Ejusdem nom. junior., Peter Mezik, Adam Mezik, Martin Cyrson, Paul Cyrson, Albrercht Jetrzenka, Bialke, Matth. Klopotke, Claus Thadde, Greger Wnuck, Madey, Paul Spott, Gärz.

Von der Stadt Lauenburg sind gewesen:

Marcus Cluvetossius, Pro Consul; Joannes Rhode, Praeter; Balthasar Behse, Rahtsverwandter; Johann Walther, Stadt Cämmerer;

Michael Jemmerling, Augustin Gellius, Petrus Dresslerus, Fridericus Sievert, Johann Liborius Carlstadt,	Gerichts Assessores.
Thomas Stein, Peter Steitzel, Paull Schultz, Hans Sidau, Thomas Ficke,	Zehen Männer.

Georg Müller, der Großbrauer Gilmeister; Georg Nibbe, Eltermann der Schuster; Hans Ackermann, Eltermann der Fastbecker; Daniel Katsche, Eltermann der Bötcher; Marten Pamcke, Eltermann der Fleischer; David Krüger, Eltermann der Töpffer; Thomas Gödeke, Eltermann der Rademacher; Hans Piritz, Eltermann der Leinweber; Marten Worke, Eltermann der Schneider.

Qui cavent de ratihabitione ceterorum Civium omnium Leoburgensium.

Aus Bütow:

Johannes Zülich, Paull Rudenick, } Burgermeistere.
Jakobus Aykin, Rathsverwandter; Johannes, Matth. Engelke, Assess. Judicy.

Qui cavent de ratihabitione ceterorum Civium Bytow.

Aus Leba:

Georg Bumke, Nicolaus Bariß, } Burgermeistere.
Peter Suchens, Friederich Bienenwaldt, Daniel Ellerholtz, } Rahtsverwandte.
Johann Jäp, secret: Stephan Dreger.

Pro communitate cavent.

13.

Actum coram judicio Civilis Bütowiensi opportune bannito die quinta mensis July anno millesimo septingentesimo vigesimo octavo.[1])

Vor gegenwärtigem E. Gericht ist persönlich erschienen Nobilis Gürgen Wotoch Rekowski, jetziger Zeit Schulze in Woyske, einem Dorffe der Schlochau'schen Starostey zugehörig und hat im Beysein und praesence Nobilis Cristoff Wotoch Rekowski, Erbgesessenen ihrer Adelichen Güter in dem Dorffe Rekow, ihr Privilegium von dem Pommerschen Fürsten Barnimo Juniori, de dato Bütow, am Tage Bartholomaei 1573 1728.

[1]) Durch Erbschaft überkommen und im Besitze des Kaiserl. Deutschen Konsuls in Mailand, Franz von Wotoch Rekowski.

und ein glaubwürdiges Attest der damahls verordneten H. Commissarien, wie diese Oerter nach Absterben der Pommerschen Fürstlichen Linie wieder an die Cron Pohlen fielen, de dato Bütow feria secunda Decollationis Sancti Johannis Baptista a$^{\underline{no}}$ 1638 produciret, mit bitte, diese beiden Schriften von Wort zu Wort den actis publicis zu inseriren und dieserwegen in authentica forma zu extradiren. Welchem petito licito ac justo, weil niemandem Acta pubblica zu versagen, deferiret worden.

Das Privilegium lautet von Wort zu Wort also:

Von Gottes Gnaden Wir, Barnim der Jüngere, Herzog zu Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden Hertzog, Fürst zu Rügen und Graf zu Gutzkow, bekennen vor Uns, unsere Erben und sonst jedermänniglich, daß Wir unsere Lehensverwandten und lieben Getreuen, allen Einwohnern des Dorffes Rekow, in unserem Amte Bütow belegene dreyßig Hufen daselbst als die Ihnen vor Zeiten gezeigt, Ihren Voreltern und Ihnen angewiesen sein, verliehen und verreichet haben, leihen und reichen ihnen und ihren rechten Erben und mit Kraft dieses, unseres Briefes dieselbige dreyßig Hufen mit allen Rechten, wie sie dazu befugt, zu besitzen und zu gebrauchen, auch die nachfolgende Seeen, den Rekow den See im Dorffe belegen, den Staniska und den halben kleinen Borryn unverhindert zu fischen; davor sollen sie Uns, unsern Erben und Nachkommen halten zwey Pferde und damit zu dienen zu allen hervorthun und erfordern, neue Häuser zu bauen, alte bauen oder brechen, so oft, als es von ihnen gefordert wird. Zu bekenntniß der Herrschaft sollen sie jährlich geben drey Mark Preußisch und ein Pfund Wachs, anstatt des Wachses den billigen Werth, was man von ihnen fordern wird. Wie Wir dann das Alles bestättigen, und gemeldten den von Rekow, was wir Ihnen von Gnaden und Rechtswegen darin verleihen können und mögen, verleihen und geben; jedoch Uns und unsern Erben ohn den Jagdten und anderen Gerechtigkeiten und sonst jedesmänniglichés Rechten ohn Schaden. Zu mehrer Sicherheit mit unserem anhangenden Siegel bekräftiget. Hieran sind gewesen, der Ehrbare, Unsere Liebe Getreuen Antonius Zitzwitz, Hauptmann zu Bütow und Hans Lutter, unser Kämmerer. Geschehen zu Bütow, am Tage Bartholomaei A$^{\underline{no}}$ 1573.

L. S. Barnimus junior manu propr.

Das Attest der Herren Commissarien:

Actum in Castro **Bütowiensi**, feria secunda in crastinum decollationis S. Joannis Baptista anno millesimo sexcentesimo trigesimo octavo Coram Illustribus et magnificis Dñis Commissariis authoritate commissoriali ad peragendam praesentem Commissionem Deputatis. Familia D. D. **Wotochow** quorum stemma cancer in campo florio et supra galeam stella.

Aeredes Villa **Rekowo** reproduxerunt privilegium Barnimi Ducis Pommerania de dato Bütovia ipso die Sancti Bartholomaei anno millesimo quingentesimo septuagesimo tertio. Privilegium vero Crucierorum igne est absumptum. — J. L. pp. privilegio Barnimus concedit villam **Rekowo** in qua triginta mansi esse debent, haeredibus villae ejusdem prout antecessores ipsorum ab antiquis possiderunt. Reproduxerunt etiam extractum Registri Castrensis **Bütowiensis** anni millesimi quingentesimi vigesimi octavi, in quo haeredes ejusdem villa specificantur, videlicet **Wotochow Rekowski, Stipow, Dorzikow, Mrorikow** . . . . probando vero . . . .
Wotoch in registro specificato desce . . . . . allegant.

Andreas **Wentoch** genuit Michaelem et Joannem, Michael Stephanum, Stephanus genuit Stephanum sterilem et Joannem. Joannes Petrum et Georgium. Petrus Bartholomaeum deducentem. Georgius, vero frater Petri genuit Martinam et Andream deducentes. Joannes, vero frater Michaelis genuit Laurentium, Laurentius Georgium sterilem et Bartholomaeum. Bartholomaeus genuit Blasium sterilem et Thomam. Thomas Joannem, Joannes Andream deducentem qui possidet in villa Rekowa quatuor mansos absq. quarta parte propriae culturae. — In quorum omnium fidem praesentes manu nostra subscripsimus, Sigillis nostris communis fecimus. — Actum et datum ut supra.

L. S.
Samuel Konarski
Palatinus Marienburg
marschalkus Commissor.

L. S.
Adamus Brachowski[1])
notarius Peressr.
Loci S. R. M.

L. S.
Jan S. z. Wogikowic[1])
Schu. J. M. R. M.
m. pr.

[1]) conf. Anm. pag. 15.

Oben beschriebenes angebohrenes Stammpetschaft hat Extrahent gleichfalls produciret, welches nach jetziger Zeit nach allen Stücken Feldern und sonderlichen Kennzeichen also befunden worden, welches er gleichfalls zu verzeichnen, bittlich geschiehet. Quod est factum.

Actum et peractum anno mensi et die ut supra.

Exactis judicialibus extraxit et Sigillo corroboratum extradicit.

L. S.

J. F. Neudorff, Secret. jurat.

14.

Der Lauenburgischen und Bütowischen Ritterschaft Huldigungs Eidt.[1])

Ich N. N. gerede, Lobe und schwöre dem Allerdurchlauchtigsten,
1743. Großmächtigsten, Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich König in Preußen, Marggrafen zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertz=Cämmerer und Churfürsten, Souverainen Printzen von Oranien, Neufchatel und Vallengin, zu Magdeburg, Clewe, Jülich, Berge, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg und auch in Schlesien, zu großen[2]) Hertzogen, Burggrafen zu Nürnberg, Fürsten zu Halberstadt, Minden, Cammin, Wenden, Schwerin, Ratzeburg, Ostfriesland und Mörs, Grafen zu Hohenzollern, Ruppin, der Mark, Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg, Lingen, Schwerin, Bühren und Lehrdam, Herren zu Ravenstein, der Lande Rostock, Stargardt, Lauenburg, Bütow, Arley und Breda 2c. Meinem Allergnädigsten Landes=Fürsten und Könige, und Sr. Königl. Maytt: Leibes=Lehns=Erben, eine rechte wahre Erbhuldigung, Nemlich daß ich, Sr. Königl. Maytt: will getreu, gewärtig und gehorsam seyn, Sr. Königl. Maytt Bestes wissen, Schaden und Nachtheil warnen, und nach meinem Vermögen abwenden, ich will an der Stäte nicht stehen, da Sr. Königl. Maytt: an Ihrer Persohn, Königl. Ehren Würden oder Güthern, die Sr. Königl. Maytt: itzo haben, oder künftig bekommen mögten, verletzet oder verkleinert werden. Wenn ich von Sr. Königl. Maytt: zu Rath gefordert, so will ich jeder Zeit rathen, was meines Verstandes, Sr. Königl. Maytt: zu Ehren und Guten gereichen möge,

[1]) Geleistet Friedrich II., dem Großen.

[2]) Crossen.

und mich davon meinen oder, jemandes anderen Nutz, Gunst oder Abgunst nicht ziehen oder bewegen lassen, die Geheimnisse, so von Sr. Königl. Maytt: mir anvertraut werden, will ich zu Sr. Königl. Maytt. Schaden und Nachtheil nicht vermelden, besondere bis in meine Grube verschwiegen behalten. Da sich aber begebe, daß Sr. Königl. Maytt: in Preußen, Mein allergnädigster König und Herr, und Sr. Königl. Maytt. Männliche Leibes Lehnserben mit Tode (das Gott in Gnaden verhüthe) abgingen, und also der Gesambte Königl. Churfürstl. Marggräflich Brandenburgische Stamm gantz und gar verlöschete, daß ich alsdann und auf solchen Fall Niemands anders, denn dem Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Fürsten und Herrn Augustum III, Könige in Pohlen und Jhro Königl. Maytt. Successoren im Reich, so zu der Zeit seyn werden, und die Cron Pohlen für und führ ohne alle Verweigerung und Eintrag vor meinen König, Ober Herrn und Rechtsmäßige Herrschaft erkennen, und Jhm alle den respect, Gehorsahm und Schuldigkeit, so aus der Subjection herfließet, leisten will, Als mir Gott helfe durch Jesum Christum amen.

19. Sept. 1743.

Es waren zugegen: unter anderen:

Aus Szymmerwitz,	Christian von Rekowski.
„ Groß-Gustkow,	Georg von Rekowski, Christian von Rekowski.
„ Klein Gustkow,	Peter, Lorenz von Wricon.
„ Rekow,	Christoph von Wrycza, Christoph von Wentoch, Martin von Styp.
„ Studzienic,	Mathis von Rekowski.
„ Czerndamerow,	Georg von Styp.

15.

Commembrations-Receß[1])

abgeschlossen am 2. April 1777 zwischen den Landräthen und Abgeordneten der Landstände des Herzogthums Hinter-Pommern einerseits und dem Adel der Lande Lauenburg und Bütow andrerseits, bestätigt von des Königs Majestät am 15. Mai 1777. Durch diesen Rezeß wurden 1777.

[1]) Ein Original im landrathlichen Archive zu Lauenburg; eine Abschrift im landräthlichen Bureau zu Bütow und im Auszuge bei Brüggemann III pag. 1030. — conf. Cramer II pag. 328.

die bis dahin als besondere und in mancher Beziehung unabhängige Landschaft behandelten Lande Lauenburg und Bütow mit Hinter-Pommern zu einem Verwaltungskörper vereinigt. Als Abgeordnete der Ritterschaft haben dabei mitgewirkt:

1. Nikolaus Henrikus von Weiher, Erbherr auf Neuhoff
2. Philip George von Weiher Erbherr auf Goddentow
3. Frantz George von Rexin auf Groß-Bosepohl
4. Peter von Putikammer auf Gerßdorf
4. George von Wussow, Tribunalsrath
6. Frantz von Somnitz, Erbkämmerer
7. Johann Ludwig von Fölkersamb, Erbherr auf Malschütz
8. J. von Czarnowski
9. Gregor von Styp Rekowski
10. Christian, Ernst von Rekowski,[1]) Grod- und Landgerichts-Assessor
11. Ernst Mathias von Krockow, Erbherr auf Osseken
12. Ernst Ludwig von Weiher, Erbherr auf Lischnitz und Dzechlin
13. Adolph von Mach, Erbherr auf Gartkewitz
14. Philip Bogislaw von Bonin, Erbherr zu Bonswitz
15. Michael Ernst von Rexin, Erbherr zu Koppenow
16. August von Wobeser, Erbherr auf Cewitz[2])
17. Johann Alexander Hartwig von Natzmer, Erbherr auf Rettkewitz
18. Bogislaf, Friedrich von Breitenbach, Erbherr auf Vieteröse
19. Andreas Leonhard Köhn, gen. von Jaski, Erbherr auf Schlaischow.

16.

Actum Neuenburg, den 3ten July 1781.[3])

1781. Stempel Stempel

Es erscheint der Herr Michael[4]) von Reckowski aus Kolmage, zum Königlichen Domänenamte Ostrowitt[5]) gehörigen Dorfe und bittet, das

---

[1]) Besaß einen adeligen Gutsantheil zu Schimmerwitz, später den Rittersitz Schlaichow conf. Brüggemann III. pag. 1082. — Wird bei Cramer I. pag. 343, dem Wortlaute des im landräthlichen Archive zu Lauenburg beruhenden Originals entgegen, Wrycz genannt, conf. i. Uebr. Stammtafel des Geschlechts der Styp.

[2]) Zewitz.

[3]) Durch Erbschaft überkommen und im Besitze des Kaiserl. Deutschen Konsuls Franz von Wotoch-Rekowski.

[4]) Michael von Wotoch-Rekowski, Königl. Preuß. Domänenpächter, geb. 1744, gest. 1818 auf seiner Besitzung in Neu-Liebenau bei Mewe, Rgbz. Marienwerder.

[5]) Ostrowitt im Kreise Marienwerder.

von ihm produzirte von E. E. Gerichte zu Bütau, d. d. 5ten Juli 1728 per extractum ertheilte Protokoll und das Privilegium von dem Pommerschen Fürsten Barnimo Juniori, de dato Bütow, am Tage Bartholomaei 1573, wie auch ein glaubwürdiges Attest der damahls verordneten Herrn Commissarien, de dato Bütow feria secunda Decollationis Sancti Johannis Baptistae 1638, den Actis publicis von Wort zu Wort zu inseriren und ihm alsdann diese in forma probante zu extradiren, aus beysorge wenn ihm solche etwann von Händen kommen sollten, er selbige in benöthigtem Falle nicht so weit suchen dürfe.

Dem Komparenten seinem petito wurde hiermit deferiret.

1. **Das Protokoll lautet von Wort zu Wort folgendermaßen:**

Actum coram judicio Civilis Bütoviensi opportune bannito die quinta mensis July anno millesimo septingentesimo vigesimo octavo.

Vor gegenwärtigem E. Gerichte ist persönlich erschienen Nobilis Gürgen Wotoch Rekowski, jetziger Zeit Schulze in Woyske, einem Dorffe der Schlochau'schen Starostey zugehörig, und hat im Beysein und praesence Nobilis Cristoff Wotoch Rekowski, Erbgesessenen ihrer Adelichen Güter in dem Dorffe Rekow, ihr Privilegium von dem Pommerschen Fürsten Barnimo Juniori, de dato Bütow, am Tage Bartholomaei 1573 und ein glaubwürdiges Attest der damahls verordneten H. Commissarien, wie diese Oerter nach Absterben der Pommerschen Fürstlichen Linie wieder an die Cron Pohlen fielen, de dato Bütow feria secunda Decollationis Sancti Johannis Baptista a$^{\underline{no}}$ 1638 produciret, mit bitte, diese beiden Schriften von Wort zu Wort den actis publicis zu inseriren und dieserwegen in authentica forma zu extradiren. Welchem petito licito ac justo, weil niemandem Acta publica zu versagen, deferiret worden.

2. **Das Privilegium lautet von Wort zu Wort also:**

Von Gottes Gnaden Wir, Barnim der Jüngere, Herzog zu Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden Hertzog, Fürst zu Rügen und Graf zu Gutzkow, bekennen vor Uns, unsere Erben und sonst jedermänniglich, daß Wir unsere Lehens-Verwandten und lieben Getreuen, allen Einwohnern des Dorffes Rekow, in unserem Amte Bütow belegene dreyßig Hufen daselbst, als die ihnen vor Zeiten gezeigt, Ihren Voreltern und Ihnen angewiesen sein, verliehen und verreichet haben, leihen und reichen ihnen und ihren rechten Erben in und mit Kraft dieses unseres Briefes dieselbige dreyßig Hufen mit allen Rechten, wie sie dazu befugt, zu besitzen und zu gebrauchen, auch die nachfolgenden Seeen, den Rekow, den

See im Dorffe belegen, den Staniska und den halben kleinen Borryn unverhindert zu fischen; davor sollen sie Uns, unsern Erben und Nachkommen halten zwey Pferde und damit zu dienen zu allen hervorthun und erfordern, neue Häuser zu bauen, alte bauen oder brechen, so oft, als es von ihnen gefordert wird. Zu bekenntniß der Herrschaft sollen sie jährlich geben drey Mark Preußisch und ein Pfund Wachs, anstatt des Wachses den billigen Werth, was man von ihnen fordern wird. Wie Wir dann das Alles bestättigen und gemeldten den von Rekow, was Wir ihnen von Gnaden und Rechtswegen darin verleihen können und mögen, verleihen und geben; jedoch Uns und unsere Erben, ohn den Jagdten und anderen Gerechtigkeiten und sonst jedesmänniglich es Rechten ohn Schaden. Zu mehrer Sicherheit mit unserem anhangenden Siegel bekräftiget. Hieran sind gewesen, der Ehrbare, Unsre Liebe Getreuen Antonius Zitzwitz, Hauptmann zu Bütow und Hans Lutter, unser Kämmerer. Geschehen zu Bütow, am Tage Bartholomaei, A^no^ 1573.

L. S. **Barnimus junior** manu propr.

3. Das Attest der Herren Commissarien:

Actum in Castro **Bütoviensi,** feria secunda in crastinum decollationis S. Joannis Baptista anno millesimo sexcentesimo trigesimo octavo Coram Illustribus et magnificis Dnis Commissariis authoritate commissoriali ad peragendam praesentem Commissionem Deputatis. Familia D. D. Wotochow quorum stemma cancer in campo florio et supra galeam stella.

Aeredes Villa **Rekowo** reproduxerunt privilegium Barnimi Ducis Pomerania, de dato Bütovia ipso die Sancti Bartholomaei Anno millesimo quingentesimo septuagesimo tertio. Privilegium vero Crucierorum igne est absumptum. J. L. pp. Privilegio Barnimus concedit villam **Rekowo** in qua triginta mansi esse debent, haeredibus villae ejusdem prout antecessores ipsorum ab antiquis possiderunt. Reproduxerunt etiam extractum Registri Castrensis Bütowiensis Anni millesimi quingentesimi vigesimi octavi, in quo haeredes ejusdem villa specificantur, videlicet **Wotochow Rekowski, Stipow, Dorzikow, Mrorikow** . . . . . probando vero . . . . **Wotoch** in registro specificato desce . . . . . . allegant. — Andreas **Wentoch** genuit Michaelem et Joannem, Michael Stephanum, Stephanus genuit Stephanum

sterilem et Joannem. Joannes Petrum et Georgium. Petrus Bartholomaeum deducentem. Georgius, vero frater Petri, genuit Martinam et Andream deducentes. Joannes, vero frater Michaelis, genuit Laurentium, Laurentius Georgium sterilem et Bartholomaeum. Bartholomaeus genuit Blasium sterilem et Thomam. Thomas Joannem, Joannes Andream deducentem, qui possidet in Villa Rekowa quatuor mansos absq. quarta parte propriae culturae. Reliquos vero Wentochowo deducentes possidentibus quatuor mansos cum medio propriae culturae. In quorum omnium fidem praesentes manu nostra subscripsimus, Sigillis nostris communis fecimus. — Actum et Datum ut supra.

L. S.
Samuel Konarski.
Palatinus Marienburg
Marschalkus Commissor.

L. S.
Adamus Brachowski.
notarius Perestr.
Loci S. R. M.

L. S.
Jan Sz. Wogikowic.
Schu: J. M. R. M.
m. pr.

Oben beschriebenes angebohrenes Stammpetschaft hat Extrahent gleichfalls produciret, welches nach jetziger Zeit nach allen Stücken Feldern und sonderlichen Kennzeichen also befunden worden, welches er gleichfalls zu verzeichnen, bittlich geschiehet. Quod est factum. Actum et peractum anno mensi et die ut supra.

L. S. — Exactis judicialibus extraxit et Sigillo corroboratum extradidit.

J. F. Neudorff. Secret. jurat.

Daß die vorstehenden Abschriften mit den mir vorgelegten Extracten von Wort zu Wort übereinstimmen, und daß solche den Actis publicis inseriret wurden, solches wird hiermit sub Sigillo civil. und meiner Nahmens-Unterschrift pflichtmäßig attestirt.

Neuenburg, den 3ten July 1781.

L. S.

Golle.
Justiz-Bürgermeister.

sterlichen et Joannem Jacobum [illegible], Petrus [illegible] Joannem Gedanenses. Georgius vero frater Peck genuit Mariam et [illegible]. Joannes vero frater [illegible], genuit [illegible]. [illegible] Gregorium et [illegible] Bartholomaeus genuit [illegible] et Thomam. Thomas [illegible], [illegible] qui possidet in [illegible] manet ex parte [illegible] [illegible] manere cum [illegible]. In quorum omnium fidem praesentes manu nostra subscripsimus, Sigillis nostris communiri fecimus. — Actum et Datum ut supra.

L. S.

Samuel [illegible] — Adamus [illegible]

[illegible]

L. S.

Jan St. [illegible]

[illegible] J. M. K. M.

m. p.

[illegible] Quod est factum. Actum et [illegible] ut supra.

L. S. — [illegible]

[illegible]

[illegible] actis publicis inseriret [illegible] Sigillo civili [illegible]

[illegible] 17[illegible]

L. S. — [illegible]

D.

Auszüge[1]

aus den reponirten, im Königl. Provinzial-Archive zu Stettin beruhenden Hypothekenbüchern der Kreise Lauenburg und Bütow, betreffend speziell den Grundbesitz der Geschlechter

Wotoch, Wrycz und **Styp von Rekowski**

zu

Rekow — Poltzen — Zemmen und **Czarndamerow.**

---

[1]) Laut Mittheilung des Königl. Prov. Archivs in Stettin vom 9ten September 1880 enthalten die daselbst gleichfalls beruhenden Hypothekenbücher der Ortschaften Groß-Gustkow, Trzebiatkow, Modderow, Przywos, Stüdnitz, Schimmerwitz und Schlaischow keine Nachrichten über oben genannte Geschlechter, obgleich letztere dort nachweislich Besitzstand gehabt haben, eventuell noch haben.

Rittergut: Rekow.

(No. 83. Littr. A. B. C. D. E. F. G. H. I. K. L. M. N. O. P. Q.).

Anth. A. Nach einem von den Herren Jakob von Wantoch-Rekowski und Mathias von Wrycza-Rekowski unter dem 4ten März 1777 an Eidesstatt ausgestellten Atteste ist Herr Martin von Styp-Rekowski bereits im Jahre 1736 im alleinigen Besitze dieses Ritterguts (Antheil A) gewesen. 1736.

Nach des letzteren Tode übernimmt sein Sohn und einziger männlicher Intestaterbe Gregorius von Styp-Rekowski das Gut als freies Allodial-Rittergut; sein Bruder Adam ist früher verstorben.

Die Abfindungen, welche Frau Constantia von Cyrson, geb. von Styp-Rekowski und deren noch unvereheliche Schwester Marianna von Styp-Rekowski aus diesem Grundbesitze noch zu fordern haben, sind an betreffender Stelle eingetragen.

Anth. D. Diesen Besitz hat Frau Anna von Wryza-Rekowska, geb. von Trzebiatowska nach erfolgtem Ableben ihres Vaters, des Herrn Johann von Trzebiatowski, als freien Allodial-Ritterguts-Antheil ererbet und erhalten.

Durch Kontrakt vom 11ten März 1800 tritt Besitzerin es an ihren Sohn Lorenz von Wrycz-Rekowski ab, welchem es im August 1813 subhastirt wurde. 1800.

Unter Abschnitt IV finden sich auf dem Gute 600 fl. Pr. eingetragen, welche die Geschwister Barbara und Jacob von Wrycz-Rekowski entsprechend dem am 11ten März 1813 zwischen Herrn Lorenz von Wrycz-Rekowski, und seiner Mutter Anna geschlossenen Vertrage als väterliche und mütterliche Abfindung zu fordern haben. 1830.

Anth. E. Nach einem Atteste der Edelleute Martin Cysiewski und Martin von Wrycza-Rekowski ist Franziskus von Wrycza-Rekowski schon im Jahre 1736 im Besitze dieses Gutes (Antheil E) gewesen. 1736

Nach dessen Tode erhielten diesen Besitz als einzige männliche Erben die Gebrüder Joseph und Martin von Wrzcza-Rekowski. Die Schwestern der Erben, namens Marianna und Veronica wurden aus dem Antheile nicht abgefunden.

1786. Laut Erbtheilungsvertrag vom 3ten Juli 1786 verständigten sich die Geschwister dahin, daß Joseph das ganze Erbe als freies Allodial-Rittergut übernehmen, jedoch auf dasselbe im Ganzen 110 Thlr 18 sgr. 8 Pf. zu Gunsten des Martin und der beiden Schwestern hypothekarisch eintragen lassen solle.

1736. **Anth. F.** Befand sich bereits im Jahre 1736 im Besitze des Herrn Michael von Wrycza-Rekowski.

1772. Durch einen am 6ten April 1772 zu Rekow geschehenen Theilungsrezeß erhielt nach dem Ableben seines Vaters Michael Herr Cristoph von Wrycza-Rekowski von seinen Geschwistern Mathias, Michael und Anna den Gutsantheil übertragen.

Im Abschnitt IV stehen für Mathias, Michael und Anna von Rekowski-Wrycza sowie für deren Stiefbruder Paul von Pik 1800 fl. eingetragen.

1772. **Anth. G.** Herr Jakob von Wantoch-Rekowski versichert unter dem 20ten November 1777 an Eidesstatt, daß Frau Eva von Trzebiatowska diesen Antheil im Jahre 1736 besessen.

1762. **Anth. I.** Dieses Gut, um dessen Besitz Martin von Wrycza-Rekowski und Christoph von Wrycza-Rekowski im Jahre 1762 prozessirten, wurde durch Erkenntniß des Grod-Gerichts zu Lauenburg vom 30ten Mai 1764 dem ersteren zugesprochen. Dieses Erkenntniß erhielt am 1ten Dezember 1764 die Bestätigung des Tribunal-Gerichts, und am 10ten Juni 1765 wurde Martin von Wrycza-Rekowski immittirt.

1815. Nach des Letzteren Ableben schlossen seine Kinder unter dem 27ten September und 11ten Oktober 1815 einen gerichtlichen Auseinandersetzungs-Vergleich, dem zu Folge Lieutenant Matthias von Wrycz-Rekowski das Gut erb- und eigenthümlich erhielt, den Geschwistern dagegen 75 Thlr. ausgeworfen wurden.

1816. Gegen den Lieutenant a. D. Matthias von Wrycz-Rekowski wird auf dem Wege der Exekution die Subhastation des Grundstücks verfügt und letzteres durch Urtheil des Königl. Oberlandesgerichts Cöslin vom 22ten Febrar 1816 dem Eigenthümer Johann Mielecki für das Meistgebot von 260 Thlr. zugeschlagen.

1737. **Anth. L.** Ist laut Resignation de die vigesimo sexto Marty 1737 dem Herrn Johann von Wantoch-Rekowski von seinem Vater Christoph abgetreten worden.

Mittels Protokoll vom 31ten Januar 1793 übergiebt Herr Johann von Wantoch-Rekowski das Gut seiner Tochter Eva und deren Ehegatten Casimir Trawicki für 1073 fl. 6 sgr. 1793.

Nach dem Tode der Eva vergleicht sich Herr Casimir Trawicki über den Nachlaß mit ihrer muthmaßlichen Erbin der Frau Marianna von Lewinska, geb. von Wantoch-Rekowski. Diese erhält gegen Rückzahlung eines Pfandschillings, inhalts gerichtlich confirm. Vergleichs vom 28ten Juni 1798, den Grundbesitz als freien Allod. Ritterguts-Antheil ausgeliefert. 1798.

Anth. M. Hatte Herr Mathias von Rekowski bereits im Jahre 1736 in Besitz. Er hinterließ vier Kinder: Joseph, Stanislaus, Franziska und Marianna, von denen Joseph Besitzer wurde. 1736.

Anth. N. Christoph von Wantoch-Rekowski besaß dieses Gut bereits im Jahre 1737. Er starb 1766. Erbe war Jacob von Wantoch-Rekowski. Inhalts eines Attestes ist dessen Bruder Andreas steriliter verstorben; Albert, Joseph, Marianna wurden präkludirt, ebenso Ludwig, anscheinend ein Neffe des Jacob. 1737.

Anth. O. Wie der Edelmann Jacob von Wantoch-Rekowski bezeugt, besaß den Guts-Antheil O Herr Matthäus von Wrycza-Rekowski und nach dessen Ableben i. J. 1777 dessen zwei Söhne Casimir und Laurentius von Wrycza-Rekowski. 1777.

Anth. Q. Nach dem Zeugnisse der Edelleute Matthias von Wrycza-Rekowski und Jacob von Wantoch-Rekowski vom 20ten November 1777 war Frau Anna, verwittwete von Kiedrowska, geb. von Wrycza-Rekowski bereits im Jahre 1736 Besitzerin dieses Grundstücks von 500 fl. Werth. 1730.

Rittergut: Poltzen.

(No. 77. Litt. F. G. H. I. K.).

Anth. I. Bereits vor 1736 Eigenthum der Frau Marianna von Schmudde Trzebiatowski, geb. von Wrycz-Rekowski, welche es nach 1736.

dem Tode ihrer Mutter Eva von Wrycz=Rekowski übereignet erhalten hatte, jedoch verbunden gewesen war, ihre Geschwister Barbara, Anna und Catharina abzufinden.

Anna war eine verehelichte Mondri zu Poltzen.

Catharina eine verehelichte Simon Dimm zu Parchau.

Barbara erhielt 50 fl. ausgesetzt.

Rittergut: Zemmen.

(No. 121. Litt. A. B. C. D.).

1766. **Anth. B.** Wurde durch Vertrag vom 21ten März 1766 der Frau Hedwig von Wantoch=Rekowski, geb. von Schmudde von ihrer Mutter übergeben, die es schon im Jahre 1736 besessen hatte. (Werth i. J. 1777 = 1500 fl. pr.)

Anth. C. In der Rubrik IV finden sich 500 fl. für Frau Sophia geb. von Wnuk, zuerst verehelicht gewesene von Wrycza, nachher verheiratheten von Pyk eingetragen.

Erben derselben waren Christoph, Mathias und Michael von Writz.

Rittergut: Czarndamerow.

(No. 21. Littr. A. B. C. D. E. F. G. H.).

1736. **Anth. A.** Frau Marianna, zuerst verehelicht gewesene von Styp=Rekowska, nachher vermählt gewesene von Cieszynska, und Herr Cristoph von Pasck, haben ein Jeder, gemäß der von dem Michael von Mondri Dombrowski und dem Jacob von Wrycza=Rekowski, unter dem 12ten März 1777 gerichtlich und an Eidesstatt abgelegten Aussage, bereits im Jahre 1736 einen besonderen Abschnitt dieses Guts=Antheils A. als freies Allodial=Rittergut, ruhig besessen.

Angesichts dieser Deposition ist Herr Martin von Styp=Rekowski, welcher dieses Antheil=Gut als einen freien Allodial=Ritterguts=Antheil, nach der Verfügung seiner Mutter, der Marianna, zuerst verehelicht gewesenen von Styp=Rekowski, nachher verheiratheten von Cieszynska, datirt vom 13ten November 1762, ererbt hat, verbunden, seine nachfolgend genannten Geschwister abzufinden:

1. Johann. Demselben wird, da ihm die erlassene Licitation nicht gehörig insinuirt worden, mittels kommissarischer Sentenz vom 28. April 1778

seine etwaige Abfindung, die von dem Besitzer als bereits abgeführt angegeben, gegen den letzteren jure salva vorbehalten.

2. Stanislaus und
3. Anna von Styp-Rekowski, auch
4. den Stiefbruder Christoph von Cieszynski.

Diese drei, deren Abfindungen ebenfalls bereits bezahlt sein sollen, werden, da sie der ihnen richtig behändigten Citation ungeachtet in termino liquidationis vom 15ten November 1777 nicht erschienen, durch die kommissarische Präklusions-Sentenz de publ. den 28ten April 1778 namentlich präkludirt.

5. Michael. 6. Catharina. 7. Marianna. 8. Brigitta.

Unter Titel IV. finden sich in der Folge an Abfindungen eingetragen: für Michael von Styp-Rekowski 70 fl. für die Catharina von Styp-Rekowski, verehelichte Wehr, für Marianna von Styp-Rekowski, verehelichte von Klopotek-Dombrowska und für Brigitta von Styp-Rekowski je 100 fl. und eine Stärke.[1])

Anth. B. Martin von Styp-Rekowski und Jakob von Wrycza-Rekowski versichern unter dem 12ten März 1777 an Eidesstatt, daß Johann von Klopotek-Dombrowski den Gutsantheil B. bereits im Jahre 1737 besessen. Im Abschnitt IV stehen als die Illata der Ehefrau des Besitzers, Marianna, geb. von Styp-Rekowski, verehelichten von Klopotek-Dombrowski 300 fl. preuß. eingetragen. 1737.

Anth. E. Der Frau Marianna von Wnuk-Dombrowska, verehelichten von Wantoch-Rekowska, ist der Antheil E als ein freies Allodial-Rittergut, von ihrem, vor ungefähr 10 Jahren verstorbenen Vater Nicolaus von Wnuk-Dombrowski, mittels einer unter dem 18ten Januar 1760 errichteten Verfügung ordentlich resignirt worden. 1760.

Michael von Wantoch-Rekowski hat denselben Guts-Antheil E von der Frau Marianna von Wantoch-Rekowski, geb. von Wnuk-Dombrowska mittels außergerichtlicher Punktation vom 17ten Mai 1804 gekauft. 1804.

Nach dem, im Frühjahre 1813 erfolgten Ableben des Herrn Michael von Wantoch-Rekowski tritt sein minorenner Sohn Johann durch Intestat-Erbfolge in den Besitz des Gutsantheils E. 1813.

---

[1]) ein Stück Jungvieh.

1774. **Anth. H.** Laut gerichtlichem Kaufkontrakte vom 2ten März 1774 hat Herr Jakob von Wrycza-Rekowski den Gutsantheil H als ein freies Allodial-Rittergut von Herrn Thomas von **Mondri-Dombrowski** für die Summe von 700 fl. preuß. gekauft.

Unter Abschnitt IV stehen ohne Datumsangabe 200 fl. eingetragen, welche von Frau Eva von Gorska, verwittweten von Wrycza-Rekowska geborenen von Styp-Rekowski bezahlt worden sind.

E.

Auszüge[1]

aus den Akten des Geheimen Staats-Archivs in Berlin, betreffend Grund- und Personal-Verhältnisse der Geschlechter

Gynz und **Styp von Rekowski**

auf

Stüdnitz, Przywos, Engsee und **Bündtken.**

---

[1]) Durch Vermittlung des Herrn Hauptmann Otto von Gynz-Rekowsky im Inf.-Reg. Nr. 131.

I.

Immediat=Gesuch eines verabschiedeten Lieutenants Franz von Rekowsky,[2]) in welchem er gegen seine Stiefmutter Anna, geb. von Klapodka wieder verehelichte von Pirch, auftritt und von ihr das ehemalige Besitzthum seines Vaters im Kreise Bütow zurückfordert, auf welches sie kein Anrecht habe.

Sr. Majestät überweist das Gesuch an den J. C. P. Bandow zur näheren Berichterstattung. Der bezügliche Bericht, datirt Stolp, den 29ten August 1796, enthält folgende Angaben: Er nimmt Bezug auf

1. Akten de anno 1773, betreffend den Besitzstand des älteren Herrn Joseph von Rekowsky, Groß=Vaters des Bittstellers, nach welchen dem ersteren außer einem adelichen Gutsantheile in Stüdnitz zwei s. Z. ererbte Höfe in Przywos (2 Hufen) gehört haben. (Diese Erbschaft ist im Februar 1772, vermuthlich bald nach des Groß=Vaters Tode zur Theilung gelangt.)

2. Akten de anno 1779, betreffend die fünf Kinder des jüngeren Herrn Joseph von Rekowsky, Vater des Bittstellers, aus erster Ehe, nämlich den Bittsteller Franz und vier Töchter.

3. Akten de anno 1787, betreffend vier Kinder aus 2ter Ehe mit der geb. von Klopotek (?) wieder verehelichten von Pirch, ein Sohn Joseph und drei Töchter.

Joseph, der Vater starb 1787, und es sollte nun dessen ganzer Besitz unter seine Wittwe und die Kinder aus beiden Ehen getheilt werden. Franz von Rekowsky, vor die Wahl gestellt, den Grundbesitz oder eine Abfindung in Geldeswerth zu übernehmen, verzichtete unter der Vormundschaft eines von Kuick auf das Gut und erhielt dafür Geld. Ersteres ging in Folge dessen auf den Stiefbruder Joseph und nach dessen frühem Tode (starb 19/2 1793, sieben Jahre alt), auf seine Mutter von Pirch über. Demgemäß erscheinen die Ansprüche des Lieutenants Franz von Rekowsky ungerechtfertigt und ist derselbe abschläglich zu bescheiden.

Am 19 August 1805 erneutes Immediat=Gesuch des Lieutenants von Rekowsky im Regiment von Müffling in derselben Sache. Wird von Neuem abgewiesen, da er vor dem Regimentsgerichte s. Z. Verzicht geleistet hat. Seine Stiefmutter ist wieder als geb. von Klapodka bezeichnet.

[2]) Conf Militaria Nr. 10. Franz Johann von Gynz=Rekowsky n.: 1767 † 1813.

II.

Gesuch des Lieutenants von Rekowsky im Regiment von Schönfeld (der Obige), datirt Neisse, den 22ten Januar 1798 wegen Gewährung des Besitztitels an den Käufer des Edelguts Engsee.[1])

Engsee hat einem Herrn Casimir von Rekowski gehört und wird nach seinem i. J. 1789 erfolgten Ableben pro forma von einer seiner vier hinterlassenen Töchter bewirthschaftet, deren Mutter Marianna als eine geb. von Kiedrowska bezeichnet wird. Lieutenant von Rekowski wünscht im Interesse der Hinterbliebenen den Abschluß des ins Auge gefaßten Verkaufs des Gutes an den Fabrikinspector Förke und scheint demnach nebst seinen drei namentlich aufgeführten Schwestern, Carolina, Antonie und Magdalena, mit zu den Erben an Engsee gehört oder sonst ein Interesse an der Sache gehabt zu haben.

III.

Antrag des Käufers von Engsee, Fabrik-Inspektor Foerckel aus Engsee bei Rummelsburg, vom 31. Oktober 1805 auf gerichtlichen Abschluß des Kaufs. Die einzige Schwierigkeit scheint darin zu liegen, daß eine der Erben des Casimir von Rekowski, namens Johanna, Caroline, Henriette Grayczewska (minorenn), nicht aufgefunden werden kann.

IV.

Immediat-Gesuch eines von Rekowsky vom Regiment Müffling[2]), datirt Neisse, den 14 Oktober 1800, wegen 2000 Thalern, die sein Vater vor 36 Jahren, also i. J. 1764, einem von Lipinsky geborgt habe.

Das Westpreußische Hofgericht, dem diese Sache zur Bearbeitung zugefertigt worden, berichtet an Se. Majestät wie folgt:

Wie aus den Akten des von Schönfeld'schen Regimentsgerichts und des Landgerichts Conitz hervorgeht (v. Rekowski und Lipinski'sche Erben wider Stanislaus von Lipinski's Wittwe 1780), war der von Rekowsky bei dem Nachlaß des zu Engsee verstorbenen Herrn Casimir von Rekowski Mitinteressent.

Laut Auszügen aus den Postakten wurden von Lipinice an (die Erben?) Anna von Rekowska, ferner an Franzisca, Joseph und Stanis-

[1]) Liegt im Kreise Schlochau, Rgbz. Marienwerder.

[2]) Der Obige.

laus von Rekowski, sowie an Marianna und Johanna von Lipinski 2000 Thaler versandt. (Stanislaus hatte, wie erwähnt wird, zwei minorenne Kinder Eva und Maria.)

Da Antragsteller unter den Genannten nicht aufgeführt, soll er zunächst näher angeben, von wem er abstammt und alsdann seinen Antrag deutlicher stellen.

Immediatgesuch des Herrn von Rekowski aus Bündtken[1]) vom 18ten Dezember 1797.

Er hatte i. J. 1792 mit noch einem Ungenannten für den General-Lieutenant von Schwerin bei dem Banco-Comptoir zu Elbing für 5000 Thaler gutgesagt, welche Summe er, nachdem der andere Genannte sich als zahlungsunfähig herausstellt, ganz bezahlen soll. Er bittet, die Schwerin'schen Erben dazu heranzuziehen. (Scheint günstig zu verlaufen, da die Eintreibung der 5000 Thaler auf Allerhöchsten Befehl vorläufig sistirt wird.)

Zwei Immediat-Gesuche des Assessors Christian Ernst von Rekowski[2]) ein Mal um seine Verabschiedung mit Pension, datirt den 8ten Januar 1773, das andere Mal um Erhöhung seiner Pension, vom 28. Juli 1774.

---

[1]) Karl, Adam von Styp-Rekowski, Erbherr auf Agnitten, Kreis Preuß. Holland und Herr auf Bündtken, Kreis Mohrungen, geb. 1751 † 1798.

[2]) Christian Ernst von Styp-Rekowski n. 1721 † 1798. — Gerichts-Rath beim ehemaligen Grod- und Landgerichte zu Lauenburg, Herr zu Schimmerwitz und Schlaischow. Mitunterzeichner des Commembrations Recesses pp. conf. pag. 31.

F.

Mitglieder

der Geschlechter Wantoch, Wrycz, Styp und Gynz von Rekowski

welche, soweit bis jetzt mit Sicherheit hat ermittelt werden können, in den Landen Bütow und Lauenburg Grundbesitzer gewesen sind.

1350—1862.

Zusammengestellt mit Hülfe 1. der im Königl. Staats-Archive in Berlin vorhandenen Vasallentabellen der Lande Lauenburg und Bütow, 2. der im Provinz. Archive zu Stettin beruhenden Hypotheken-Bücher, 3. der Klempin-Kraatz'schen Matrikeln der pomm. Ritterschaft, 4. verschiedener Familienakten.

I.

Geschlecht der von Wotoch-Rekowski

1300—1862

laut Urkunde Nr. 3, Auszug aus der Vasallentabelle im Schlosse zu Bütow de Anno 1528, folgen, sämmtlich zu Rekow belehnt, die nachstehenden sieben Generationen auf einander:

1300—1573

1. Andreas Wentoch

urkundlicher Stammvater vix. cc. 1300[1])

2. Michael.

4. Stephanus.

6. Stephanus. 7. Johannes.

10. Petrus. 11. Georgius.

14. Bartholomaeus, vix. 1569[2]). 15. Martinus u. 16. Andreas.

3. Joannes.

5. Laurentius.

8. Georgius. 9. Bartholomaeus.

12. Blasius. 13 Thomas.

17. Johannes vix. 1569.[2])

18. **Andreas**
1573 zu Rekow neu belehnt
conf. Urk. Nr. 3—4.

1607.	Hans, Michael, Balzer, Urban, Fabian, Jakob	Die Vontoch (15. Mai.) Die Vantoch (3. Juni.)	zu Rekow	conf. Urkunden Nr. 5 u. 8. Lehnsbriefe der Freien zu Rekow vom 15. Mai und 3. Juni 1607.
	Peter, Adam, Bartoß	Vendoch	zu Großen Gustkow	conf. Urkunden Nr. 6. Lehnsbrief der Freien zu Großen-Gustkow vom 3. Juni 1607.

[1]) Die Zahl 1300 beruht auf Schätzung, zu welcher die urkundliche Jahreszahl 1573, als Lebenszeit der siebenten Generation die Basis geliefert hat.

[2]) Jan u. Bartos Ventoch zu Rekow 1569, verzeichnet in Kratz Sammlung im Stettiner Archive.

1621.	Jürgen, Hans, Andreas, Lucas — Die Vantochen	zu Rekow	conf. Urkunde Nr. 8. bis 9. Lehnsbrief der Freien zu Rekow vom 4. Juni 1621.
	Peter, Adam, Bartosch — Vandoch	zu Gr. Gustkow	conf. Urkunde Nr. 7. Lehnsbrief der Freien zu Gr. Gustkow vom 4. Juni 1621.
1658.	Marten, Matthis, Christoffer, Matthias — Die Vantochen	zu Rekow	conf. Urkunde Nr 11. Huldigungsprotokoll vom 18. Juni 1658.
1688.	Martin Ventoch		conf. Urkunde Nr. 12. Huldigungsprotokoll vom 12/22. Juli 1688.
1736.	Christoph von Wantoch-Rekowski	zu Rekow, Antheil L.	Stettiner Archiv. Hypotheken-Bücher der Kreises Bütow.
1737.	Christoph von Wantoch-Rekowski † 1766.	Rekow, Anth. N.	
	Johann von Wantoch-Rekowski 1737—1793.	Rekow, Anth. L.	
1756.	Christoph von Wantoch-Rekowski Sohn Andreas 26 Jahre alt.	Reckow, (Anth. N.)	Klempin-Kratz, Matrikel p. 398.
	Johann von Wantoch-Rekowski	Rekow, Anth. L.	Hypoth.-Bücher. Stett. Arch.
1763.	Wittwe von Rekowska, (Marianna v. Wantoch-Rekowska, geb. v. Wnuk-Dombrowska 1760 bis 1804) Söhne Michel 10 Jahre u. Johann 11 Jahre	Czarndamerow, (Anth. E.)	Vasallen-Tabelle der Lande Lauenburg und Bütow. Berliner St.Archiv.
	Christoph von Wantoch, 68 Jahre Sohn Andreas 33 Jahre	Reckow, (Anth. N.)	
	Johann von Wantoch-Rekowski	Rekow, L.	Hypoth.-Bücher.

1766.	Hedwig von Wantoch-Rekowski, geb. von Schmude, (sonst wie 1763.)	Zemmen, B.	Hypoth.-Bücher.
1768.	Wittwe von Rekowski u. s. f. conf. 1763.	Czarndamerow	Hypoth.-Bücher.
	Andreas von Wantoch, Sohn Peter 1 Jahr	Reckow	Vasall.-Tabelle.
	Jakob von Wantoch-Rekowsky, 34 J. alt, Sohn Lorentz 5 J.	Reckow, (N.)	Vasall.-Tabelle.
	Johann von Wantoch-Rekowski,	Reckow, L.	Hypoth.-Bücher.
	Hedwig von Wantoch-Rekowski, geb. von Schmude	Zemmen, B.	Hypoth.-Bücher.
1770.	Marianna v. Wantoch-Rekowska, geb. von Wnuk-Dombrowska. (Söhne wie oben pro 1763.)	Czarndamerow (Anth. E.) 1200 Thlr.	Hypoth.-Bücher.
	Andreas von Wantoch-Rekowski, 40 Jahre. Sohn Peter 3 Jahre	Reckow, 600 Thlr.	Vasall.-Tabelle.
	Jakob von Wantoch-Rekowski, 35 Jahre. Sohn Lorenz 7 Jahre	Reckow, N., 700 Thlr.	Vasall.-Tabelle.
	Johann von Wantoch-Rekowski,	Rekow, L.	Hypoth.-Bücher.
	Hedwig von Wantoch-Rekowski, geb. von Schmude	Zemmen, B.	Hypoth.-Bücher.
1778.	Marianna v. Wantoch-Rekowska, geb. von Wnuk-Dombrowska, (Söhne wie 1763.)	Czarndamerow (Anth. E) 1200 Thlr.	Vasall.-Tabelle.
	Jakob von Wantoch-Rekowski 43 J. alt; Sohn Lorenz 14 J.	Reckow, (N.)	Vas.-Tab. u. Hypoth.-Bücher.
	Johann von Wantoch-Rekowski, 33 Jahre alt. (Tritt den Besitz 1793 seiner Tochter Eva Trawicki ab.)	Rekow, (L.)	Vas.-Tab. u. Hypoth.-Bücher.
	Hedwig von Wantoch-Rekowski, geb. von Schmude, Sohn Matthias 1 Jahr	Zemmen, B	Vasall.-Tabelle. Hypoth.-Bücher.

1804.	Maria(nna) v. Wantoch=Rekowska, geb. Wnuk=Dombrowska	Czarndamerow, Anth. E. 400 Thlr.	Vasall.-Tabell. u Hypoth.= Bücher.
	Jakob von Wantoch=Rekowski	Reckow, Anth. N. 240 Thr.	Klempin=Kratz p. 497.
	Hedwig von Wantoch=Rekowski geb. von Schmude, Sohn Matthias 25 Jahre	Zemmen, B. 333⅓ Thlr.	Vasall.=Tabelle. Hypoth.=Bücher.
	Johan von Wantoch=Rekowski[1])	Rekow, L. 333⅓ Thlr.	Vasall.=Tabellen.
1805.	Michael von Wantoch=Rekowski, (1813 folgt ihm sein Sohn Johann.)	Czarndamerow, Anth. E.	Hypoth.=Bücher.
	Jakob von Wantoch=Rekowski	Reckow, Anth. N.	Vasall.=Tabelle.
	Hedwig von Wantoch=Rekowski geb. von Schmude	Zemmen, Anth. B.	Vasall.=Tabelle.
1862.	Catharina, Ehefrau des Herrn Johann von Wantoch=Rekowski, geb. von Gruchalla=Wensierska	Czarndamerow, Anth. F., 1839 gekauft für 490 Thlr.	Klempin=Kratz pag. 571.
	Michael, Thomas, Johan Matthias — Gebrüder von Wantoch=Rekowski	Reckow, Anth. M. 1836 übernommen für 402 Thlr.	
	Joseph Friedrich, 1848 geerbt	Reckow, Anth. N.	
	Eva von Wantoch=Rekowska geb. Wrycz=Rekowska, 1846 übernommen für 543 Thlr., 50jähriger Besitz der Familie von Wrycz=Rekowski	Reckow, Anth. S.	
	Anna Stanislawski, verw. von Wantoch=Rekowski, 1849 übernommen für 717 Thlr.	Zemmen B.	

[1]) Nach dem Hypoth.=B. seit 1793 an Eva Travicki, geb. v. Wantoch=Rekowski abgetreten, 1798 durch Erbschaft an Marianna von Lewinska, geb. von Wantoch=Rekowska übergegangen.

II.

Geschlecht der von Styp-Rekowski

1607—1862.

1607.	Matthias der Eltere Matthias der jüngere Maze	Die Stippen	zu Rekow	conf. Urk. Nr. 5. u. 6. Lehnsbrief der Freien zu Rekow 15. Mai 1607 u. 3. Juni 1607.
1621.	Matthes Greger Hans	Die Stiepen	zu Rekow	Urk. Nr. 8-9. Lehnsbrief der Freien zu Rekow vom 4. Juni 1621.
1658.	Paul Stipp		zu Reckaw	Urk. Nr. 11. Huldigungsprotokoll vom 18. Juni 1658.
1688.	Greger Lucas	Stip		Urk. Nr. 12. Huldigungsprotokoll vom 12/22. Juli 1688.
1736.	Martin von Styp-Rekowski, (conf. 1804.)		zu Rekow, Anth. A.	Hypoth.-Bücher.
	Marianna verehelicht gewesene von Styp-Rekowska, wieder verehelichte von Cieszynska (bis 1762.)		Czarndamerow, Anth. A.	Hypoth.-Bücher.

1756.	Johan von Stiep, Sohn Albrecht 6 Jahre alt	Anth. Reckow	Klempin-Kratz. Matrikel der pommersch. Ritterschaft pag. 396 u. 392.
	Martin von Stiep-Rekowski	Reckow, (Anth. A)	
	Wittwe von Stiep-Rekowski	Anth. Reckow	
	Johan von Stiep-Rekowski	Anth. Reckow	
	Wittwe von Rekowska, Söhne: a. Johan 4 Jahre alt, b. Michel 3 Jahre alt	Anth. Czarndamerow	
	*Christian Ernst von (Styp) Rekowski, Grod- u. Land-Gerichts-Assessor in Lauenburg, Sohn Johan Ernst Ferdinand, 8 Jahre alt	Anth. Schimmerwitz	
	*Mathias von (Styp) Rekowski	Anth. Stüdnitz	
	*Paul von (Styp) Rekowski, Capt. bei Kalnein in Pr. Holland	Anth. Groß-Gustow	
1763.	Johan von Stiep, Sohn Albrecht 13 Jahre alt	Reckow	Vasallen-Tabellen. Berliner Staats-Archiv.
	Martin von Stiep	Reckow, (Anth. A.)	
	Wittwe von Rekowska, Söhne: a. Johan 11 Jahre b. Michel 10 Jahre	Czarndamerow	
	Christian von (Styp) Rekowski 50 Jahre alt, Söhne: a. Johan Ernst 15 J. Kadet, b. Christian 10 Jahre alt	Schlaischow	
	Paul von (Styp) Rekowsky d. preuß. Kapitän i. Preußen	Groß-Gustkow	
1765.	Martin von Stiep, 20 Jahre alt	Reckow	Vasallen-Tabellen.
	Matthis[1]) von Stiep, 30 Jahre alt	Czarndamerow, (Anth. A.)	
	Christian von (Styp) Rekowski, conf. 1863.	Schlaischow	

*) Schreiben sich in ihren Familienpapieren aus jener Zeit de Stypen-Rekowski.

[1]) Soll augenscheinlich Martin heißen, conf. anno 1768 u. Hypoth.-Bücher.

1768.	Martin von Stiep-Rekowski, 23 Jahre	Reckow	Vasallen-Tabellen.
	Martin von Stiep-Rekowski, Söhne: a. Franz 4 Jahre alt, b. Michael 1 Jahr alt.	Czarndamerow (Anth. A.)	
	Christian von (Styp) Rekowski, Söhne: Johann 20 Jahre Fähnrich, Friedrich 10 Jahre, Constantin und Carl Christian[1])	Schlaischow	
	Frau von Rekowska, (verkauft 1771 an Herrn Köhn von Jaski)	Schlaischow	
1770.	Martin von Stiep-Rekowsky 35 Jahre alt, Söhne: a. Frantz 6 Jahre, b. Michel 3 Jahre	Czarndamerow, (Anth. A.)	Vasallen-Tabellen.
	Martin von Stiep-Rekowsky 25 Jahre alt	Reckow, 900 Thlr.	
	Christian von (Styp-) Rekowsky 57 Jahre, Söhne: a. Johann 22 Jahre, Fähnrich, b. Friedrich 12 Jahre, Kadet, c. Constantin 10 Jahre, Kadet, d. Carl 8 Jahre, zu Hause	Schlaischow, 17,300 Thlr.	
	Frau von Rekowska	Schlaischow, 10,000 Thlr.	
1778.	Martin von Styp-Rekowsky, Sohn Michael 11 Jahre, (Franz scheint verstorben.)	Czarndamerow, (Anth. A.)	Vasallen-Tabellen.
	Constantia, geb. von Styp-Rekowska, verehelichte von Cyrson[2])	Reckow, (Anth. A)	
	Christian Ernst von (Styp) Rekowski, Söhne: conf. 1770. a. im Reg. Pomeiske, b. im Rgt. Vandemer Fahnenjunker, c. und d. Kadets in Berlin	Schlaischow	
	Carl Adam von (Styp) Rekowski 38 Jahr alte	Kerschkow, 25,000 Thlr.	

[1]) Stimmt nicht ganz, s. Stammtafel der Styp. [2]) Vrgl. Hyp.-Bücher u. anno 1804 folg.

1804.	Martin Stip von Rekowski 35 Jahre	Czarndamerow, Anth. A. 333⅓ Thlr.	Klempin-Kratz pag. 493—94 bis 96.
	Gregorius von Stip-Rekowski 66 Jahre	Reckow A. 266⅔ Thlr.	
	Christian Ernst's Erben und Söhne: Johan 56 Jahre, Major bei Graf Hertzberg zu Riesenburg in Ostpreußen. Friedrich 45 Jahre, Lieut. i. Füsil.-Bat. Oswald zu Petrikow. Constantin, 43 Jahre, hat 1 Sohn Ferdinand, Otto Ludwig ein Jahr alt Karl, 40 Jahre, Kapitän bei Graf Hertzberg in Riesenburg	Schlaischow 11,000 Thlr.	

1862.	Johan Theodor von Styp-Rekowski, 1845 geerbt zu 1003 Thlr.	Czarndamerow, Anth. A.	Klempin-Kratz pag. 571 und 609.
	Petronella von Styp-Rekowska, geb. von Kukowska, 1837 gekauft	Reckow D.	
	Johan von Styp-Rekowski, 1842 gekauft für 268 Thlr.	Reckow H.	
	Andreas, Franz, Johan Joseph — Gebrüder von Styp Rekowski 1855 geerbt	Reckow L.	
	Ferdinand's Wittwe, (Johanna, Friederike Elisabeth von Styp-Rekowski, geb. von Poblotzka)	Schlaischow	

III.

Geschlecht der von Wrycz=Rekowski

1607—1862.

1607.	Balzer Maze Balzer	Die Frizen	zu Rekow	conf. Urk. Nr. 5. Lehnsbrief der Freien zu Rekow. 15. Mai 1607.
	Balzar Matz Baltzer	Frietzen Fritz	zu Rekow	conf. Urk. Nr. 8. Lehnsbrief derselben vom 3. Juni 1607.
1621.	Matthias Lucas Jürgen	Die Fritschen	zu Rekow	conf. Urk. Nr. 9. Lehnsbrief derselben vom 4. Juni 1621.
1658.	Christopffer Christopffer Peter Jürgen	Die Fritzen	zu Reckaw	Urk. Nr. 11. Huldigungsprotokoll vom 18. Juni 1658.
1688.	Christoff Jan Marten Thomas	Wrycza		Urk. Nr. 12. Huldigungsprotokoll vom 12/22. Juli 1688.

1736.	Franziscus v. Wrycza-Rekowski	Rekow, Anth. E.	Stettiner Archiv. Hypotheken-Bücher des Kreises Bütow.
	Michael von Wrycza-Rekowski	Rekow, Anth. F.	
	Mattheus von Wrycza-Rekowski	Rekow, Anth. O.	
	Anna, geb. v. Wrycza-Rekowski, verehelichte von Kiedrowska	Rekow, Anth. Q Werth: 500 Fl.	
	Marianna von Wrycz-Rekowski, verehelichte v. Schmudde Trzebiatowski, von ihrer Mutter Eva v. Wrycz. Rek. geerbt	Poltzen, Anth. J.	

1756.	Franziscus v. Wrycza-Rekowski	Rekow, Anth. E.	Hypoth.-Bücher.
	Michel von Wrycza-Rekowski, Sohn: Christoph, 4 Jahre alt	Reckow, (Anth. F.)	Klempin-Kratz Matrikel rc. pag. 399.
	Peter Lorenz von Wrycon-Söhne: a. Franz Mathias, 20 J., b. Georg, 17 J. (Kadets in Berlin.[1]) c. Ludwig, 15 J., auf der Schule in Koenigsberg d. Paul, 11 Jahre	Anth. Klein Gustkow	
	Peter von Wrycon-Rekowski, Sohn: Franz, 22 Jahre alt.	Anth. Reckow	
	Wittwe von Wryca-Rekowski	Anth. Reckow	
	Mattheus von Wrycza-Rekowski	Rekow, Anth. O.	

1763.	Michael von Wrycza-Rekowski, Sohn: Chistoph, 11 Jahre alt	Reckow, (Anth. F.)	Vasallen-Tab. Berliner Arch.
	Peter von Wrycza, Sohn: Franz, 29 Jahre alt	Reckow	
	Martin von Wrycza-Rekowski (prozessirt mit Christoph um den Besitz)	Rekow, Anth. J.	Hypoth.-Bücher.
	Mattheus von Wrycza-Rekowski	Rekow, Anth. O.	Hypoth.-Bücher.
	Franziscus von Wrycza-Rekowski	Rekow, Anth. E	Hypoth.-Bücher.

[1]) In den Akten des Kadettenhauses nicht zu ermitteln gewesen.

1765.	Franziscus von Wrycza-Rekowski	Rekow, Anth. E.	Hypotheken-Bücher.
	Joseph von Wrycza-Rekowski	Rekow	
	Matthäus von Wrycza-Rekowski († 1777). (Söhne: a. Casimir, b. Lorenz.)	Rekow, Anth. O.	
	Michael von Wrycza-Rekowski (Sohn Christoph 14 Jahre[1])	Rekow, Anth. F.	
	Michael von Wrycza-Rekowski 30 Jahre alt. Sohn Adam 10 Jahre.	Stüdnitz	Vasallen-Tab.
	Franz von Wrycza-Rekowski 30 Jahre alt	Rekow	
	Matthis von Wrycza 50 Jahre alt	Rekow	
	Martin von Wrycza-Rekowski	Rekow, Anth. J.	Hypoth.-Bücher.

1768.	Franziscus von Wrycza-Rekowski	Rekow E.	Hypoth.-Bücher.
	Joseph von Wrycza-Rekowski 27 Jahre alt	Rekow	
	Matthäus von Wrycza-Rekowski † 1777). (Söhne: a. Casimir 35 Jahre, b. Lorenz 31 Jahre	Rekow, Anth. O.	
	Michael von Wrycza-Rekowski, Sohn Christoph 17 Jahre[2])	Rekow F.	
	Michel von Wrycza-Rekowski 33 Jahre alt, † 1780	Stüdnitz	Vasallen-Tab.
	Franz von Wrycza-Rekowski 33 Jahre alt. Sohn Joseph 4 Jahre	Rekow	
	Michael von Wrycza-Rekowski 17 Jahre alt	Rekow	
	Matthis von Wrycza-Rekowski 53 Jahre alt	Rekow	
	Martin von Wrycza-Rekowski 53 Jahre alt	Rekow J.	Hypoth.-Bücher.

[1]) Nach der Vasallen-Tabelle i. J. 1765 bereits Besitzer } conf. 1778.
[2]) Nach der Vasallen-Tabelle i. J. 1768 bereits Besitzer } conf. 1778.

	Franziscus von Wrycza-Rekowski	Rekow, Anth. E.	Hypoth.-Bücher.
	Joseph von Wrycza-Rekowski, 30 Jahre alt	Rekow, 500 Thlr.	Vasallen-Tab.
	Michael von Wrycza-Rekowski, Sohn: Christoph, 19 Jahre alt	Rekow J.	
	Matthäus von Wrycza-Rekowski, Söhne: a. Casimir, 37 Jahre, b. Lorenz, 33 Jahre alt	Rekow, Anth. O.	Hypoth.-Bücher.
1770.	Stanislaus Wrycza von Rekowski, 38 Jahre alt	Stüdnitz, Werth 1625 Thlr.	
	Franz von Wrycza-Rekowski, 35 J., Sohn: Joseph, 6 J. alt	Rekow, 800 Thlr.	
	Michael von Wrycza-Rekowski, 19 Jahre alt	Rekow, 900 Thlr.	
	Matthis von Wryzca-Rekowski, 55 Jahre alt	Rekow	
	Marlin von Wrycza-Rekowski, 55 Jahre alt	Rekow J., 400 Thlr.	
	Joseph, 29 J., Martin, 27 J. } Gebrüder Wrycza v. Rekowski, Erben des Franziscus	Rekow, Anth. E.	
	Joseph von Wrycza-Rekowski, 37 Jahre alt	Rekow	
	Casimir, 45 J., Lorenz, 41 J. } Gebrüder v. Wrycza-Rekowski, Erben des Matthäus, † 1777	Rekow, Anth. O.	
	Juliana, Maria } Schwestern von (Wrycza) Rekowska (vermuthlich des Stanislaus Erben)	Stüdnitz	
1778.	Christoph von Wrycza-Rekowski, 27 Jahre alt (Erbe des Michael seit 1772)	Rekow F.	Vasall.-Tab. u. Hypoth.-Buch.
	Matthias von Wrycza-Rekowski, 63 Jahre alt	Rekow	
	Martin von Wrycza-Rekowski, 63 Jahre alt	Rekow J.	
	Jacob von Wrycza-Rekowsky, 29 Jahre alt. 1774 v. Thomas von Mondri-Dombrowski gekauft.	Czarndamerow, Anth. H.	

1804.	Joseph von Wryza-Rekowski, (seit 1786 Alleinbesitzer.)	Reckow E. $266^2/_3$ Thlr.	Klempin-Kratz Matrikel pag. 497. u. Vasall.-Tab.
	Jakob von Wrycz-Rekowski 55 Jahre	Czarndamerow, Anth. H. 400 Thlr.	
	Lorenz von Wricz-Rekowski, (von seiner Mutter Eva, geb. Trzebiatowska am 11/3. 1800 abgetreten.)	Reckow D. $233^2/_3$ Thlr.	
	Christoph von Wricz-Rekowski	Reckow F. 300 Thlr.	
	Lorenz von Trzebiatowski	Reckow G. $538^1/_3$ Thlr.	
	Martin von Wricz-Rekowski (Sohn Matthias 1815 Erbe.)	Reckow J. $133^1/_3$ Thlr.	
	Casimir 69 J. / Lorentz 66 J. } Gebrüder von Wricz-Rekowski	Reckow O. $833^1/_3$ Thlr.	
	Maria geb. von Wriza-Rekowska, verehelichte von Schmude	Polczen J.	
	Anna geb. von Wricz-Rekowska, verehelichte von Kedrowska, (conf. 1736.)	Reckow A. 300 Thlr.	

1862.	Matthias von Wrycz-Rekowski, 1881 geerbt à 333 Thlr.	Reckow O.	Klempin-Kratz Matrikel pag. 572.
	Joseph Matthias / Johan Jakob } Gebrüder von Wrycz-Rekowski 1840 geerbt.	Reckow Q. R.	

IV.

Geschlecht der von Gynz-Rekowski
1658–1776.

1658.	Bartol Guntz	Woitzlaff[1])-Damerow	Urk.Nr.11 Huldigungsprotok.v.18.Juni1658.
1756.	Christoph von Goncz-Dombrowski	Oslaw-Damerow	Klempin-Kratz Matrik.
1776.	Joseph Güntz von Rekowsky	Przywors bei Stüdnitz, Kr. Bütow	Familien-Papiere conf. Stammtafel.

[1]) Gleichbedeutend mit Oslaw-Damerow.

G.

Grundbesitz,

welcher Angehörigen der Geschlechter **von Rekowski** in den Stammlanden Lauenburg, Bütow und anderwärts nachweislich gehört hat.

№	Name des Besitzers	Charakter	Kreis	Zeit
1.	Rekow			von Alters her bis zur Zeit.
2.	Groß-Gustkow			bereits 1607. 1621. 1763.
3.	Klein-Gustkow			1756.
4.	Zemmen			1766—1862.
5.	Czarn-Damerow	adlige Rittergutsantheile	Bütow	1736 bis zur Zeit.
6.	Oslav-Damerow			1658—1756.
7.	Poltzen			1736—1804.
8.	Trzebiatkow			1803.
9.	Przyvos			1773
10.	Modderow			1766. 1796.
11.	Borntuchen			1849. 1851.
12.	Schimmerwitz	Rittergutsantheil		1756.
13.	Schlaischow	Rittersitz	Lauenburg	17 ? ? bis zur Zeit.
14	Kerschkow	"		1780.
15.	Agnitten	Rittergut	Preuß. Holland	1751—1800.
16.	Rettkewitz	"	Belgard	1746.
17.	Nadrau	Rittergut		1817.
18.	Bündtken mit	"	Mohrungen	1778—1842.
19.	Marienthal	Vorwerk		
20.	Pichowice	Gutsantheile		
21.	Stawiska	"	Berent	
22.	Trawice	"		
23.	Venedigen	Rittergut	Pr. Mark	1817.
24.	Roggenhausen	"		1817.
25.	Lahna	Gutsantheil D	Neidenburg	1817.
26.	Woisk	Gutsantheil		1728 bis zur Zeit.
27.	Prechlau	"	Schlochau	1793. 1813.
28.	Pr. Friedland	"		17 ? ?.
29.	Engsee	"		1782.
30.	Koenigordt	"	Konitz	1782.
31.	Borsk	"		

№	Name des Besitzes	Charakter	Kreis	Zeit
32.	Kulmage	Königl. Domäne		1781.
33.	Münsterwalde	Rittergut desgl.	Marienwerder	178 ? – 1814.
34.	Neu-Liebenau	Gutsantheil		1815—1820.
35.	Dobryn		Gnesen	1763.
36.	Seifersdorf		Grottkau	1847.
37.	Rudnicrysco		Schildberg	1800 – 1831.
38.	Parczynow			
39.	Gorazdowo	Rittergüter	Wreschen	184 ?—1880.
40.	Zydow			
41.	Pietrzikow (Petrikau)		Stupca, Gouvernement Kalisch, Rußland	1871. 1880.
42.	Natay			
43.	Wilkowya	"	Wielin, Russ. Polen	1815.
44.	Kenscyce			
45.	Kosciuti	"	Schroda	1872 bis zur Zeit.
46.	Polazejewo			
47.	Deutsch Wilke	"	Lissa	1885.

H.

Nachrichten
über einigen Grundbesitz der von Styp-Rekowski in der Provinz Ostpreußen

mitgetheilt vom Königl. Provinzial-Archive zu Königsberg.

1776 am 20. Juni trifft der Hauptmann Paul Ernst v. Rekowski, dessen Ehegattin Eva Philippine v. Deppen nicht mehr lebt, seine letztwillige Disposition. Er hinterläßt seinen beiden Kindern Carl Adam v. R. 26 J. alt und Eva Eleonore Gottliebe v. R. 25 J. alt, das adlich Cölnische Gut Agnitten von 9 Hufen, das die Mutter im brüderlichen Vergleich vom 8. Novbr. 1740 für 3766 Thlr. angenommen und nach ihrem Vater v. Deppen besessen hatte. Die Tochter Eva Eleon. Gottl. v. R. behält gemäß erwähnter Disposition das Gut und nimmt es für 7000 Thlr. an, der Sohn soll abgefunden werden. Zeugen des Akts sind:

Christof, Ernst v. Rekowski, Erbherr auf Schleischow (Lauenburg) als Vetter und Curator der Eva Eleonore v. R.

Gregor Jacob v. R. und Johann Ernst Ferdinand v. R. als erbetene Zeugen.

1777 Juni 17. berichtet das Justizcollegium zu Saalfeld, daß das Gut Agnitten laut väterlicher Disposition auf Eva Eleonore v. R. übergegangen sei.

1778 am 20. April berichtet dasselbe, daß das Gut, nachdem Eva Eleonore v. R. am 29. April d. J. ab intestato verstorben, auf deren Bruder Carl Adam durch Erbschaft übergegangen sei.

1787 am 4. Mai verpfändet Carl Adam v. R. mit Consens das Gut auf 10 Jahre an F. Link, um sich Capital zur Erwerbung der Bündtkenschen Güter zu verschaffen und erhält 9100 Thlr. angezahlt.

1787 am 28. März hatte er mit C. F. v. Baer, der Bündtken, ein Gräflich Finkensteinsches Gut, seit 1764 besaß, über den Ankauf von Bündtken und dessen Vorwerk Marienthal, insgesammt 36 Hufen abgeschlossen. Das Kaufpretium betrug 22,000 Thlr., wovon er nach 6 Monaten 10,000 baar zahlen, die übigen 12,000 als Hypothek mit 5 % verzinsen sollte.

1787 am 27. April testirten Oberhauptmann und Landvoigteigericht zu Lauenburg, auf Erfordern der Ostpreußischen Regierung und behufs Berichtigung des Besitztitels, dem Carl Adam v. R. seinen Adel. Danach hat er im dortigen Kreise das adlige Gut Kerschkow besessen, und ist das Geschlecht zur Zeit im Lauenburgischen ansässig.

1787 am 2. Juni wird C. A. v. R. in die Bündtkenschen Güter eingewiesen.

1797, als der zehnjährige Pfandcontract des F. Link exspirirt, sucht C. A. v. R., da er die Pfandsumme nicht zahlen kann, Consens nach, das Gut an einen Bürgerlichen zu verkaufen, erhält ihn aber nicht.

1798 am 2. April stirbt C. A. v. R., Erbherr auf Bündtken und Agnitten und hinterläßt von seiner Gattin Marie Albertine Sophie von Marschall Sulicka nur eine Tochter Johanna Charlotte Philippine Gottliebe v. R., geb. 19. Juni 1779, damals schon vermählt mit Christof Dietrich Wilhelm v. Radicke auf Lippitz.

1798 am 8. August schließt die Wittwe Marie v. Rekowska-Sulicka, da ihr Gemahl ab intestato verstorben, mit ihrer Tochter Johanna v. Radicke einen Erbvergleich. Sie hat an 4000 Thlr. in die Ehe gebracht; dafür behält sie Agnitten. Aber Bündtken und das Vorwerk Marienthal nimmt der v. Radicke für 32,000 Thlr. an, für den der Besitztitel im J. 1800 berichtigt wird.

1800 am 15. September contrahirt die Wittwe v. Rekowska mit Fr. Bonaventuva v. Brederlow auf Moldeuten, Powunden &c. über den Verkauf von Agnitten und acceptirt 12,500 Thlr., um „aus Verlegenheit zu kommen", während sie 14,000 Thlr. erhalten konnte, wäre der Consens zum Verkauf an einen Bürgerlichen zu erlangen gewesen.

1817 am 18. März wird für Frau Johanna v. Radicke-Rekowska, jetzt vermählte v. Polenz, der Besitztitel über die Güter Bündtken und Venedigen (Amts Pr. Mark) Nadrau (Amts Mohrungen) Roggenhausen und Mahna Antheil D. (im Amte Neidenburg) berichtigt, welche ihr ex testamento reciproco d. d. 3. Mai 1802, publicirt am 2. April 1811; nach dem Tode ihres Gemahls erster Ehe zugefallen waren.

1825 am 11. Januar wird mit Zustimmung und ex donatione der Vorgenannten der Mitbesitztitel an den ebenfalls vorgenannten Gütern für den Hauptmann und Landschaftsrath Ernst, Wilhelm Samuel v. Polenz, ihrem zweiten Gemahl, berichtigt.

J.

Militaria.

Mitglieder

der Familien von Rekowski,

welche, soweit ermittelt, der Königl. Preuß. Armee angehört haben. Feldzüge und Schlachten, an denen sie Theil genommen. Erhaltene Orden und Ehrenzeichen. Verzeichniß der im Kriege Gefallenen und Verwundeten.

Zusammengestellt nach den Akten des Königl. Geh. Kriegs-Archivs, der Geh. Kriegs-Kanzlei, des Kadettenhauses, verschiedener Regimenter und nach Familienpapieren.

1. Jacob Gregorius von Styp-Rekowski.

n. 1705. † 5 August 1775.

1725 Fahnenjunker bei Jung Schulenburg. — 1750 Sek. Lt. im wohllöbl. v. Lüderitz'schen Garnis. Rgt. — 1773 Hauptmann. Zuletzt Stabscapitain im Berliner Landwehr-Rgt.

2. Adam von Wotoch-Rekowski.

n. ?. † 1745.

Königl. Preuß. Dragoner-Offizier; angeblich Ritter des Ordens pour le mérite, gefallen 1742 in der Schlacht bei Hohenfriedberg.

3. Andreas von Rekowski.

n. 1710.

1724 unter von Lottum Infanterie.

4. Paul Ernst von Styp-Rekowski.

n. 1709. † 1776.

1729 unter Beschefer. — 1750 Capitain im Infanterie-Rgt. Graf Kalnein. Erbherr auf Agnitten.

5. Johann Ernst Ferdinand von Styp-Rekowski.

n. 7. Dezember 1848. † 22. Oktober 1804.

Kommt 1765 zum Dragoner-Rgt. (Nr. 9.) von Pomeiske. — 1789, 18. März Premier-Lieutenant. — 1792, 15. Jan. Stabs-Capitain (Nr. 9 von Bruckner Dragoner). — 1793/94 polnische Campagne. Wird wegen Auszeichnung bei der Attacke von Sucharzew zum Ritter des Ordens pour le mérite ernannt. — Belagerung von Warschau. — 1795, 10. März Major. — 1799, Febr. Eskadron-Chef. — 1804, Major im Dragoner-Rgt. (Nr. 9) Graf Herzberg.

6. Friedrich Christian von Styp-Rekowski.

n. 19. Juli 1759. † 20. September 1834.

1775 Fahnjunker beim Inf. Rgt. Nr. 1 von Koschenbahr. — 1778, 24. September Fähnrich beim Inf. Rgt. Bornstedt, Garnison Potsdam. — 1784 Erlaubniß in auswärtige Dienste zu gehen. — 1786 als Lieutenant zur Warschauer Füs. Brgd. Bat. Oswald Nr. 16. — 1787 Juni zum Batl. Wallbrun. — 1788, 22 Oktob. Premier-

Lieutenant (1797 Garnison Petrikau). — 1778/79 Feldzug. — 1793/94 polnische Campagne (Schlacht bei Rawka). — 1805, 3. November Stabs-Capitän. — 1806/7 Belagerung von Danzig. — 1807 Juni bis Juli in franz. Gefangenschaft. — 1807—12 Inaktivitäts-Gehalt. — 1812, 13. Mai dimitt. als wirkl. Capitain mit 150 Thlr. Wartegeld. — 1827, 20. Juni Abtheil. Commandeur bei der 7. Invaliden-Comp. — 1813, 7. Juli Abschied mit der Charge als Major.

7. Franz Carl Georg von Styp-Rekowski.

n. 9. Dezember 1763. † 1839.

1778 unter Pomeiske Dragoner Nr. 9. — 1784, 4. Juli Sekonde-Lieutenant. — 1799, 9. Febr. Stabs-Capitain. — 1801, 14. Juli wirkl. Capitain. — 1804, 25. Sept. Major, Garnison Riesenburg, 1806 Bischoffswerder. — 1813, 1. Dez. pensionirt = 300 Thlr., 1819 erhöht auf 400 Thlr. Polnische Campagne (Belagerung von Warschau).

8. Mattheus von (Wotoch?)[1]) Rekowski.

n. 1755. † ?

1771 unter Stechow nach Breslau.

9. Carl, Ludwig von Rekowski.

n. 1763. † 31. Mai 1843.

1780 zum Rgt. Garde nach Potsdam. — 1785, 8. März Fähnrich. — 1788, 29. März Sekonde-Lieutenant. — 1796. 7. Okt. Premier-Lieutenant. — 1798, 16. Febr. Stabs-Capitain. — 1805, 12. März Compagnie-Chef. — 1809, 28. August Chef der Garnison Comp. des Garde-Rgts. — 1812, 14. Febr. Major. — 1816, 28. Jan. zum Garde-Invaliden-Bataillon. — 1816, 18. Febr. demselben aggregirt. — 1816, 7. Febr. Oberstlieutenant. 1790 Marsch nach Schlesien. 1792/93. Rheinfeldzug (Belagerung von Mainz, Schlachten bei Kaiserslautern und Pirmasens. 1806 Schlacht bei Auerstädt.

10. Franz, Johann Gynz von Rekowski.

n. 25. Okt. 1767. † 17. Okt. 1813.

1787 zum Rgt. Schwarz nach Neiße. — 1790, 17. Juni Fähnrich. — 1793, 6. August Sekonde-Lieutenant. — 1796, Febr. mit Pension

[1]) conf. Stammtafel Nr. 48 u. 51.

dimittirt. — 1797 März wieder ins Regiment. — 1805, 10. Okt. Premier-Lieutenant. — 1806 Schlacht bei Jena und Saalfeld. — 1806 Vertheidigung von Magdeburg. Entweicht, nachdem die Kapitulation beschlossen, aus der Festung und geht nach Schlesien; wirbt hier unter Aufopferung seines Vermögens ein Freicorps von 120 Mann Jägern, nennt sich von jetzt an Günz. — 1807, 14. Febr. Gefecht bei Waldenburg. — 1807, 16. Feb. wird das Freicorps auf östreichischen Boden gedrängt, wo es aufgelöst werden muß. — 1807 wieder in Glatz; wird Capitain und sammelt wieder die Reste seiner Jäger. — 1807, 10. März Handstreich bei Frankenstein. — 1807, 18. März Expedition nach Hansdorf. — 1807, tritt mit seiner Kompagnie zu der neuformirten National-Jäger-Division (12 Komp. Infantrie; 6 Schwadr. Kavallerie, unter welchen auch Schill). — 1807, 27. März besetzt mit seiner Kompagnie die Festung Silberberg,[1]) speziell die Strohhaube. — 1807, 30. April Expedition nach Reichenbach unter Capitain von Günz, um dem Feinde Fourage fortzunehmen. — Er kam mit 27 Mann Gefangenen, 13 Fouragewagen, 1 Wagen mit Viktualien und 1 Pulverkarren zurück. — 1807, 14. Mai Affaire bei Cant, wobei unter Führung des Major von Losthin 17 Offiziere, 400 Mann zu Gefangenen gemacht, 2 Kanonen, 2 Pulverwagen und 1 Fahne erobert wurden. Die Kompanie von Günz unter Anführung ihres Chefs nahm allein 5 Offiziere, 200 Mann gefangen und eroberte eine Kanone. — 1807, 15. Mai Affaire bei Adelsbach. — 1807, 28. Juni Nachts 11½ Uhr erstürmt der Feind die Stadt Silberberg. 2 Jäger-Komp. unter von Günz vertheidigen mit Erfolg die besetzten Kasernen in der Strohhaube. — 1807, 29. Juni nochmaliger vergeblicher Angriff auf die Strohhaube. — 1807, 1. August Erfolgloses Bombardement der Strohhaube. Am Abend wird Waffenstillstand seitens der Feinde gemacht. — 1808, 27. Juli wirkl. Capitain bei der leichten schlesischen Infanterie. — 1809, 17. Dez. Formation des schlesischen Schützen-Bataillons, darunter unter anderm die Kompagnie Günz, jetzt wieder Rekowski. — 1810, 4. Febr. Major. Der König Friedrich Wilhelm III. überreicht ihm eigenhändig den Orden pour le mérite, indem er ihn ermächtigt den wieder aufgenommenen Geschlechtsnamen Günz alias Gynz weiter zu führen. — 1811, 12. August mit Pension dimittirt. — 1813 Juni zum 13. Landwehr.-Rgt. als Bataillons-Commandeur. Schlacht an der Katzbach, Gefechte bei Löwenberg. Schlacht bei Wartenburg, Gefechte bei Hagelsberg. Eisernes Kreuz 2. Kl. — 1813 15. Okt. fällt in der Schlacht bei Möckern (Schuß in den Unterleib).

---

[1]) Laut Akten des Kriegsministeriums: Bericht über die Vertheidigung von Silberberg.

11. Johann, Christian, Leopold von Wotoch-Rekowski.

n. 16. Sept. 1776. † 23. Okt. 1841.

1793 zum Rgt. v. Hahnenfeld nach Neiße. — 1796, 26. Mai Fähnrich im Inf.-Rgt. von Plötz (Nr. 42). — 1797, 9. Okt. Sek.-Lieutenant. — 1807, 9. Mai Premier-Lieutenant (Halbsold). — 1813 Mai zum 4. Res.-Bat. Ostpr. Inf.-Rgts. (5. Inf.-Rgt.). — 1813, 23. Juli Stabs-Capitain. — 1813 April, Belagerung und Einnahme von Spandau. — 1813, 4. Juni Gefecht bei Luckau. — 1813, 21. Aug. Gefecht bei Trebbin—Nunsdorf. — 1813, 29. August Gefecht bei Wittstock und Wendisch Wilmersdorf. — 1813, 23. August Schlacht bei Großbeeren. — 1813, 6. Sept. Schlacht bei Dennewitz; wegen besonderer Auszeichnung in derselben zum erbberechtigten Ritter des eisernen Kreuzes 2. Cl. vorgeschlagen. Belagerung von Wittenberg. Gefecht bei Coswig. Ende 1813 zu den Cadres kommandirt. — 1814. 16. Juni wirkl. Capitain. — 1815, Septbr. z. 4. Ersatz-Bataillon. — 1816, 28. Jan. — 24. Mai Garnis.-Bataillon. — 1818, 26. April zum 15. Garnis.-Bataillon. — 1820, 14. April zum 25. Inf.-Rgt. (Garn.-Komp.). 1824, 22. April dimittirt mit Pension. — 1828, 6. März erhält nachträglich das eiserne Kreuz 2. Cl.

12. Jacob von (Wotoch?)[1]) Rekowski.

n. 17. August 1778. † 24. Mai 1828.

1795 zum Inf.-Rgt. Prinz Ferdinand Nr. 34. — 1797, 6. Oct. Fähnrich. — 1798, 22. Oct. Sek.-Lieutenant. — 1806/7 beim 2. Ostpr. Reserve-Bataillon. — 1810, 6. Juni Premier-Lieutenant. — 1812, 7. Jan. mit Wartegeld dimittirt. — 1812, 2. Okt. als Stabscapitain bei der Gensdarmerie. — 1813, Juni, zum 8. Neumärk. Landw.-Rgt. als Capitain. — 1816, 27. Febr. dem 29. Infanterie-Rgt. aggregrirt. — 1817, Septbr. dem 30. Infanterie-Rgt. aggregirt. — 1818, 11. Jan. ausgeschieden mit Wartegeld bis zur Anstellung beim Garnison-Bataillon. — 1821, 22. Dez. Charakter als Major.

13. Johann Matthias von Styp-Rekowski.

n. 1723. † 1. März 1749.

Gestorben 1749 als Sekonde-Lieutenant im Infanterie-Regiment Graf Kalnein.

---

[1]) conf. Stammtafel Nr. 44 u. 50.

14. Ernst Ferdinand (Sylvius) von Wotoch-Rekowski.

n. 16. Mai 1789. † 31. Dezember 1830.

1800, 16. Mai, Gefreiter Korporal, Inf.-Rgt. 55 von Manstein, Garnison Bromberg. — 1804, 2. Juni Fähnrich. — 1806, Gefechte bei Halle, Crewitz, Sicken, Lübeck. — 1807, 4. März Sekonde-Lieutenant. — 1807, Vertheidigung von Danzig. — 1807—12, inaktiv. — 1813, Januar zum 5. Res. Rgt. (heute Nr. 17). April Belagerung von Stettin. 15. April Sturm auf Stettin. 4. Juni Gefecht bei Luckau. 21. Juli Gefecht bei Trebbin-Nunsdorf. 23. Juli Schlacht bei Großbeeren. 6. August Schlacht bei Dennewitz. Beim Sturm auf Rohrbeck durch einen Lanzenstich in die Seite verwundet; wieder hergestellt. Oktober Belagerung von Wittenberg. 12. Novbr. Gefecht bei Coswig. Novbr. Marsch nach Holland. 30. Novbr. Sturm und Einnahme von Arnheim. — 1814, 1. Febr. Gefecht bei Dören. Eisernes Kreuz 2. Kl. für den Sturm auf den Windmühlenberg. — 1814, 27. Febr. Eroberung von La Fère. — 1815, 11. April Premier-Lieutenant, Garnison Schweidnitz und Cosel. — 1820, 25. Juli Capitain und Kompagnie-Chef, Garnison Trier, Luxemburg und Wesel. — 1828, 23. Juli unter Gewährung der Pension krankheitshalber der Abschied bewilligt. Dienstauszeichnungskreuz. — 1830, 31. Dez. an den Folgen der Kriegsstrapazen gestorben.[1])

15. Petrus (Peter) von Rekowski.

n. 18. Juni 1764. † 20. August 1819.

1783 Junker im Inf.-Rgt. Graf Anhalt Nr. 43. — 1786 2. Okt. Fähnrich. — 1788, 6. Juni Sekonde-Lieutenant. — 1796, 13. Mai Premier-Lieutenant. — 1798, 30. Novbr. Stabs-Capitain. — 1803, 24 Jan. zum neuen Inf.-Rgt. Graf Wartensleben Nr. 59. — 1804, 8. Sept. Kompagnie-Chef. — 1806—7 verwundet bei Auerstädt. — 1807—12 halbes Gehalt. — 1813, Juni beim schles. Landw.-Inf. Rgt. Im Gefecht bei Loewenberg schwer verwundet. Eisernes Kreuz 2. Kl. (Schlacht a. d. Katzbach). — 1815, 2. April pensionirt. 17. Mai Char. als Major. 9. Juni als Capitain wieder angestellt. 9. Juni Major. — 1816, 8. April aggreg. dem 22. Garnis.-Bataillon. — 1818, 26. April aggreg. dem 22. Garnis.-Bataillon. — 1819 stirbt frühzeitig in Folge der erhaltenen Wunden.

---

[1]) Die Daten ad Nr. 14 sind der Geschichte des Inf.-Rgt. Nr. 17 entnommen.

16. Ernst Friedrich Bogislaff von Styp-Rekowski.

n. 17. August 1794. † 1812.

Marschirt im Jahre 1812 als Fähnrich im Regiment „Blücher-Husaren" nach Rußland. Seitdem verschollen. Für todt erklärt.

17. Carl, Ernst von Wotoch-Rekowski.

n. 17... † 1813.

Gefallen 1813; angeblich als Freiwilliger eines Husaren-Regiments.

18. Friedrich, Wilhelm von Wotoch-Rekowski.

n. 17... † 1813.

Gefallen 1813; angeblich als freiwilliger Jäger.

19. Constantin von Rekowski.

n. 1782. † 1835.

1800, 7. April zum Inf.-Rgt. von Plötz (Nr. 42). — 1802 22. Febr. Fähnrich. — 1805, 5. Juli Sekonde-Lieutenant. — 1807, ausgeschieden.

20. Johann, August, Friedrich von Wrycz-Rekowski.

n. 1. März 1797. † 29. November 1869.

1813, 2. Juli zum 8. Res.-Rgt. (heute Nr. 20.) — 1813, 4. Juni Fähnrich. — 1814, 29. August Sekonde-Lieutenant. — 1832, 14. Febr. Premier-Lieutenant. — 1838, 16. Mai Capitain und Kompagnie-Chef. — 1841, 5. Jan. mit der Rgts.-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt. Feldzug 1813—15; Belagerung von Stettin, und Wittenberg 1813, Bitsch und Landau 1815. Dienstkreuz. Eisernes Kreuz 2. Kl. f. Auszeichnung beim Sturme auf Wittenberg.

21. Eduard von Rekowski.

n. 1800. † 1843.

1815, 15. April Freiwilliger im O. schles. Landwehr-Rgt. — 1816, Unteroffizier im 1. Schützen-Bataillon. — 1818, Dezbr. Fähnrich im 35. späteren 37. Inf.-Rgt. — 1822, 19. März Sekonde-Lieutenant. — 1830, 13. Dez. pensionirt. Feldzug 1815. Starb frühzeitig in Folge der in so jugendlichem Alter überstandenen Strapazen.

22. Julius, Friedrich, Wilhelm von Rekowski.

n. 10. März 1804. † 1869.

Page am Weimar'schen Hofe. — 1821, 22. Jan. Freiwilliger im Inf.=Rgt. Nr. 37. — 1823, 15. März Fähnrich. — 1824, 26. Sept. Sekonde=Lieutenant. — 1836, 10. Oct. Premier=Lieutenant, Regim.=Adjutant. — 1843, 22. April Hauptmann und Kompagnie=Chef. — 1851, 23. Jan. als Major ins 25. Inf.-Rgt. — 1851, Kommandeur des 8. comb. Res.=Bat. Coblenz. — 1857, Oberstlieutenant. — 1859, Oberst und Kommandant von Saarlouis. Als General=Major zur Disposition gestellt. Ritter des Rothen Adler=Ordens 2. Kl. Dienstauszeichnungskreuz.

23. Karl, Friedrich, Oswald von Rekowski.

n. 27. April 1806.

1823, 15. April als Unteroffizier in das 33. Inf.=Rgt. — 1823, 15. Nov. Fähnrich. — 1831, 17. Juli Sekonde=Lieutenant. — 1832, 14. Febr. zum Inf.=Rgt. Nr. 37. — 1835, 1. April zum Inf.=Rgt. Nr. 36. — 1839, 15. Okt. Abschied mit Pension und dem Char. als Premier=Lieutenant. — 1847 als Hauptmann in Schleswig=Holstein'schen Diensten.

24. Albert Ferdinand Adolph August von Rekowski.

n. 5. September 1808. † 1830.

1825, 11. April als Unteroffizier zum Inf.=Rgt. 36. — Trat 1830 in griechische Dienste; starb bald darauf in Argos.

25. Carl Paul Joseph von Rekowski.

n. 2. April 1806. † 10. April 1847.

1822, 11. Novbr. als Unteroffizier zum Inf.=Rgt 23. Fähnrich, Sekonde=Lieutnant, Premier=Lieutnant. — 1845 Hauptmann und Kompagnie=Chef; nimmt als solcher seinen Abschied. Rittergutsbesitzer auf Seifersdorf in Schlesien.

26. Friedrich Wilhelm Christoph von Gynz=Rekowski.

n. 27. März 1811. † 1839.

1828, 25. Juli zum Inf.=Rgt. 23. Fähnrich. Sekonde=Lieutenant. Stirbt an den Folgen eines Pferdeschlages.

27. Fedor Julius Leo von Gynz-Rekowsky.

n. 16 April 1812. † 24. August 1867.

1829, 29. Juli als Sekonde-Lieutenant zum Inf.-Rgt. 40. Premier-Lieutenant. — 1848, 10. Novbr. Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 1857 16. Mai als Major zum Inf.-Rgt. 31. — 1858—59 Bataillons-Kommandeur im Landw.-Rgt. Nr. 31. — 1859 zum Inf.-Rgt. 71. — 1861, 18. Okt. Oberstlieutenant. — 1864 Oberst u. Kommandeur des Königs-Gren.-Rgt. Nr. 7. — Rückt in Folge der Unruhen in Russisch-Polen mit dem Regiment an die russische Grenze. — 1865 krankheitshalber den Abschied genommen. Ritter des Rothen Adler Ordens 3. Kl. mit der Schleife.

28. Berthold Hermann Petrus Gynz von Rekowski.

n. 3. Juli 1813.

1830, 13. August als Port. Fähnrich zum Inf.-Rgts Nr. 39. — 1831 Sekonde-Lieutenant. — 1846 Premier-Lieutenant. — 1851 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 1859 Major. — 1864 Oberstlieutenant. — 1866 Kommandeur des Landw.-Rgts. 13. Berlin, Besetzung von Dresden, Chemnitz. Marsch über Komotau nach Prag. Wird nach Auflösung des Regiments als Oberst dem Rgt. 36 aggregirt. — 1866 Kommandeur des neuerrichteten Inf.-Rgts. 77. — 1868 Abschied bewilligt. — Ritter des Rothen Adler Ordens 3. Kl.

29. Ferdinand von Styp-Rekowski.

n. 12. Juli 1804. † ?

1821 zum Leibhusaren Rgt. Nr. 1. — 1824, 2. Mai Sekonde-Lieutenant. — 1825, 19. Oktober unter dem gesetzl. Vorbehalt ausgeschieden.

30. Carl August Adolph Friedrich Leopold von Gynz-Rekowski.

n. 28. September 1839.

1857, 2. Mai als Fähnrich zum Inf.-Rgt. 22. — 1858, 11. Nov. Sekonde-Lieutenant. — 1866, 30. Okt. Premier-Lieutenant. Feldzug 1866. — Hauptmann und Kompagnie-Chef. — Feldzug 1870—71. Abschied als Hauptmann. Ritter des eisernen Kreuzes 2. Kl.

31. Franz Michael Wilhelm Adalbert von Wotoch=Rekowski.

n. 1. März 1820. † 31. März 1858.

1837, 5. August als Sekonde=Lieutenant zum Inf.=Rgt. Nr. 7. — 1848 Marsch nach dem Großherzogthum Posen. 5. Mai Gefecht bei Chludowo und Obierzerze. — 1848 Adjutant beim 3. Batl. 7. Landw.=Rgts. in Loewenberg. — 1850, 16. April Premier=Lieutenant. — 1850, 9. Mai zur Dienstleistung als Adjutant zu Sr. Hoheit dem Fürsten von Hohenzollern Hechingen kommandirt. — 1851, Zum Fürsten=Congreß nach Berlin. — 1851, 29. April Hohenzollern'sches Ehrenkreuz 3. Kl. — 1853 Hauptmann. — 1853, 24. September Rother Adler Orden 4. Kl. — 1858 als Hauptmann verstorben.

32. Theodor Carl Heinrich von Rekowski.

n. 23. März 1840.

1859 Einjährig=Freiwilliger im Inf.=Rgt. 18. Zehn Monate später zum 19. kombinirten Rgt. (jetzt Nr. 59). — 1863, 2. März Landwehr=Lieutenant im Landw.=Rgt. 19. — 1864 vorübergehend im Dienst. — 1866 beim Ersatz=Bataillon Rgt. Nr. 51, dann mit dem Stolberg'schen Korps nach Oestr. Schlesien. 18. Sept. Einzug in Breslau. Landwehr=Dienstauszeichnungs=Kreuz, Erinnerungskreuz für Kombattanten pro 1866.

33. Max Feodor von Gynz=Rekowski.

n. 5. Novbr. 1844. † 16. August 1870.

1862, 6. Mai als Fähnrich zum 2. Pionier=Bataillon. — 1863, 6. Okt. als Lieutenant ins Rh. Inf.=Rgt. 28. — 1866, Feldzug gegen Oesterreich (Elb=Armee). 3. Juli Schlacht bei Koenigsgrätz. — 1870 Premier=Lieutenant. — Regiments=Adjutant. Feldzug gegen Frankreich. 6. August Schlacht an den Spicherer Höhen. — Fällt in der Schlacht bei Gravelotte an der Spitze seiner kurz vorher übernommenen Kompagnie beim Sturm auf das Gehöft St. Hubert. (Granatschuß am Kopf.)

34. Carl Franz Fedor von Gynz=Rekowski.

n. 21. September 1848.

1866 Leibpage Sr. Majestät des Königs. 13. Juni als Fähnrich zum 1. Th. Inf.=Rgt. 31. Feldzug gegen Oesterreich; Anfangs beim Ersatz=Batl., später beim Regiment. Gefecht bei Blumenau (Wien).

10. Okt. Sekonde-Lieutenant. — 1870—71 Feldzug gegen Frankreich. Kam erst gegen Anfang der Belagerung von Paris zum Regiment, nachdem es ihm gelungen die Adjutantenstelle bei der Unteroffiziersschule Weißenfels abzugeben. Belagerung und Bombardement von Paris. Ausfallsgefecht bei Epinée. Eisernes Kreuz 2. Kl. — 1871—74 zur Kriegsschule Erfurt kommandirt. — 1874, 22. August Premier-Lieutenant. — 1880, Juli Hauptmann. Auf ein halbes Jahr zur Schießschule in Spandau kommandirt. — 1881, 4. April in das Bad. Inf. Reg. 110 versetzt. Laut Rangliste pro 1886 à la suite des Regiments und als Kompagnie-Führer bei der Unteroffizier-Schule in Jülich geführt.

35. Constantin, Casimir von Rekowski.

n. 1846. † 1880.

1866 Freiwilliger beim Leibhusaren-Rgt. Nr. 1. Gefecht bei Tobischau. Schlacht bei Königgrätz, später zum 1. Garde-Dragoner-Rgt. versetzt; schließlich zum Reserve-Offizier im Dragoner-Rgt. 14. ernannt. — 1870/71 Feldz. als Reserve-Offizier im Ulanen-Rgt. Nr. 1. Gefecht bei Weißenburg — Schlacht bei Wörth. — 1870, 7. August — 29. Novbr. dem Hauptquartiere Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen attachirt. Schlacht bei Sedan. Belagerung von Paris. Schlachten von Orleans und le Mans, Ritter des eisernen Kreuzes 2. Kl. — 1880 als Premier-Lieutenant der erbetene Abschied bewilligt. Rittergutsbesitzer.

36. Otto, Fedor von Gynz-Rekowski.

n. 31. Mai 1850.

1866/67 Page bei S. K. H. d. Prinz Albrecht von Preußen. — 1867/68 Page bei J. K. H. der Prinzessin Louise von Preußen. — 1868, 6. Mai als Sekonde-Lieutenant zum 1. Nass. Inf.-Rgt. 87. — 1870/71 Feldzug (Armee des Kronprinzen von Preußen). Gefecht bei Weißenburg. Schlacht bei Wörth. Beschießung von Pfalzburg. Schlacht bei Sedan (führt seit Wörth die 10. Kpg.). Lanzenstich in die rechte Seite; Streifschuß am linken Oberarm. Eisernes Kreuz 2. Kl. für den Sturm auf Floing, (bei welcher Gelegenheit ihm ein Pferd unter dem Leibe erschossen wurde). Belagerung und Bombardement von Paris. — 1871, Januar bei der Kaiserproklamation als Deputirter in Versailles. Ausfallgefechte bei les Moulinaux und Clamart. 1. März Parade der 30,000 Mann vom 5. 11. und 2. bair. Korps auf den Longchamps von Paris vor Sr. Majestät dem Kaiser; darauf Einzug in Paris. 1—2. Bivak auf dem Torcadero. 2—3. März einquartirt in der rue de Passy. —

1873 kommandirt zur Schießschule Spandau. — 1874 Premierlieutenant, kommandirt zur Central-Turn-Anstalt. — 1877 kommandirt zum Lehr-Inf.-Btl. n. Potsdam. Okt. unter Stellung à la suite des Rgts 87 als Militairlehrer zum Kadetten-Korps kommandirt (Berlin). — 1878 mit dem Kadetten-Haus nach Lichterfelde versetzt (Haupt-Kadetten-Anstalt). — 1881, 1. April i. d. Inf.-Rgt. Nr. 131 versetzt. — 1886 daselbst Hauptmann und Kompagnie-Chef.

37. Oskar, Hermann, Johannes von Wrycz-Rekowski.

n. 25. Mai 1849.

1866, 13. Juni als Portepee-Fähnrich zum Inf.-Rgt. 15. (Pr. Friedr. d. Niederl.). — 1866 Feldzug gegen Oesterreich, Division Goeben. Besetzung von Hannover. 4. Juli Gefecht bei Dermbach. 10. Juli Gefecht bei Kissingen und Friedrichshall. 13. Juli Gefecht bei Laufach. 14. Juli Gefecht bei Aschaffenburg. 16. Juli Einzug und Besetzung von Frankfurt a./M. 24. Juli Gefecht bei Tauberbischoffsheim. 25. Juli Gefecht bei Gerchsheim und Groß-Rinderfeld. 26. Juli Beschießung von Würzburg. 2. August Einzug in Würzburg. 13. Okt. Sekonde-Lieutenant, zum neu formirten Inf.-Rgt. Nr. 73. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 1870, 14. August bei Colombey. 18. August Schlacht bei Gravelotte. Für den Sturm auf St. Hubert das eiserne Kreuz 2. Kl. Cernirung von Metz. 7. Okt. Ausfallsgefecht. Einzug in Metz. Erkrankt am Typhus. Wieder hergestellt. Unter Manteuffel nach Chatillon s. Seine gegen Bourbaki und Garibaldi. Beschießung von Auxerre. 1871 zurück als Landwehrbezirks-Adjutant. Oktober bei der Okkupations-Armee in Frankreich. Verdun, Luneville. 1873—76 Bezirksadjutant. — 1874, 5. Okt. Premier-Lieutenant. — 1879 In Folge der in so jugendlichem Alter überstandenen Kriegsstrapazen schwer erkrankt und gelähmt. Mit Pension verabschiedet.

38. Franz, Friedrich, Hugo, Wilhelm, Michael von Wotoch-Rekowski.

n. 20. Juni 1851.

1869/70 Leibpage Sr. Majestät des Königs. — 1870, 7. April Sekonde-Lieutenant zum Königs-Gren. Rgt. (2. Westpr.) Nr. 7. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 1870 4. August Gefecht bei Weißenburg. Für den Sturm auf dem Geisberg Eisernes Kreuz 2. Kl. 6. August Schlacht bei Wörth, zum Adjutanten ernannt. 30. August Gefecht bei Stonne. 1. Sept. Schlacht bei Sedan. 19. Sept. Gefecht bei Bicêtre-Villacoublay. Belagerung von Paris. 30. Sept. Vorposten-

gefecht bei Bellevue=Meudon. 21. Okt. Vorpostengefecht bei Bougival. 29. Dez. Vorpostengefecht bei d. Bergerie. — 1871, 18. Januar Ehrenwache und Fahnenkommando bei der Kaiserproklamation in der Salle des Glaces. 19. Januar Schlacht am Mont=Valérien. Sturm auf die Garcher Höhen. Schwer verwundet. Schuß durch die rechte Hüfte. 19. Januar bis 4. März im Schloßlazareth Versailles, alsdann nach Baden=Baden überführt. — Ritterkreuz 2. Kl. des Königl. Bayr. Militär=Verdienst=Ordens. Ritterkreuz 2. Kl. mit Schw. des Herzogl. Sächs. Ernest. Haus=Ord. (Altenbg.). Fürstl. Lippische Militär=Verd.=Med. m. Schwertern. 1871—72 zur Schloß=Garde=Komp. kommandirt, nach der Schweiz und Italien beurlaubt. — 1873, Dezbr. zum Auswärtigen Amte kommandirt. — 1876, 4. April behufs Uebertritt in das Auswärtige Amt als Premier=Lieutenant mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Regimentsuniform verabschiedet. (z. Z. Kaiserl. deutscher Konsul in Mailand.)[1])

39. Alvin Gustav Reinhold von Wryzc=Nekowski.

n. 21. August 1851.

1870, 2. August als Fähnrich zum Ersatz=Batl. Inf.=Rgts. 73. 24. August zum mobilen Regiment. — 1870—71 Feldzug gegen Frankreich. Belagerung von Metz. — 1870, 7. Okt. Ausfallsgefecht. 1. Nov. Einzug in Metz. 1. Dez. in Châtillon s. Seine. — 1851, 5. März Sekonde=Lieutenant. — 1876—78 Bat.=Adjutant. — 1880, Juli Premier=Lieutenant.

40. Franz Fedor Wilhelm Berthold Hubert Gynz von Rekowski.

n. 8. Juni 1852.

1870, 19. Juli als Freiwilliger zum Kaiser Alex. Garde Gr.=Rgt. Nr. 1. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 18. Aug. Schlacht von St. Privat la montagne. 30. Aug. Schlacht bei Beaumont. 1. September Schlacht bei Sedan, 16. Sept. zum Fähnrich ernannt. Belagerung von Paris. Ausfallsgefecht bei le Bourget und Stains. 30. Novbr. für den Sturm auf le Bourget zum Sekonde=Lieutenant befördert. Ritter des eisernen Kreuzes 2. Kl. — 1874—77 als Inspektionsoffizier und Lehrer a. d. Kriegsschule Potsdam kommandirt. 1878—81 auf der Kriegsakademie. — 1879, 14. Jan. Premier=Lieutenant 1879 Dienstleist. b. 1. Garde=Ulanen=Reg. — 1880 Ritterkreuz 2 Kl. m. Schw. des Herzogl. Sächs. Ernest. Hausordens. — 1881 als Militair=Gouverneur zum Prinzen Wilhelm von Hohenzollern=Sigmaringen kommandirt. 1882 zum Reg. zurück. 1884, Brigadeadjutant, 40. Inf. Brgd. Fürstl. Hohenzollernsches Ehrenkreuz

[1]) Fortsetzung conf. Personal-Nachrichten zu den Stammtafeln S. 138.

3. Kl. (1883) Großherz. Bad. Zähringer Löwen, Ritterkreuz 1. Kl. (1883) — 1884 unter Belassung als Brigade-Adjutant mit Patent 20. 7. 86. a. l. s. des Leib-Grenad.-Reg. Nr. 8 gestellt. 1884 überzähl. Hauptmann. 1884 Hauptmann und Kompagnie-Chef im Königs Grenadier-Rgt. Nr. 7. 1885, Ritterkr. 2. Kl. m. Schw. d. Hrzgl. Braunschw. Ordens Heinrichs d. Löwen. 1887 dem Grenadier-Rgt. Nr. 2 aggregirt.

41. Constantin Franz Michael Reginald von Wotoch-Rekowski.

n. 31. Dezember 1856.

1874/75 Page Ihrer Hoheit der Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen. — 1875 als Fähnrich zum Bad. Inf.-Rgt. 114, 11. Novbr. Sekonde-Lieutenant. — Im August 1881 auf ein Jahr zur Dienstleistung bei der Schloß-Garde-Kompagnie in Berlin kommandirt. — 1882 zur Kriegs-Akademie in Berlin einberufen. Winter 1883/84 zum Studium der Landessprache nach Südfrankreich beurlaubt. 1884 z. Dienstl. b. d. Bad. Feld-Artill. Reg. Nr. 30. 1885 zum Regiment Nr. 114 zurück. 1886 aus Gesundheitsrücksichten und behufs Uebertritts in den Herzogl. Sachsen Cob. Civil-Dienst den Abschied erbeten.

Danach haben von 1724—1886 in der Armee gestanden: 41. Offiziere und Offiziers-Dienstthuer Namens von Rekowski

nämlich:
1 Generalmajor
2 Obersten
1 Oberstlieutenant
6 Majors
10 Hauptleute
4 Premier-Lieutenants
10 Sekonde-Lieutenants
1 Fähnrich
1 Unteroffizier
2 Freiwillige 1813
3 von unbekanntem Range

zusammen 41, wovon 35 die Königl. Kadettenanstalten durchlaufen haben.

Verlust- und Verwundeten-Liste.

Es sind:

Auf dem Schlachtfelde gefallen . . .	5	Nr. 2. 11. 17. 18. 33.
In Folge erhaltener Wunden später verstorben	1	„ 10.
In Folge im Kriege erhaltener Verletzungen frühzeitig verstorben	4	„ 14. 16. 21. 24.
Im Kriege schwer verwundet und Invalide geworden	1	„ 38.
Im Kriege schwer erkrankt nnd Invalide geworden	2	„ 37. 38.
Verwundet und wieder hergestellt . . .	3	„ 14. 30. 36.
Im Friedens-Dienste verunglückt . . .	1	„ 26.

Feldzüge und Schlachten, an denen Mitglieder der Familien von Rekowski Theil genommen haben.

1620—1621.

Gegen die Türken unter dem polnischen Kriegsobersten Gerhard von Doenhof. Schlachten bei Cicora 1620 und bei Choczim 1621. (conf. Cramer, Geschichte der Lande Lauenburg und Bütow.)

1740—1742. 1744—1745.

Erster und zweiter schlesischer Krieg, u. A. Schlacht bei Hohenfriedeberg.

1756—1763. Siebenjähriger Krieg.

1793—1794.

Polnischer Feldzug. Attacke von Sucharzew. Schlacht bei Rawka. Belagerung von Warschau.

1792—1793.

Feldzug am Rhein. Belagerung von Mainz. Schlachten von Kaiserslautern und Pirmasens.

1806—1807.

Gegen Frankreich: Gefecht bei Saalfeld. Schlacht bei Jena und Auerstädt. Vertheidigung von Magdeburg und Danzig. Gefechte bei Halle, Crewitz, Sicken, Lübeck, bei Glatz und Neiße. Vertheidigung von Silberberg.

1813—1815.

Befreiungskriege: Gefechte bei Loewenberg, Hagelsberg und Bunzlau. Schlacht a. d. Katzbach. Einnahme von Spandau. Gefechte bei Luckau, Trebbin, Nunsdorf, Wietstock und Wendisch=Wilmerdorf. Schlachten von Großbeeren und Dennewitz, bei Leipzig und Möckern. Belagerung von Wittenberg. Gefecht bei Coswig. Sturm auf Arnheim. Gefecht bei Dören. Einnahme von La Fère. Belagerung von Stettin, Ritsch und Landau.

1848.

Polnische Insurektion: Gefechte bei Cludowo u. Obierzerze.

1866.

Feldzug gegen Oesterreich: Besetzung von Dresden. Schlacht von Königsgrätz. Gefechte bei Blumenau, Tobischau, Dernbach, Kissingen, Friedrichshall, Laufach, Aschaffenburg, Tauber=Bischoffsheim, Gerchsheim, Groß=Rinderfeld.

1870—1871.

Gegen Frankreich: Gefecht bei Weißenburg. Beschießung von Pfalzburg. Schlachten von Woerth, Spichern, Gravelotte und St. Privat. Gefecht bei Stonne. Schlacht von Beaumont und Sedan. Gefecht bei Bicêtre=Villacoublay. Belagerung von Metz und Paris. Schlachten von Orleans und Le Mans. Beschießung von Auxerre. Schlachten von Le Bourget und am Mont Valerien vor Paris.

Verliehene Orden und Ehrenzeichen:

1. Pour le mérite	3	Nr. 2. 5. 11.
2. Eisernes Kreuz 2. Kl. 1813 . . .	6	„ 11. 12. 14. 15. 20.
3. Eisernes Kreuz 2. Kl. 1870 . . .	7	„ 30. 34. 35. 36. 37. „ 38. 40.
4. Dienst-Auszeichnungskreuz	3	„ 15. 20. 22.
5. Rother Adler Orden 2. Kl. . . .	1	„ 22.
6. Rother Adler Orden 3. Kl. . . .	2	„ 27. 28
7. Rother Adler Orden 4. Kl. . . .	1	„ 31.
8. Fürstl. Hohenzoll. Ehrenkreuz 3. Kl.	1	„ 31.
9. Ritterkreuz 3. Kl. des Kön. Bayr. Militärverdienst Ordens . . .	1	„ 38.
10. Ritterkreuz 2. Kl. des Ordens der Königl. Württemb. Krone . . .	1	„ 38.
11. Ritterkreuz 1. Kl. des Königlich Württemb. Friedrichsordens . .	1	„ 38.
12. Ritterkreuz d. Großherzogl. Mecklenb. Ordens der Wendischen Krone .	1	„ 38.
13. Ritterkreuz 1. Klasse des Großherzogl. Badischen Ordens vom Zähringer Löwen	1	„ 40.
14. Herzogl. Sachsen Ernestin. Hausorden		
a. Komthur-Kreuz 2. Kl. m. Schwertern	1	„ 38.
b. Ritterkreuz 1. Kl.	1	„ 38.
c. Ritterkreuz 2. Kl.	2	„ 38. 40.
15. Ritterkreuz 1. Kl. des Herzogl. Anhalt. Hausordens Albrecht des Bären .	1	„ 38.
16. Ritterkreuz 2. Kl. des Herzogl. Braunschw. Ordens Heinrichs des Löwen	1	„ 40.
17. Fürstl. Lippesche Militairverdienst-Medaille	1	„ 38.
18. Landwehr Dienstauszeichnungskreuz. 2. Kl.	1	„ 32.

Anm.: Hinsichtlich Nr. 10. 11. 12. 13 a. u. b. u. 14 conf. Personalnachrichten S. 138.

K.

Adels-Geschlechter

mit denen männliche Mitglieder der Familien

von Rekowski

nachweislich in Schwägerschaft getreten sind.

1. **von Bonin**, Friederike Sophia Albertine.

vix.: 1793. — par.: ? ? — uxor.: Matthias Constantin von Styp-Rekowski, Erbherr zu Schlaischow, Kr. Lauenburg. — n.: 1761. † 1816.

2. **von Busse**, Clara Julia Louise.

n.: 1827 auf Damlang, Kr. Deutsch-Crone. — par.: August Ludwig Ernst von Busse, Landschaftsrath, Erbherr zu Poln. Fuhlbeck u. Damlang und Julie Helene von Oertzen aus Seegenfelde b. Friedeberg i. d. Neumark. — uxor.: Franz Michael Wilhelm Adalbert von Wotoch-Rekowski, Königl. Preuß. Hauptmann im Königs-Grenadier-Regiment (2. Westpr.) Nr. 7. — n.: 1820. † 1858.

3. **von Deppen**, Eva Philippine.

† 1761 auf Agnitten, Kr. Preuß. Holland. — par.: N. N. von Deppen, Erbherr auf Agnitten und N. N. — uxor.: Paul Ernst von Styp-Rekowski, Königl. Preuß. Hauptmann im Rgt. Graf Kalnein, Herr zu Agnitten.

4. **von Gostkowski**, Barbara.

vix.: 1770. † 1830. — par.: Johann Matthias von Gostkowski und Dorothea von Wedelstaedt. — uxor.: Matthias Friedrich von Wrycz-Rekowski zu Rekow. — n.: 1754. † 1828.

5. **von Goertz-Schlitz**, Friederike Wilhelmine.

vix.: ? ?. — par.: Major Carl von Goertz-Schlitz, Seniorats-Herr auf Stübendorf, Herr zu Goduf in Schlesien — n.: ? ? † 1830 — und Charlotte Ernestine, geb. von Zawadski — n.: 6. März 1760. † 23. August 1799. — uxor.: Franz Johann von Gynz-Rekowski, Königl. Preuß. Major und Bat.-Komm. im Schles. Landw.-Rgt. Nr. 13. — n.: 1767. † 1813.

6. **von Glisczynski**, Elisabeth.

vix.: cr. 1790. — par.: N. N. — uxor.: Michael von Rekowski, Gutsbesitzer zu Prechlau, Kr. n.: ? ? † 1813.

7. **von Gruchalla Wensierski**, Katharina.

vix.: 1862. — par.: N. N. — uxor.: Johann von Wotoch-Rekowski, Grundbesitzer auf Czarndamerow, Kr. Bütow. — n.: ? ? † ? ?

8. **von Henning auf Schoenhoff,** Armgard.

n.: 1856. — par.: General-Major von Henning auf Schönhoff 1877, und Emilie, geb. von Helldorf. — uxor.: Karl Franz Fedor von Gynz-Rekowski, Königl. Preuß. Hauptmann und Komp.-Chef im 1. Thür. Infant.-Reg. Nr. 31. — n.: 1848.

9. **von Hoverbeck-Pomehlen,** Augusta.

vix.: 1830. — par.: Freiherr N. N. von Hoverbeck auf Pomehlen, Prov. Ostpreußen und N. N. — uxor.: Ferdinand von Styp Rekowski, 1824 bis 1825. Königl. Preuß. Sek.-Lieutenant im 1. Leibhusaren-Rgt. Nr. 1. n.: 1804. † ?

10. **von Hülsen,** Gräfin Karoline Henriette Friederike Albertine.

n.: 1773. † 1848. — par.: Graf N. N. von Hülsen, Erbherr zu Arnsdorf Kreis Mohrungen, Ostpr. und N. N. — uxor.: Johann Ernst Ferdin. von Styp Rekowski, Major im Dragoner-Rgt. Nr. 9, Graf Herzberg. — n.: 1748. † 1804.

11. **von Hoym,** Esther Elisabeth Sophia.

n.: ? ? † 1804. — par.: (conf. Text z. d. Stammtafeln der Styp). — uxor.: [1768] Christian Ernst von Styp-Rekowski, Gerichts-Rath am Land- und Grod-Gerichte zu Lauenburg, Herr auf Schlaischow. — n.: 1721. † 1798.

12. **von Jagow,** Catharina Emilia Maria.

n.: 1714. † 1773. Aus Kremmen i. d. Altmark. — par. ? — uxor.: Jakob Gregorius von Styp-Rekowski. 1705—1775.

13. **von Krenzki,** Gräfin Elisabeth.

n.: 1791. † 1839. — par.: Graf Joachim von Krenzki, Erbherr der Herrschaft Grembanin, und der Justine von Magnuska. — uxor.: Constantin von Rekowski, Rittergutsbesitzer auf Rudniczysko und Parczynow, Kreis Schildberg Prov. Posen und auf Wilkowya Kr. Wielin. Rußland. — n.: in Borsk 1782. † 1835 in Wilkowya.

14. **von Kukowski,** Petronella:

vix.: par.: uxor.: N. N. von Rekowski.

15. **von Kossecki**, Theophila.

vix.: 1746. — par.: N. von Kossecki, Rittergutsbesitzer auf Kenszyce, Kr. Adelnau und der N. N. — uxor.: Napoleon von Rekowski, Rittergutsbesitzer.

16. **von Niegolewski**, Magdalena.

n.: 1829. — par.: Andreas von Niegolewski, Kaiserl. französ. Kammerherr, Majoratsherr auf Niegolewo, und Barbara von Krzyranowski. — uxor.: Constantin von Rekowski, Rittergutsbesitzer auf Woycin in Russisch-Polen, Gouv. Plock. — n.: 1820.

17. **von Otocki**, Wladislawa.

n.: 1843. — par.: Napoleon von Otocki, geb.: 1810. † 1871, Besitzer der Herrschaft Pietrzykow u. C. von Zabtocka. — uxor.: 1869, Constantin Casimir von Rekowski, Lieutenant der Reserve, zuletzt im Westpr. Ulanen-Rgt. Nr. 1, Rittergutsbesitzer auf Pietrzykow, Kr. Stupca, Gouv. Kalisch. — n.: 1846. † 1880, den 12. Oct.

18. **von Pazki**, Johanna Victoria.

n.: 1755. † 1820. — par.: N. N. von Pazki, vermuthl. Gutsbesitzer zu Schluschow, Kr. Bütow. — uxor.: Michael von Wotoch-Rekowski, Königl. Domänen-Pächter zu Kulmage und Münsterwalde, Gutsbesitzer zu Neu-Liebenau, Rgbzk. Marienwerder. — † 1818.

19. **von Pazontka-Lipinski**, Magdalena.

vix.: 1830. — par.: N. N. v. P., vermuthl. aus Piechowice, Kr. Berent. — uxor.: Joseph von Gynz-Rekowski, Rittergutsbesitzer zu Stüdnitz und Przyvos, Kr. Bütow. — † 1787.

20. **von Piechowski**, Marianna.

vix.: 1830. — par.: N. N. v. P., vermuthlich aus Piechowice, Kr. Berent. — uxor.: Michael von Rekowski, Grundbesitzer zu Borsk, Kr. Schlochau. — vix.:

21. **von Poblotzki**, Johanna Friederike Amalie Elisabeth.

n.: 1814. — par.: N. N. von Poblotzki. Königl. Preußischer Major, gefallen 1813; und Karoline von Wittken. — uxor.: Ferdinand Otto Ludwig von Styp-Rekowski, Erbherr auf Schlaischow, Kr. Lauenburg. — n.: 1804. † 1850.

22. **von Raszewski,** Josepha.

n.: 1823 zu Gorazdowo Kreis Wreschen. — par.: Lambert von Raczewski, Erbherr auf Gorazdowo und N. von Kenschycki. — uxor.: Artaxerxes von Rekowski, Rittergutsbesitzer auf Rudniczysco Kreis Schildberg und auf Gorazdowo. — n.: 7. Juli 1812 zu Rudniczysco, † 22. Aug. 1828 zu Krakau.

23. **von Selasinski,** Eva.

n.: 1695. † 1781. — par.: ? ? — uxor.: Matthias von Styp-Rekowski. — n. 1691. † 1738. Rittergutsbesitzer.

24. **von Sulicki,** Maria Albertine Sophia.

n.: 1745. † 1831. — par.: vermuthlich Georg Albrecht von Sulicki, Tribunals-Assessor und Landtagsmarschall in Lauenburg-Bütow, Herr auf Kerschkow und N. N. — uxor.: Karl Adam von Styp-Rekowski, Erbherr auf Kerschkow i. Lauenburg und Agnitten, Kreis Pr. Holland, Herr zu Bündtken, Kreis Mohrungen. — n.: 1751. † 1798.

25. **von Swiszulska,** Aniela.

vix.: 1850. — par.: N. von Swiszulski, Rittergutsbesitzer auf Koszuty u. N. von Zabtocka. — uxor.: Napoleon von Rekowski, Rittergutsbesitzer auf Kenszyce. — n. 1815 zu Rudniczysko, † 1829 zu Koszuti.

26. **von Schmude,** Hedwig.

vix.: 1804, aus Zemmen, Kreis Bütow. — par.: uxor.: N. N. von Rekowski.

27. **von Schußkowski,** Katharina.

vix.: 1790. — par.: ? ? — uxor.: Franz von Rekowski, Grundbesitzer zu Borsk, Kreis Schlochau. — n: ? ? † vor 1802.

28. **von Trzebiatowski,** Anna.

vix.: 1800. — par: ? ? — uxor.: Vincent von Rekowski, Grundbesitzer zu Borsk, Kreis Schlochau. — n: ? ? † ? ?

29. **von Trzinski,** Antonia.

vix.: 1800. — par.: ? ? — uxor.: Johannes von Rekowski, Grundbesitzer zu Borsk, Kreis Schlochau. — n.: ? ? † ? ?.

30. **von Tesmar,** N. N.

par.: ? ? — uxor.: Franz Michael von Rekowski. — n.: 1756. † 1821.

31. **von Trütschler** und **Falkenstein,** N. N.

vix.: 1860. — par.: N. N. Trütschler von Falkenstein, General-Major, Kommandeur der 2. Inf.-Brigade und N N. — uxor.: Julius von Rekowski, Königl. Preuß. General-Major. — n: 1804. † 1869.

32. **von Wnuck Dombrowski,** Maria (Marianna).

vix: 1760. † 1804 aus Czarndamerow. — par.: ? ? — uxor.: N. N. von Rekowski, Grundbesitzer auf Czarn-Damerow. — n.: ? † ?

33. **von Wittken,** Catharina.

vix.: 1873. — par.: ? ? — uxor.: Christoph von Rekowski, Gutsbesitzer zu Rekow. — n.: 1752. † 1804.

34. **von Zarbski,** Renata Florentine.

vix.: 1780. — par.: ? ? — uxor.: Christian Ernst von Styp-Rekowski, Gerichtsrath am Land- und Grod-Gerichte zu Lauenburg, Herr auf Schlaischow. — n.: 1721. † 1798. (1. Gattin conf. von Hoym.)

35. **von Stablewski,** Melanie.

n.: 1843. — par.: Erasmus von Stablewski, Königl. Preuß. Kammerherr, Erbherr auf Langguhle, Smolic, Czeluscin, Raczewy (Kreis Kroeben), Deutsch Wilke, Mórke (Kreis Fraustadt), — und Melanie von Wilkonska auf Dlonie (Kreis Kroeben). — uxor.: Ludwig von Rekowski, Dr. med. Rittergutsbesitzer, n.: 1847, 2. Juli zu Rudniczysko.

50. von Ziemer, N. N.

geb.: ? — [illegible] Franz Michael von Nickisch — n.: [illegible] † 1821.

51. von Tzschirner und Reikenstein, N. N.

[illegible]: 1860. — par.: N. N. Tzschirner von Reikenstein, Premier-Major, Kommandeur der 2. Kav.-Brigade und N. N. — exor.: Julius von Nickisch, Königl. Preuß. General-Major. — n.: 1869, † 1869.

52. von Alfred Pomiarowski, Marie (Wirtland)

[illegible]: 1770, † 1804 aus [illegible] — par.: [illegible] — exor.: N. N. von Nickisch, [illegible] — n.: [illegible]

53. von Schillern, Catharina.

[illegible]: 1572. — par.: [illegible] — exor.: Christoph von Nickisch, Gutsbesitzer in [illegible] — n.: 1732, † 1804.

54. von Zastrow, Renata Florentine.

[illegible]: 1758. — par.: [illegible] — exor.: Christian Ernst von [illegible]-Nickisch, Landesältester und Hof- und Land-Gerichts-[illegible] zu [illegible], Herr auf [illegible]. — n.: 1721, † 1788. (cf. [illegible] von [illegible].)

55. von Wartislowski, Helene.

n.: 1848. — par.: Hermann von Wartislowski, Königl. Preuß. [illegible], [illegible], [illegible], [illegible] (Kreis [illegible]), [illegible], [illegible] — und [illegible] von [illegible] und [illegible] — exor.: Alfred von Nickisch, Dr. jur., [illegible], n.: 1847 [illegible] zu [illegible].

L.

Adelsgeschlechter

mit denen weibliche Mitglieder der Geschlechter von Rekowski sich verschwägert haben.

1. **von Borcke,** Friedrich Wilhelm.

Königl. Preuß. Major im Regiment Fürst Hohenlohe Nr. 32. — n.: 1769. † 1814. — par.: Christian Ernst von Borcke, Erbherr auf Dewsberg und Buslar, Kreis Gr. Belgard. — n.: 1729 und N. N. geb. von Manteuffel. — uxor.: Wilhelmine von Wotoch=Rekowski. — n.: 1777. † 1866. — par.: Michael von Wotoch=Rekowski, Rittergutsbesitzer auf Kulmage, Münsterwalde, Neu Liebenau Kr. Marienwerder, und Johanna Victoria von Packi.

2. **von Czapski,** N. N.

Gutsbesitzer zu Klitzkau, Kreis Schlochau. — n.: 17 ?. † 18 ?. — par.: N. N. — uxor.: Ludovika von Rekowski. — n.: 17 ?. † 18 ?. — par.: Franz von Rekowski, Grundbesitzer zu Borsk, Kr. Schlochau und Catharina von Schußkowska.

3. **von Czapiewski**, N. N.

Gutsbesitzer auf Travice, Kr. Berent. — n.: 17 ?. † 18 ?. — par.: ? ? — uxor.: Marianka von Rekowski. — n.: 17 ?. † 18 ?. — par.: Franz von Rekowski, Grundbesitzer zu Borsk, Kr. Schlochau und Catharina von Schußkowska.

4. **von Kedrowski,** N. N.

Rittergutsbesitzer zu Reckow, Kr. Bütow. — vix.: 1804. — par.: N. N. — uxor.: Anna von Rekowski. — vix.: 1804. — par.: N. N. von Rekowski und N. N.

5. **von Kosinski,** N. N.

Rittergutsbesitzer auf Polazejewo, Kreis Schroda. — vix.: 18 ?. — par.: ? ? — uxor.: Maria von Rekowski. — n.: ? ? — par.: Napoleon von Rekowski, Rittergutsbesitzer, und Aniela von Striszelska.

6. **von Mandelsloh,** Maximilian, Herrman.

Rittergutsbesitzer auf Ottendorf, Kr. Bunzlau. — n.: 1841 am 26. Dez. — par.: Herrmann Friedr. von Mandelsloh, Rittmeister im Rhein. Kürassier=Rgmt. Nr. 8, und Emma Weiß. — uxor.: Helene Franziska Klara Eva von Wotoch=Rekowski. — n.: 1853. — par.: Franz Michael Wilhelm Adalbert von Wotoch=Rekowski, Hauptmann im Königl. Preuß. Inf.=Rgt. Nr. 7, Adjutant des Fürsten von Hohenzollern=Hechingen Hoheit, und Clara Julie, Louise von Busse.

7. **Malotki von Trzebiatowski,** Friedrich.

n.: 1804. † 1844. — par: Franz von Malotki und N. N. von Gostkowska. — uxor.: Charlotte Henriette von Wrycz=Rekowski. — n.: 1808. † 1844. — par.: Matthias Friedrich von Rekowski und Barbara von Gostkowska.

8. **von Polenz,** Ernst Wilhelm.

Hauptmann und Landschaftsrath, Herr auf Bündtken, Kr. Mohrungen. vix.: 1819 und 1842. — par: N. N. und N. N. — uxor.: Johanna Charlotte Philippine Gottliebe, verwittwete von Radecke, geb. von Styp=Rekowski. n.: 1779. † 18??. — par.: Karl Adam von Rekowski, Erbherr auf Agnitten, Kr. Preuß. Holland, Herr auf Bündtken und Maria Albertine Marschall von Sulicka.

9. **von Pagowski,** Petrus.

Rittergutsbesitzer auf Mysliborz Kr. Konin, Russ. Polen. n.: 1815. † 1868. — par.: Andreas v. P., Rittergbes. auf Mysliborz, und A. von Galczynska. — uxor.: Desideria von Rekowski. — n.: 1817. — par.: Constantin von Rekowski, Rittergutsbesitzer und Elisabeth Gräfin Krenska.

10. **von Radecke,** Dettrich Christoph Wilhelm.

Erbherr auf Lippitz, Kr. Mohrungen O. Pr. — vix.: 1795. — par.: N. N. von Radecke, Herr auf Lippitz und N. N. — uxor.: Johanna Charlotte Philippine Gottliebe von Styp=Rekowski. — n.: 1779 † 18??. — par.: Karl Adam von Rekowski, Erbherr auf Agnitten, Herr zu Bündtken und Maria Albertine Sophie Marschall von Sulicki.

11. **von Schmude Trzebiatowski,** N. N.

Gutsbesitzer zu Polczen, Kr. Bütow. — vix : 1804. — par.: ? ? — uxor.: Maria von Wrycz=Rekowski. — par.: N. N. und N. N.

12. **von Slomski,** N. N.

Rittergutsbesitzer auf Polommen, Kr. Oletzko O. Pr. — vix.: 17 ? . par : — uxor.: Fräulein N. N. von Wotoch=Rekowski. — vix : 17 ? . par.: Christian von Rekowski, Königl. Domänenpächter und Forstmeister zu Hammerstein 1738 – 1789 und N. N. Fabian.

13. **von Schlieben,** N. N.

vix.: ? ? — par.: ? ? — uxor.: Fräulein N. N. von Wotoch-Rekowski. vix.: 17??. — par.: Christian von Rekowski, Königl. Domänenpächter und Forstmeister zu Hammerstein, und N. N. Fabian.

14. **von Studzinski,** N. N.

Gutsbesitzer zu Stawiska, Kr. Berent. — vix.: ? ? — par.: ? ? — uxor.: Justina von Rekowski. — vix.: 17??. — par.: Franz von Rekowski, Gutsbesitzer zu Borsk, Kr. Schlochau, und Catharina von Schußkowska.

15. **von Tesmar,** Friedrich Wilhelm.

Erbherr auf Borkow, Kr. Lauenburg. — vix.: 1839. — par.: Johann Wilhelm von Tesmar, Erbherr auf Borkow, † 1819, und N. N. — uxor.: Louise Ernestine Constanze von Styp-Rekowski. — n.: 1809. † 1870. — par.: Matthias Constantin, Erbherr auf Schlaischow, Kr. Lauenburg, und Sophia Albertine von Bonin.

16. **von Valentini,** Eduard.

Königl. Preuß. General-Major z. D. zuletzt Kommandeur der 59. Inf.-Brigade in Metz. — n.: 4. Okt. 1818. — par.: Heinrich von Valentini, Gutsbesitzer und Hauptmann a. D. und Carolina, geb. von Lüderitz. — uxor.: Maria Friederike von Gynz-Rekowski. — n.: 1840. — par.: Fedor, Julius Leo von Rekowski, zuletzt Oberst und Kommandeur des Königs-Grenadier-Rgt. Nr. 7. und Alvine Baus.

17. **von Wenzyk,** Joseph.

n.: ? ? — par.: — uxor.: Stephanie von Rekowski. — n: † 187 — par.: Constantin von Rekowski, Rittergutsbesitzer auf Rudniczysko Kr. Schildberg und Elisabeth von Krenzka.

18. **von Wedelstaedt,** Friedrich Wilhelm.

n: par.: uxor.: Catharina Maria von Wrycz-Rekowski. — n.: 1778. † — par.: Christoph von Rekowski, Gutsbesitzer zu Rekow und Catharina von Wittken.

19. **von Zychlinski,** Stanislaus.

Rittergutsbesitzer auf Gorazdowo, Kr. Wreschen. — n.: 1840. — par.: Adolph von Zychlinski, Erbherr auf Wengierki, Kr. Wreschen, u. Josepha, Gräfin Poninski. — uxor.: Anna von Rekowski. — n.: 1848. — par.: Artaxerxes von Rekowski, Herr auf Rudniczysco und Gorazdowo † 1878 und Josepha von Raczewska.

20. **von Zürson,** N. N.

vix.: 1790. — par.: — uxor.: Eleonora Gottliebe von Styp-Rekowski. — n.: 1781. † 1801. — par.: Gregor von Rekowski und N N.

M.

Beitrag zur Wappenkunde.

Allgemeines.

In der beigeschlossenen Wappentafel haben wir die von Mitgliedern der Geschlechter von Rekowski nachweislich als Siegel benutzten Wappen mit denjenigen vereinigt wiedergegeben, welche die bekannten Heraldiker, beziehungsweise Lokalschriftsteller von Ledebur, von Zedlitz, Benno von Winckler und Reinhold Cramer[1]), den Geschlechtern mit Recht oder Unrecht zuschreiben.[2])

Wie die Abbildungen[3]) zeigen, herrscht auf diesem Gebiete eine große Verwirrung. Nicht allein führten Angehörige ein und desselben Geschlechts — zuweilen nächste Verwandte — ganz verschiedene Wappen[4]), sondern es werden durchschnittlich auch von jedem der genannten Schriftsteller den einzelnen Geschlechtern wesentlich verschiedene Wappenbilder zugeschrieben. Hier eine historisch begründete Ordnung zu schaffen, dürfte schwer fallen. Bis zur Zeit wenigstens ist urkundliches Material, die Wappengeschichte betreffend, von einer Ausnahme abgesehen, nicht aufgefunden worden. Diese eine Ausnahme betrifft das übrigens später einigermaßen modifizirte Wappen der Wotoch von Rekowski, welches in der Urkunde Nr. 10 S. 14 folgendermaßen beschrieben wird: „cancer in campo florio et super galeam stella", d. h. der Krebs im silbernen Felde und über dem Helme ein Stern.

Von den Styp von Rekowski abgesehen, bildet für alle aus Rekow stammenden Geschlechter der Krebs[5]) die charakteristische Wappenfigur. Rak auf polnisch, auf kassubisch umgelautet in Rek, bedeutet Krebs, Reckow einen krebsreichen Ort. In der That deutet Dähnert in seiner Pommer-Bibliothek[6]) an, daß Krebse einen wichtigen Artikel unter den Erzeugnissen der Lande Lauenburg und Bütow bildeten. Wahrscheinlich waren auch der Reckow See, der Staniska See, der große und kleine Borryn[7]) mit Krebsen bevölkert, deren Verkauf den umwohnenden Grundbesitzern ansehnlichen Erlös eingebracht haben wird, und so mögen die

---

[1]) Letzterer scheint am besten unterrichtet.

[2]) Weder Siebmacher noch Micrael noch Brüggemann enthalten Angaben über die Wappen der Wantoch, Styp, Wrycz und Gynz von Rekowski.

[3]) Dieselben sind, soweit sie in Siegeln geführt wurden, diesen in allen Details mit möglichster Treue nachgebildet, nur die Helmdecken sind der Einfachheit halber weggelassen worden.

[4]) Vergleiche 2 mit 3; 4 mit 5; 15 mit 16 und 17, 24 und 25 und 25.

[5]) Von Ledebur irrthümlicherweise scorpion genannt.

[6]) Band 4 Seite 90.

[7]) conf. die Lehnsbriefe.

Lehnsverwandten zu Reckow dieses bescheidene, ihnen aber nützliche Thier, als ursprüngliche Wappenfigur angenommen haben.[1])

Stern und Halbmond wurden wie Cramer[2]) näher ausführt, vermuthlich erst im siebzehnten Jahrhundert dem Krebse zugesellt, nachdem der kassubische Adel mit Erlaubniß seines Landesherrn Bogislaff XIV., Herzog von Pommern[3]) ꝛc. unter dem Königlich polnischen Feldherrn, Grafen Gerhard von Doenhoff, gegen den damaligen Erbfeind, die Türken, zu Felde gezogen war und in den Jahren 1620 und 1621 die blutigen Schlachten von Cicora und Chozim in Bessarabien geschlagen hatte. Zur Erinnerung an diese siegreichen Kämpfe verleibten viele kassubischen Geschlechter den Halbmond oder einen Stern oder auch Beides ihrem Wappen ein, so auch die zu Reckow gesessenen.

Neben diesen gemeinsamen Abzeichen führen die verschiedenen Linien als sie von einander unterscheidende Merkmale im Wappen:

die Wotoch evangelischer Linie zwei Adlerflügel als Helmzierde,

die Wotoch katholischer Linie ein Schwerdt im Schilde,

die Wrycz drei Lilien im obersten 3. Felde des Schildes,

die Gynz ein Schwerdt und im Schildfuße einen zum Sprunge ausholenden Luchs,

dergestalt, daß die vier Geschlechter von Rekowski fünf verschiedene Wappen führen.

Kleine Abweichungen in der Anordnung der Wappenfiguren, sowie in Bezug auf die Schildform ꝛc., wie sie selbst in den Siegeln von Vater und Sohn oder von Brüdern vorkommen, dürfen füglich der Willkür der Wappenschneider zugeschrieben werden.

Eine Ausnahme von dem Gesagten liefert das Geschlecht der Styp von Rekowski, dessen zahlreiche, dem Verfasser bekannt gewordenen Mit-

---

[1]) Nach Siebmacher führten an pommerschen Adelsgeschlechtern ebenfalls einen Krebs im Wappen: 1. die von Schnell zwei übereinander schwimmende Krebse, Helmzierde ein Krebs; 2. die von Stuck, im oberen Felde ihres Schildes einen halben wachsenden Krebs, und endlich 3. die von Reck — neben einem Stierkopfe im Schilde — zwei Krebsscheeren mit einem Stern dazwischen als Helmzierde. Ein Zusammenhang des Geschlechtes der von Reck mit den zu Rekow im Lande Bütow gesessenen, heute den Namen von Rekowski führenden Geschlechtern wird von dem Verfasser bisjetzt ebensowenig angenommen als eine Verwandtschaft der letzteren, mit der bekannten, aus dem Stolpe'schen stammenden, zu Lübbezow und Gutzmerow, später auf Cammitz und Coprieben ansässig gewesenen Familie von Reckow, welche einen Bären im Wappen und als Helmzierde drei aus Sternen wachsende Schwerter führt.

[2]) Cramer, Thl. I. S. 227 u. 310.

[3]) Cramer, Thl. I. S. 227 u. 310.

glieder zwei natürliche Rosen im Schild und als Helmzierde drei Straußenfedern führten.

Nach Maßgabe dieser Anhaltspunkte die Wappen durch Uebereinkunft auch in den geringsten Details, auch in Bezug auf Farben, Schildform und äußere Ausstattung zu fixiren, muß den Häuptern der verschiedenen durch die Stammtafeln vertretenen Familien überlassen bleiben.

Text zur beigegebenen Wappentafel.

A.

Die Wotoch von Rekowski

auch

(Wantoch, Ventoch, Woytoch).

1.

Ein Krebs im silbernen Felde. Helmzierde ein goldener Stern zwischen zwei Adlerflügeln.

Nach einer Abbildung auf dem ererbten Stammbaume.

2.

Ein Krebs im silbernen Felde. Helmzierde ein Stern.

Laut Protokoll der Königl. Polnischen Kommissarien vom Tage Johannis des Täufers **1638**, conf. Familienurkunde Nr. 10. pag. 14. „Familia D. D. Woytochow, quorum stemma Cancer in campo florio et super galeam stella.“

Geführt von:

a) **1418.** Johannes Wotoch von Rekowski, Ritter. (conf. Urkunde 1–2.)

b) **1728.** Gürgen, nobilis Wotoch von Rekowski, Gutsbesitzer und Schulze zu Woysk, Kr. Schlochau; (conf. Urkunde Nr. 13 pag. 27.)

c) **1728.** Christoff, nobilis Wotoch von Rekowski, Erbgesessener auf seinen adeligen Familiengütern zu Reckow. (conf. Urkunde Nr. 13 pag. 27.)

d) **1788.** Christian Leopold Wotoch von Rekowski, Königl. Preuß. Domänenpächter und Forstmeister zu Hammerstein; n. 1738 od. 1741. † 6. Mai 1789, und

e) **1814**, dessen Sohne Johann Leopold, Kapitän im (heutigen) Infanterie-Regiment Nr. 17. — (conf. militaria Nr. 11).

3.

Der silberne Schild getheilt. Im unteren Felde ein rother von rechts nach links schwimmender Krebs. Im oberen Felde der Orden „Pour le mérite“.

Mantel blau und roth. Zu beiden Seiten des Schildes Kriegstrophäen, Fahnen, Standarten, Kanonenrohre und Stückkugeln.

Geführt von:

Adam von Wotoch Rekowski, der überlieferten Stammtafel zu Folge im Jahre 1745 in der Schlacht bei Hohenfriedeberg gefallen. — Ritter des Ordens „Pour le mérite“. — (conf. Militaria Nr. 2.)

4.

Wie Nr. 2, doch am unteren Schildrande ein Eisernes Kreuz hängend.

Geführt von:

Ernst Ferdinand Sylvius von Wotoch Rekowski, Enkel des Vorigen. n.: 1789. † 1830. Zuletzt Hauptmann im Königl. Preuß. Infant.-Regiment Nr. 17. (conf. Militaria Nr. 14.)

5.

Schild getheilt. Im unteren silbernen Felde ein rother aufrechtstehender Krebs. Im oberen blauen Felde ein achteckiger goldener Stern.

Helmzierde: Ueber dem gekrönten Helme ein sechseckiger goldener Stern.

Geführt von:

a) Franz Wilhelm Adalbert Michael von Wotoch Rekowski, Sohn des Vorigen. n.: 1820. † 1858. Zuletzt Hauptmann im Königl. Preuß. Infant.-Rgt. Nr. 7 und

b) seinem älteren Sohne Franz Friedrich Hugo Wilhelm Michael von Wotoch Rekowski. n.: 1851. Kaiserl. Deutscher Konsul in Mailand. (conf. Militaria 31 u. 38.)

6.

Schild dreigetheilt. Im unteren silbernen Felde ein rother Krebs von links nach rechts schwimmend. Im bauen Mittelfelde drei goldene sechseckige Sterne. Im oberen silbernen Felde der Orden „Pour le mérite“.

Helmzierde: Ueber dem gekrönten Helme ein mit der Spitze aufwärtszeigendes Schwerdt zwischen zwei Adlerflügeln, deren obere Hälften silbern, und deren untere Hälften blau gefärbt sind.

Geführt von:

Konrad Herrmann Ernst von Wotoch Rekowski. n.: **1822.** † **1856.** Bruder von Nr. 5 a.

7.

Schild getheilt. Im unteren silbernen Felde der rothe aufrechtstehende Krebs. Im oberen blauen Felde ein achteckiger goldener Stern.

Helmzierde: Ueber dem gekrönten Helme ein achteckiger goldener Stern.

Geführt von:

a) Franz Wilhelm Adalbert Michael von Wotoch Rekowski (conf. Nr. 5 a.) und

b) seinem jüngeren Sohne Constantin Franz Michael Reginald von Wotoch Rekowski. n.: **1856.** Lieutenant im Großherzogl. Badischen Inf.-Rgt. Nr. 114.

8.

Im silbernen Schilde einen rothen Krebs und darüber einen großen sechseckigen goldenen Stern.

Wappen der Familie Wantoch von Rekowski nach: Reinhold Cramer „Geschichte der Lande Lauenburg und Bütow.[1]) (conf. Quellenangaben.)

[1]) Theil I. pag. 231.

9.

Im blauen Felde über einem goldenen Halbmonde fünf goldene Sterne.

Wappen der Wentoch oder Wantoch von Rekowski nach Benno von Winckler „Die Nationalitäten Pommerellens". (conf. Quellenangaben.)

10.

Im blauen Felde fünf, zu zwei und drei stehende goldene Sterne über einem mit Hörnern nach oben gerichteten Halbmonde.

Helmzierde: Ueber dem gekrönten Helme ein Pfauenwedel.

Wappen der Familie von Wentoch-Rekowski nach Leopold, Freiherr von Ledebur's „Adelslexikon der Preuß. Monarchie". (1885)

B.

Die Wrycz von Rekowski.

(Ehedem auch Wryca, Wrycon, Wriza, Frietz, Fritz, Fritzen, Writzen und Rützen genannt.)

11.

Schild dreigetheilt. Im oberen rothen Felde drei weiße heraldische Lilien. Im blauen Mittelfelde ein von rechts nach links schwimmernder Krebs. Im unteren silbernen Felde links ein goldener nach rechts schauender Halbmond, daneben drei goldene Sterne, von denen der eine mitten über den beiden andern steht. Helm gekrönt.

Wappen der Familie Wrycz von Rekowski nach Reinhold Cramer.

Geführt von:

Johann August Friedrich von Rekowski. n.: 1797. † 1869. 1838 Hauptmann im heutigen Inf.=Rgt Nr. 20.

12.

Wie in Nr. 10, doch sind die Linien keine heraldischen, sondern natürliche; auch stehen die Sterne anders, nämlich neben dem Monde zwei über einander und der dritte rechts daneben.

Geführt von:

Oscar Herrmann Johannes Wrycz von Rekowski. n.: 1849. Im Jahre 1878 Premier=Lieutenant im Inf.=Rgt. Nr. 73. (Sohn des Vorigen.

13.

Schild quer getheilt. Im oberen Felde ein wachsender Hirsch mit Geweih, im unteren Felde drei natürliche Rosen. (Farben ?)

Wappen der Rützen, Ritzen, Reez, welche mit den Wrycz (Writzen) für ein und dasselbe Geschlecht gehalten werden, nach Benno von Winckler.

14.

Im silbernen Felde drei rothe natürliche Rosen.

Wappen der Obigen nach demselben Verfasser.

15.

Im silbernen Schilde neben einander zwei rothe Rosen an grünen Stengeln, deren jeder zwei grüne Blätter trägt. Ueber dem gekrönten Helme drei Straußenfedern.

Wappen der Familie Wrycz von Rekowski nach von Ledebur.

C.

Die Gynz von Rekowski.

(Ehedem auch Ginz, Gunz und Güntz geschrieben.)

16.

Schild dreifach getheilt. Im oberen silbernen Felde ein von rechts nach links schwimmender rother Krebs. Im blauen Mittelfelde von links nach rechts neben einander: ein mit den Hörnern nach oben gerichteter goldener Halbmond, daneben ein goldener sechseckiger Stern, an dem sich rechts ein mit der Spitze nach unten zeigendes Schwerdt und ein zweiter goldener Stern anreihen. Im unteren silbernen Felde ein Luchs (Naturfarbe) zum Sprunge ausholend. Dicht über dem Schilde eine siebenzackige Krone.

Geführt von:

Franz Johannes Gynz von Rekowski. n.: 1767. † 1813. Major und Bataillons-Kommandeur im Schlesischen Landwehr-Regiment Nr. 13 (conf. Militaria Nr. 10).

17.

Mit Ausnahme des Mittelfeldes wie oben. Im blauen Mittelfelde reihen sich von links nach rechts der Halbmond, ein Stern, das Schwerdt, ein zweiter Halbmond und schließlich der zweite Stern.

Geführt von:

Berthold Hermann Peter Gynz von Rekowski, Sohn des Vorigen. n.: 1813. Im Jahre 1866 Oberst und Kommandenr des Inf.-Rgts. Nr. 77. (conf. Militaria Nr. 28.)

18.

Mit Ausnahme des Mittelfeldes wie Nr. 15. Im blauen Mittelfelde reihen sich von links nach rechts: der Halbmond, ein Stern, das Schwerdt und dann zwei Sterne.

Geführt von:

Fedor Julius Leo von Rekowski. n.: 1812. † 1867. (conf. Militaria Nr. 27) und dessen Söhne:

1. Max Fedor von Rekowsky. n.: 1844. † 1870. (conf. Militaria Nr. 33.)
2. Carl Franz Fedor Gynz von Rekowski. n.: 1848. (conf. Militaria Nr. 34.)
3. Otto Fedor Gynz von Rekowski. n.: 1850. (conf. Militaria Nr. 36.)

19.

Im blauen Felde im Schildesfuße ein querliegender Scorpion,[1]) darüber in der Mittellinie des Schildes ein blankes Schwerdt mit der Spitze nach unten gekehrt. Zur Rechten desselben ein nach links blickender Halbmond; zur Linken des Schwerdts zwei übereinander stehende Sterne.

Wappen der Familie Ginz von Rekowski nach von Winckler und nach von Ledebur.

---

[1]) Soll wohl „Krebs" heißen.

D.

Die Styp von Rekowski.

(Ehedem auch Stiep und Stipp geschrieben.)

20—22.

Im silbernen Schilde zwei natürliche rothe Rosen, deren Stengel je zwei Blätter tragen. Helmzierde drei Straußenfedern. (Die äußere Form des Schildes kommt in drei Variationen vor.)

Geführt von:

a) Christian Ernst „de Stypen“ Rekowski. n.: 1721. † 1798. Rath am Land und Grod-Gerichte zu Lauenburg. Herr zu Schimmerwitz und auf Schlaischow.

b) Mathias Konstantin de Stypen Rekowski. n.: 1761. † 1816. Erbherr auf Schlaischow.

c) Ferdinand Otto Ludwig Styp von Rekowski. n.: 1804. † 1850. Erbherr auf Schlaischow.

23.

Im purpurfarbenen Schilde drei silberne Schwerdter. Ueber der sechszackigen Krone sechs Schwerdter.

Wappen der Familie Styp von Rekowski nach Reinhold Cramer. Theil I. pag. 311—312.

24.

Im blauen Felde mit den Hörnern aufwärts gekehrt ein silberner Halbmond und über demselben drei silberne Sterne übereinander.

Wappen der Familie Styp von Rekowski nach von Winckler und von Ledebur.

Wappen

geführt von einigen Mitgliedern der Familien

von Rekowski

deren Geschlechtszugehörigkeit urkundlich noch nicht hat festgestellt werden können.

25.

Schild blau. Im Schildesfuße ein von links nach rechts schwimmender Krebs darüber in der Mittellinie des Schildes ein mit der Spitze nach unten gekehrtes blankes Schwerdt. Zur Rechten desselben zwei übereinander stehende Sterne; zur Linken des Schwerdts ein nach rechts blickender Halbmond. Ueber dem Helme eine weit ausladende frei schwebende Krone.

Geführt von:

Petrus von Rekowski. n. 1764. † 1819. Major im (heutigen) Inf.-Rgt. Nr. 11. (conf. Militaria Nr. 15.)

26.

Wie Nr. 25. Nur zeigt der Schild eine andere Form und der Krebs schwimmt von rechts nach links.

Geführt von:

Karl Friedrich Oswald von Rekowski. n.: 1836. Premier-Lieutenant im Inf.-Rgt. Nr. 36. Sohn des Vorigen.

27.

Wie Nr. 25 mit Ausnahme des Sternbildes. Rechts neben den beiden übereinanderstehenden Sternen in der Lücke zwischen beiden, am Schildrande steht ein dritter Stern. Auch ist die äußere Schildform ein wenig von den anderen beiden abweichend. Ueber dem Helm eine große frei schwebende Krone.

Geführt von:

Leopold Gustav Heinrich von Nekowski. n.: 1880. Königlicher Steuerrath in Liegnitz. Bruder des Vorigen.

28.

Im oberen Felde ein von rechts nach links schwimmender Krebs. Im unteren Felde ein Schwerdt mit der Spitze nach unten gekehrt. Unter der Schwerdtspitze ein auf dem Rücken liegender Mond. Zu jeder Seite des Schwerdtes ein Stern.

Geführt von:

Constantin Casimir von Nekowski. (conf. Militaria Nr. 35 u. pag. 97 Nr. 17.)

N.

Text zu den angehängten Stammtafeln.

Personalien der in denselben verzeichneten Mitglieder.

1. 2. 3.

Die von Wotoch-Rekowski

(evangelisch).

Schild Nr. 1.

Andreas I. Nach der im Jahre 1528 im Schlosse Bütow befundenen Stammtafel, (conf. Urk. 3. 10. 13. 16.) historischer Stammvater des Geschlechts der Wotoch Ventoch oder Wantoch. Da sein sechs Generationen später lebender Urenkel Andreas II. i. J. 1528 lebte und 1573 zu Rekow neu belehnt wurde, (Urk. 3. 4. 10.) so muß Andreas I. etwa zu Anfang des vierzehnten Jahrhunderts gelebt haben.

Schild Nr. 3.

Johannes I., zweiter Sohn des Andreas I., dürfte identisch sein mit dem in der Urkunde 1 genannten Johannes, Ritter aus Polan mit dem Wappen der Wotoch, welcher im Jahre 1418 auf dem Constanzer Concile erschienen war.

Schild Nr. 14. 17.)

Bartholomäus II. (Bartoß) Sohn des Petrus I. und
Johannes IV., Sohn des Thomas I., lebten nach der im Königl. Provinzial-Archiv zu Stettin beruhenden sogenannten Kraatz'schen[1]) Sammlung i. J. **1569** als Lehnsassen auf Rekow.

Schild Nr. 18.

Andreas II., Sohn des Johannes IV., lebte 1528 und wurde der ererbten Orig. Stammtafel gemäß, vom pommerschen Herzoge Barnimus dem Jüngeren, Herrn zu Bütow, am Tage Bartholomäi des Jahres **1573** zu Rekow neu belehnt. (Urk. No. 4.) Der Herzog überträgt seinen Lehnsverwandten und lieben Getreuen zu Rekow, sowie ihren rechten Erben dreißig Hufen Landes, ferner den Rekow- und den Staniska See, sowie den halben kleinen Borryn mit allen daran haftenden Rechten, wie dies Alles ihren Voreltern angewiesen gewesen sei. — Dafür sollen sie zwei Pferde halten, d. h. im Kriegsfalle zwei Reiter stellen.

---

[1]) S. Z. Provinzial-Archivar in Stettin (1863).

Schild Nr. 19.

Jakobus I. Erscheint in den Urkunden Nr. 5 und 8, Lehnsbriefe für die freien, zu Rekow gesessenen Geschlechter, ausgestellt zu Cößlin am 15. Mai 1607 von Franz I. und am 3. Juni 1607 von Bogislaffe XIV., Herzögen zu Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden u. s. w.

Schild Nr. 20.

Georgius III. (Gürgen), Sohn des Andreas II., wird, nachdem er die pflichtgemäße Erbhuldigung abgelegt hat, sammt seinen rechten Erben vom Herzog Bogislaff XIV. am 4. Juni 1621, wie sein Vater, zu Rekow belehnt. (conf. Urk. 9). — Nahm vermuthlich gleich zahlreichen seiner kassubischen Landsleute unter Anführung des Königlich Polnischen Feldherrn Grafen Gerhard von Dönhoff an dem Feldzuge gegen die Türken Theil, speziell an den Schlachten von Cicora 1620 und bei Chozim 1621[1]), denn das Geschlecht der Wantoch führt außer dem Krebs einen Stern im Wappen, welcher neben dem Monde von vielen kassubischen Panen[2]) zur Erinnerung an diesen glorreichen Feldzug als Wappenbild angenommen wurde.[3])

Schild Nr. 23.

Laurentius II., Sohn des Georgius III., nach der Stammtafel Stammvater der protestantischen Linie der Wantoch von Rekowski, (conf. Tafel Nr. 2).

Schild Nr. 21. Nr. 24. Nr. 26. Nr. 38.

Christophorus I., Sohn des Jacobus I.,
Mattheus I., Sohn des Christophos I.,
Matthias I., Sohn des Michael II.,
Martinus II., Sohn des Adamus I.,

huldigen — als Repräsentanten des Geschlechts der Wantoch — gemeinsam mit ihren Lehnsverwandten und dem übrigen Lauenburg-Bütow'schen Adel am 18. Juni 1658 ihrem neuen Lehnsherrn, dem Großen Kurfürsten von Brandenburg (conf. Urkunde Nr. 11 pag. 18).

---

[1]) Reinhold Cramer: Geschichte der Lande Lauenburg u. Bütow; Theil I. pag. 227—28.

[2]) Pan = Herr.

[3]) Siehe den Abschnitt: „Zur Wappengeschichte."

Schild Nr. 38.

Martinus II. (s. vorstehend) wird in der Urkunde Nr. 12 unter denjenigen Mitgliedern der Lauenburg-Bütow'schen Ritterschaft genannt, welche am $\frac{12}{23}$ Juli 1688 dem Churfürsten Friedrich III. von Brandenburg, nachmals König Friedrich I., den Huldigungseid leisteten.

Schild Nr. 32.

Christophorus II., (Christoffer) geb. 1695 † 1766 zu Rekow. Sohn des Johannes V. — Nobilis Christoff Wotoch Rekowski, Erbgesessener auf den adeligen Gütern des Geschlechts der Wotoch im Bereiche des Dorffes Rekow. Erscheint in dieser Eigenschaft als Beistand seines Anverwandten Georgius (conf. Schild 43) in der Urk. Nr. 13, betreffend die Registrirung 2c. der im Besitze des Geschlechts befindlichen Adelsbriefe (Urk. 3. 4. 10. 16.) bei dem Stadt-Gerichte zu Bütow am 5. Juli **1728**. — Huldigt als Mitglied der Lauenburg-Bütow'schen Ritterschaft am 19. September **1743** Sr. Majestät dem Könige Friedrich II., dem Großen (Urk. 14). — Genannt ferner in Klempin-Kraatz, Matrikel der pommerschen Ritterschaft pag. 398 als Christoph von Wentoch, i. J. **1756** zu Rekow gesessen. — Besaß wie aus den im Stettiner Archiv beruhenden Hypothekenbüchern des Kreises Bütow hervorgeht, den adeligen Gutsantheil N. zu Rekow bereits i. J. 1737 und starb **1766** einundsiebzig Jahre alt. Sein Erbe wurde Jakob von Wantoch-Rekowski, conf. S. 54. und 55.

Schild Nr. 43.

Georgius IV., Sohn des Michaelis III. Am 5. Juli **1728** erscheint vor dem Stadtgerichte zu Bütow Nobilis Gürgen Wotoch Rekowski, Schulze zu Woyske, einem Dorffe der Schlochau'schen Starostey zugehörig, und läßt im Beisein seines Anverwandten des Nobilis Cristoff Wotoch Rekowski, Erbgesessener 2c. 2c. (s. vorstehend) die Adelsbriefe des Geschlechts der Wotoch Rekowski registriren und in beglaubigter Abschrift ausfertigen. (conf. Urk. 13).

Schild Nr. 42.

Adamus IV., Sohn des Johannes VI. — Der überlieferten Stammtafel nach Königl. Preußischer Kavallerie-Offizier, Ritter des

Ordens pour le mérite[1]), gefallen in der Schlacht bei Hohenfriedeberg am 4. Juni 1745. Nachforschungen, welche in der Geh. Kriegskanzlei, dem Kriegsarchive, dem protestant. Geistlichen von Hohenfriedeberg, ferner in den Akten des ehemaligen Regiments Bayreuth Dragoner (jetzt Kuirassier Regt. Königin Nr. 2) angestellt wurden, sind resultatlos verlaufen. — Der Geburtsort des Adam IV. lag ohne Zweifel auf Königl. Preuß. Gebiet, vermuthlich im Lande Bütow, und nicht in dem damals polnischen Westpreußen, was abgesehen von den obigen Daten, daraus gefolgert werden darf, daß seine Kinder sich der deutschen Sprache bedienten.

Schild Nr. 53.

Christian Leopold, Sohn des Adam IV., geb. i. J. 1738, gest. 6. Mai 1789 im 51. Lebensjahre zu Hammerstein, Kr. Schlochau, evangelischer Confession. — In den Registern des Königl. Kadettenhauses zu Culm Landedelmann genannt. War Königl. Preuß. Forstmeister und, der Familien-Tradition zu Folge, Königl. Domänen-Pächter. Wohnte in Hammerstein. Vermählt in erster Ehe mit einer geb. Fabian. — Heirathete am 12. Dezember 1787 Frau Dorothea Eleonore Nassius, geb. Anderson, 25 Jahre alt, Wittwe des Herrn Pastor Nassius. Die Trauung fand in der evangelischen Kirche zu Hammerstein statt.

Hatte mehrere Kinder u. A.

a. Anna Elisabeth, geb. 1765, gest. am 8. März 1787; verehelicht mit N. N.

b. Karoline,[2]) geb. 11. August 1760, gest. am 23. April 1833 zu Lautenburg in Westpreußen; verehelicht 1773 mit N. N. Schmidt, Königl. Oberförster zu Prussi, Kreis Konitz i. Westpr. — Derselbe war während des siebenjährigen Krieges reitender Feldjäger und speziell Ordonnanz-Offizier Friedrichs des Großen.

In dieser Eigenschaft hatte er die Nachricht vom Abschlusse des Hubertusburger Friedens nach Berlin zu überbringen. Zur Erinnerung an diese Mission überreichte ihm der König höchst eigenhändig eine kostbare Tabaksdose, welche sich zur Zeit im Besitze seiner Enkelin, der

---

[1]) Der im 5. Beihefte des Militärwochenblatts pro 1872 gegebene Beitrag zu einem Verzeichnisse der Ritter des Ordens Pour le mérite aus der Zeit Friedrichs des Großen enthält keinen von Rekowski; aber ebendort ist gesagt, daß es angesichts der Verhältnisse niemals gelingen werde, ein vollständiges Verzeichniß derselben zusammen zu stellen.

[2]) Mittheilung der Frau Majorin Hiekmann in Warmbrunn.

von Wotoch-Rekowski.

Stammtafel Nr. 1. — 1350—1745.

1. **Andreas I. Wotoch.** Erbgesessener zu Rekow vix. 13 . . (historischer Stammvater).
   - 2. Michaelis I.
     - 4. Stephanus I.
       - 6. Stephanus II.
       - 7. Johannes II.
         - 10. Petrus I.
           - 14. Bartholomaeus II. Erbgesessener zu Rekow. vix. 1569.
         - 11. Georgius II.
           - 15. Martinus I.
           - 16. Johannes III.
   - 3. **Johannes I.** Ritter vix. 1418.
     - 5. Laurentius I.
       - 8. Georgius I.
       - 9. Bartholomaeus I.
         - 12. Blasius.
         - 13. Thomas I.
           - 17. Johannes IV. Erbgesessener zu Rekow. vix. 1569.
             - 18. **Andreas II Wotoch.** vix. 1528 u. 1573 zu Rekow neu belehnt.
               - 19. Jakobus I.
                 - 21. Christophorus I. vix. 1658. Erbgesessener zu Rekow.
                   - 24. Mattheus I. vix. 1658 zu Rekow.
                     - 30. Michaelis III.
                       - 43. Georgius IV. 1728 zu Woyşk ansässig.
               - 20. **Georgius II.** vix. 1621.
                 - 22. Michaelis II.
                   - 25. Johannes V.
                     - 31. Albertus I.
                       - 44. Jacobus IV.
                       - 45. Stanislaus I.
                       - 46. Paulus.
                       - 47. Albertus III.
                       - 48. Matthias II.
                     - 32. Christophorus II vix. 1728 u. 1766. Erbgesessener zu Rekow.
                       - 49. Albertus IV.
                   - 26. Mattheus I. vix. 1658 zu Rekow.
                     - 33. Albertus II.
                     - 34. Casimirus.
                   - 27. Jakobus II.
                     - 35. Adamus II.
                       - 50. Jakobus V.
                       - 51. Matthias II.
                       - 52. Stanislas II.
                   - 28. Adamus I.
                     - 36. Jakobus III.
                     - 37. Johannes VII.
                     - 38. Martinus II.
                     - 39. Thomas II.
                     - 40. Simon I.
                     - 41. Adamus III.
                 - 23. **Laurentius II.** Stammvater der protestant. Linie der Wotoch. vix. 16 . .
                   - 29. Johannes VI vix. 16 . . — 17 . .
                     - 42. **Adamus IV.** Königl. Preuß. Officier † 1745 i. d. Schlacht bei Hohenfriedeberg.

Fortsetzung Tafel II.

Frau Majorin und Postdirektor Hiekmann, geb. Schloß, in Warmbrunn befindet. J. J. 1772 begleitete Schmidt den König auf einer Inspektionsreise durch Westpreußen. Sr. Majestät nahm zu Hammerstein bei Herrn Christian von Rekowski Quartier und lernte Schmidt bei dieser Gelegenheit seine künftige Gattin kennen.

c. N. N., verehelicht mit N. N. von Schlieben, Rittergutsbesitzer.

d. N. N. verehelichte Gervais.

e. N. N. verehelichte Leo; ein Sohn von ihr, angeblich der am 18. April 1840 zu Posen verstorbene Regierungs-Vizepräsident Leo, Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Kl. — Gattin in erster Ehe N. N., in zweiter Ehe 12/3. 1834, die verwittw. Frau Hauptmann von Przychowska, geb. Gräfin von Prebendow. — Kinder ad 1, zwei Töchter ad 2, ein Sohn.

f. N. N. verehelicht mit N. von Slomski, Rittergutsbesitzer auf Polommnen, Kreis Oletzko, O.-Pr. — Hatte mehrere Kinder; Verbleib unbekannt.

g. N. N. verehelicht mit N. Arendt. Ein Sohn z. Z. Königlicher Forstmeister in Schwetz, Prov. Westpreußen.

Schild Nr. 56.

h. Johann Christian Leopold, geb. 16. September 1776 zu Hammerstein, Kreis Schlochau, evangelisch. — Tritt 1788 in das Kadettenhaus zu Culm ein, bei welcher Gelegenheit sein Vater an den Kommandeur der Anstalt nachfolgendes Schreiben richtet:[1])

„Hochwohlgebohrner Herr,
Insonders Hochgeneigter und Hochzuverehrender
Herr Obrist-Wachtmeister!

Euer Hochwohlgebohren hochgeneigt, durch den Herrn von Manteuffel Hochwohlgebohren, mündlich gegebener Erinnerung, bin ich den verbundensten gantz gehorsamsten Dank vorläufig schuldig.

ich habe auch sogleich darauf auf das Erfordern des hiesigen Kreiß-Landraths, Herrn Obristen von Derpowsky Hochwohlgebohren, das erforderliche Taufzeugniß, demselben zuzufertigen nicht ermangelt; ich setze dieses voraus und hoffe, daß Euer Hochwohlgebohren durch gedachten Herrn Obrist von Derpowsky davon bereits benachrichtigt sein werden.

Bey dieser günstigen Gelegenheit kann ich aber nicht verfehlen, Euer Hochwohlgebohren Gnade, mich und die Meinigen, besonders voritzo auch

[1]) Das Original im Besitze des Kaiserl. Konsuls F. von Wotoch-Rekowski.

meinen Sohn auf das gantz ergebenste zu empfelen. ich hoffe auch zuversichtlich daß sich mein Sohn hiernächst Euer Hochwohlgebohren hochgeneigtes gnädiges Zutrauen, würdig machen wird; und dadurch in den Stand künftig kommen kann, Gott und seinem Könige, seiner Bestimmung gemäß, schuldige und ersprießliche Dienste zu leisten.

ich erwarte nun mehr nur noch die gnädigste Verfügungen von Euer Hochwohlgebohren, ob und wann mein Sohn persönlich sich zeigen soll, und ich bin alsdann bereit, im Fall es nur irgend meine Geschäfte im Königl. Dienste zulassen, denselben herüber zu bringen, oder wenn ich persönlich aufs äußerste daran behindert werden sollte, ihn durch einen guten Menschen Euer Hochwohlgebohren vorstellen zu lassen.

Darf ich noch überdem eine gütige und hochgeneigte Auskunft, in Ansehung einer meinem Sohn mitzugebenden Bekleidung erwarten, so bitte ich darum auf das gantz gehorsamste und habe die Ehre, nach mein und der Meinigen abgelegt gantz gehorsamsten Empfelung, mit der vollkommensten Hochachtung zu verharren

Euer Hochwohlgebohren

gantz gehorsamster Diener

Hammerstein, den 16. Aug. 1788. von Rekowsky-sen.

Am 26. Juli 1791 in das Kadettenhaus Berlin versetzt. Am 25. März 1793 dem Regiment von Hahnefeld in Neisse zugetheilt. Feldzug 1813 gegen Frankreich, (siehe Näheres unter „Militaria" pag. 80). Erbberechtigter Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Klasse. Zuletzt Kapitän im heutigen Inf. Regt. Nr. 25. 1824 mit Pension verabschiedet. Lebte angeblich als Pensionär in Coblenz. † 23.10.1841 (?).

i. Dorothea Louise, (aus zweiter Ehe) geb. zu Hammerstein am 21. April 1788.

Schild Nr. 54.

Michael IV., Sohn des Adam IV., Gutsbesitzer und Königl. Domänenpächter. Geb. 1744 zu N. N.

Gattin: Johanna Victoria von Pazki, geb. 1755, gest. am 21. November 1820 zu Mewe, Kreis Marienwerder, 64 Jahre, 11 Monate alt; vermuthlich Tochter des Rittergutsbesitzers von Paski auf Schluschow, Kreis Bütow-Lauenburg.

Bewirthschaftete 1781 das zum Königl. Domänen-Amte Ostrowitt gehörige Vorwerk Kulmage im Kr. Marienwerder. Ließ am 3. Juli 1781 vom Justizbürgermeister zu Neuenburg eine beglaubigte Abschrift der im Besitze der Familie befindlichen Urkunden des Geschlechts der Wotoch anfertigen, (conf. Urk. Nr. 16) und ein zweites Exemplar

derselben den öffentlichen Akten einverleiben. Von Beginn des 19. Jahrhunderts bis 1816 saß Michael auf der ausgedehnten Königl. Domäne Münsterwalde nahe der Stadt Marienwerde. Die von ihm geschaffenen, um das Herrenhans gelegenen Gartenanlagen sollen noch heute als sehenswerth gelten.[1]) Der notorische Wohlstand der Familie wurde während der französischen Okkupation 1806—1812 gänzlich zerrüttet. Zumal als die Franzosen ihren Zug gegen Rußland vorbereiteten, wurde die Gegend bis nach Culm hin aufs Schwerste heimgesucht und vollkommen ausgeplündert.[2]) 1814 kam Münsterwalde in andere Hände und gehört zur Zeit der Frau von Szerdahelyi, geb. von Loga. 1816 kaufte Michael von einem Herrn Höppner, Richter in Meve, einen kleinen Grundbesitz in Neu-Libenau bei Mewe und starb daselbst am 18. April 1818, 74 Jahre alt, am Nervenfieber. (Grabstätte existirt nicht mehr). Hinterließ drei Töchter und einen Sohn. Nach seinem Ableben wurde Neu-Liebenau von seiner Wittwe verpachtet und 1820 verkauft. Der jetzige Besitzer heißt Dirksen.

Schild Nr. 55.

Erdmann, geb. 1745; angeblich nach Südrußland ausgewandert. (?) Verschollen.

Schild Nr. 57.

Wilhelmine, verehelichte Majorin von Borcke, geb. 2. September 1777, vermuthlich zu Kulmage, gest. zu Soldin i. d. Mark am 17. Oktober 1866 im hohen Alter von 88 Jahren, 1 Monat, 15 Tagen. Sie war es, welche, als die Heimath von den Franzosen überschwemmt wurde, den bedrängten Eltern zur Seite stand und sie bei verschiedenen Gelegenheiten beschützte, indem sie, selbst einmal thätlich, den Uebermuth und die Rohheit der Feinde in die gebührenden Schranken wies. — Sie heirathete den im Kriege schwer verwundeten Stabskapitän im Regiment Fürst Hohenlohe Nr. 32, Herrn Friedrich Wilhelm von Borcke, (Vater: Christian Ernst v. Borcke, Erbherr auf Dewsburg u. Buslar, Kr. Gr. Belgard, geb. 1729. Mutter: N. N. geb. von Manteuffel). Derselbe starb i. J. 1814 als Major a. D. und Postmeister zu Mewe.

---

[1]) Mittheilung des Rittergutsbesitzers Herrn von Auerswald auf Rinkofken und Münsterwalde.

[2]) Journal de la campagne en Russie en 1812, par M. de Fezenzac, lieutn. général. Histoire de la Guerre de 1813 par Charras, colonel.

Souvenirs militaires et intimes 1703—1852, Vicomte de Pelleport.

Sohn: Julius von Borke, Premier=Lieutenant im Dragoner=Regiment Nr. 1, zuletzt Intendant des Fürsten von Hohenlohe=Ingelfingen auf Schloß Koschentin bei Lublinitz in Ob.=Schlesien. Starb daselbst 1869.

Schild Nr. 58.

Otto Wilhelm Gerhard, vermuthlich jung verstorben.

Schild Nr. 59.

Franz Ludwig, mündlicher Ueberlieferung zur Folge s. Z. nach Amerika ausgewandert und dort verschollen.

Schild Nr. 60.

Johanna, geb. 8. Juni 1782. Verehelicht mit dem Königl. Preußischen Steuer=Kassen=Rendanten Herrn Freyberg. Lebte in Znin, später in Schneidemühl. Starb 8. Oktober 1863 — 80 Jahr 4 Monat alt — zu Soldin, wo ihre einzige Tochter Caroline, verehelichte Justizrath Nesemann, ansässig war.

Enkel=Kinder: Franz Nesemann, z. Z. Arzt in Soldin und Conrad, gestorben 1853.

Schild Nr. 61.

Karl Ernst: Wie in der ererbten Stammtafel verzeichnet im Jahre 1813 als Freiwilliger im Kampfe gegen die Franzosen gefallen. (conf. Militaria Nr. 17.)

Schild Nr. 62.

Henriette, geb. 13. Februar 1785; am 26. Mai 1858 ledig verstorben — 72 Jahre 3 Monate alt — bei ihrer Schwester Johanna in Soldin, s. ob. Nr. 60.

Schild Nr. 63.

Friedrich Wilhelm: Nach der Stammtafel 1813 gefallen. (conf. Militaria Nr. 18.)

Schild Nr. 64.

Ernst Ferdinand, (Sylvius) geb. 16. Mai 1789 auf Schloß Münsterwalde.

Gattin: (26. November 1816 in Schweidnitz); Clara Eugenie Heloise Auguste Franz, geb. 4. Mai 1795 zu Militsch in Schlesien, getauft in der Gnadenkirche daselbst am 9. Mai dess. Jahres (Schwester der schlesischen Schriftstellerin Agnes Franz, Tochter des Regierungsraths und Justiziars der Gräfl. von Malzahn'schen Güter Samuel, Gottlieb Franz und der Frau Constantine Philippine von Hahn-Arnsdorf aus Schloß Arnsdorf bei Schweidnitz), gest. 6. Februar 1876 bei ihrem Schwiegersohn, Herrn Pastor Dehorn zu Vieritz bei Rathenow i. d. Mark im Alter von 80 Jahren 9 Monaten.

1797 Pensionär-Kadet in Stolp. 1800 dem Inf. Regt. von Mannstein Nr. 35, Garnison Bromberg zugetheilt. Feldzug gegen Frankreich 1806. Nach dem Tilsiter Frieden in Folge der Reduction des stehenden Heeres wie viele andere Offiziere mit Inaktivitäts-Gehalt in die Heimath entlassen. 1807—1813 in Münsterwalde. Befreiungskriege 1813/14 im 5. Res.-Regiment (heute Nr. 17) Brigade von Thümen, Bülow'sches Corps. In der Schlacht bei Dennewitz verwundet (conf. Militaria Nr. 14.) Erwacht nach einer im Freien verbrachten Bivouaknacht halb erblindet. Der Zustand bessert sich ebenso plötzlich, um später ein Gehirnleiden mit tödtlichem Ausgange zur Folge zu haben. Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Kl. und des Dienstauszeichnungskreuzes. Zuletzt Hauptmann und Kompagnie-Chef im Infanterie-Regiment Nr. 17. — 1828 Krankheitshalber mit 375 Thlr. Pension in den Ruhestand versetzt. 1830 in Brandenburg a. d. Havel wohnhaft. Starb am 31. Dezember 1831 zu Berlin, erst 41 Jahre alt, an den Folgen der überstandenen Kriegsstrapazen (Grabstätte existirt nicht mehr). Hinterließ eine Tochter und zwei Söhne.

Schild Nr. 64.

Louise Johanna Constanze, geb. 21. Januar 1818 in Trier, gest. 7. April 1855 zu Vieritz bei Rathenow i. d. Mark.

Gatte: (4. Juni 1839 zu Breslau) Herr Pastor Dehorn in Vieritz. Hatte vier Söhne und eine Tochter. a. Franz, Offizier, gefallen 1870. b. Ernst, Kaufmann. c. Conrad, Landwirth, d. Leonhard, dient im Holländischen Heere auf Sumatra. e. Clara, verheirathet mit Herrn Pastor Klöber in Markel bei Nauen.

Schild Nr. 65.

Franz Michael Wilhelm Adalbert, geb. 1. März 1820 zu Schweidnitz in Schlesien, getauft in der evangelischen Friedenskirche am 5. April desselben Jahres.

Pathen: Frau Johanna Victoria von Wotoch-Rekowski, geb. von Packi, Regierungsräthin Franz, geb. von Hahn, } als Großmütter.
Frau Justizräthin Giese, Frau von Salisch, } als Großtanten.
Herr Robert von Hahn als Großonkel.
Frau Majorin von Bock, Frl. Adelheid Franz,[1]) } als Tanten.
Herr Assessor Hübner, Herr Hauptm. von Hendorf, Frl. Lela von Stockmaier, Frl. Ottilie von Hahn, Frl. Mathilde Bieder, Frau von Schweinitz.[2])

Verlebte seine erste Jugendzeit in Wesel, des Vaters Garnison. 1830 Gymnasium Brandenburg. 1831 Kadettenhaus Potsdam. 1837 dem Inf. Rgt. Nr. 7 zugetheilt. Garnison Glogau, Rawitsch Schweidnitz, (conf. Militaria Nr. 31.) Wurde im Mai 1850 als persönlicher Adjutant zu Sr. Hoheit, dem Fürsten Friedrich Wilhelm Constantin von Hohenzollern-Hechingen († 1869) kommandirt, welcher zu Löwenberg in Schlesien und auf den Schlössern Hohlstein bei Löwenberg und Poln. Nettkow bei Grünberg residirte. Begleitete Sr. Hoheit auf den Fürsten-Kongreß nach Berlin, — Wieviel Werth der Fürst auf den Verbleib seines Adjutanten in seiner Stellung legte, geht u. A. aus dem nachstehenden von Sr: Majestät dem Könige Friedrich Wilhelm IV. an Sr. Hoheit gerichteten Schreiben hervor:

„Durchlauchtiger Fürst,
freundlich lieber Vetter,

So sehr Ich geneigt bin, Euerer Hoheit Wünsche zu erfüllen, so kann Ich doch dem in dem gefälligen Schreiben vom 3ten d. M. enthaltenen Antrag auf Versetzung des zur Dienstleistung bei Ihrer Person kommandirten Hauptmanns von Rekowski vom 7ten Infanterie-Regiment in die Adjutantur keine Folge geben, da die Adjutanten der höheren Militär-Befehlshaber, nach den jetzigen Prinzipien, eben nur aus kommandirten Offizieren, welche in ihren Truppentheilen verbleiben, bestehen. Sollten Eure Hoheit zu diesem Antrage vielleicht durch die Besorgniß einer bald nöthig erscheinenden Rückkehr

[1]) Später verehelichte Baronin von Siegroth.
[2]) Geb. von Hahn.

des p. p. v. Rekowski zu seinem Regiment veranlaßt worden sein, so gereicht es Mir zum Vergnügen, Ihnen die Versicherung ertheilen zu können, wie ein solcher Fall nicht in so naher Aussicht steht, daß es erforderlich erschiene, schon jetzt in dieser Beziehung eine neue Bestimmung zu erlassen. Ich verbleibe mit besonderer Werthschätzung

Eurer Hoheit
freundwilliger Vetter
gez. Friedrich Wilhelm."

Charlottenburg,
den 7ten Dezember 1854.

An des Fürsten zu Hohenzollern-Hechingen Hoheit.

Am 7. Mai 1853 zum Hauptmann avancirt. Ritter des Rothen Adler Ordens 4. Kl., des Fürstlich Hohenzoll. Ehrenkreuzes 3. Kl. Starb am 31. März 1858 zu Löwenberg i. Schl. Die Grabstätte ist durch ein mit dem Familien-Wappen geschmücktes Denkmal aus schlesischem Marmor in gothischem Style bezeichnet. — Hinterließ zwei Söhne und zwei Töchter.

Gattin: (6. August 1846 zu Vieritz) Klara Julie Louise von Busse, geb. 8. August 1837 auf Damlang, Kreis Deutsch Crone in Westpreußen. Tochter des Ritterschaftsraths u. Lieutenants a. D., zuletzt im Dragoner-Regt. Königin, August Ludwig Ernst von Busse, Erbherr auf Damlang u. Poln. Fuhlbeck (geb. 21. Aug. 1793, † 6. October 1842) und der Frau Julie Louise Helene, geb. von Oertzen, (geb. 11. Juni 1798 auf Seegenfelde bei Friedeberg i. d. Mark). Geschwister: Herr Arthur von Busse, Landschaftsrath u. Rittergutsbesitzer auf Latkowo bei Inowrazlaw, gest. 1880. — Gustav von Busse, Kreisgerichtsrath in Guben, † 1878. — Frau Majorin Bertha von Schlutterbach, lebt in Bunzlau. — Frau Rittergutsbesitzer Louise von Schuckmann, auf Böskow bei Tempelburg i. W.-Pr. † 1851. — Frau Lisbeth von Bornstedt † 1877, Gattin des Landraths zu Friedeberg i. d. Mark und Rittergutsbesitzer auf Poln. Wartenberg, Herrn von Bornstedt.

Schild Nr. 66.

Conrad Herrmann Ernst, geb. 2. Januar 1822 zu Wesel. 1830 Gymnasium zu Brandenburg. Tritt 7. Oktober 1833 ins Kadettenhaus zu Culm, 12. August 1836 nach Berlin versetzt; am 1. August 1839 wegen Schwerhörigkeit ausgeschieden. Studirte 1841 Landwirthschaft bei Herrn von Liers auf Wilkau, später Malerei in Dresden und auf der Düsseldorfer Akademie. Zwei seiner Gemälde befinden sich in der dem Sohne des Fürsten von Hohenzollern-Hechingen, Grafen Rothen-

burg gehörigen, jetzt zu Poln. Nettkow befindlichen Bildergallerie. Starb unverehelicht am 3. Februar 1856 bei seiner Mutter in Brandenburg a. d. Havel.

Schild Nr. 67. Nr. 68. Nr. 70.

Conrad II., Franz, geb. 1847 30/4. † 30/1. 1848 i. Schweidnitz,	im ersten Lebensjahre verstorben.
Louise Franziska Clara, geb. 24/8. 1849 zu Löwenberg,	
Hedwig, geb. 1852 in Löwenberg,	

Schild Nr. 69.

Franz III., Friedrich Hugo Wilhelm Michael, geb. 20. Juni 1851 zu Löwenberg i. Schl. Verlebte seine Jugend dort und auf Schloß Hohlstein.

Pathen u. A.:

Se. Hoheit Friedrich Wilhelm Constantin Fürst von Hohenzollern-Hechingen, Burggraf zu Nürnberg, Herzog zu Sagan. Se. Erlaucht der General-Major Graf Wilhelm von Württemberg (Herzog zu Urach). Frl. Wilhelmine, Baronesse Schenk von Geyern. Frau Amalia, Gräfin zu Rothenburg. Frau Klara von Wotoch-Rekowski als Großmutter. Frau Prediger Dehorn, geb. von Wotoch-Rekowski als Tante. Herr Conrad von Wotoch-Rekowski als Onkel.

20. Juni 1862 Kadettenhaus Wahlstatt. 1866 gelegentlich der Mobilmachung gegen Oestreich in die Hauptanstalt nach Berlin versetzt. Besteht 1869 das Fähnrichs-Examen, wird als Portepee-Unteroffizier in die Selecta der Anstalt einberufen und zum Leibpagen Sr. Majestät des Königs ernannt. Funktionirt in dieser Eigenschaft während der, im Winter 1869/70 am Königl. Hofe stattfindenden Festlichkeiten. Besteht im März 1870 das Offizier-Examen und wird mit Patent vom 7. April (E.) in Berücksichtigung seines Wunsches dem Königs-Grenadier Rgt. (2. Westpr.) Nr. 7 zugetheilt. Garnison Löwenberg. Feldzug 1870/71 gegen Frankreich. Schlachten und Gefechte bei Weißenburg, Wörth, Stonne-Beaumont, Sedan, Bicêtre-Villacoublay, Belagerung von Paris. Am 18. Januar 1871, gelegentlich der Proklamation Sr. Majestät des Königs von Preußen zum Deutschen Kaiser im Schlosse von Versailles, zur Ehrenwache kommandirt. Am 19. Januar in der Schlacht am

Mt. Valérien beim Sturm auf die Garcher Höhen schwer verwundet. (conf. Militaria Nr. 38.) 1871—73 zur Schloßgarde-Kompagnie Berlin kommandirt und aus Gesundheitsrücksichten nach der Schweiz, Italien und Südfrankreich beurlaubt. Im Dezember 1873 zum Auswärtigen Amte kommandirt. Januar 1874 dem Deutschen Konsulate in Messina (Sizilien) attachirt. August 1874 Reise nach Tunis und Sardinien; Mai 1875 nach Griechenland. — Besteht 1876 das Konsular-Staats-Examen. 4. April 1876 behufs Uebertritts in den Auswärtigen Dienst als Premier-Lieutenant mit Pension, Verwundetenzulage und der Erlaubniß zum Tragen der Regimentsuniform verabschiedet.

7. August 1877 Kanzler am Kaiserl. Deutschen Honorar-Konsulate zu Nizza in Frankreich. — 28. Febr. 1878 Charakter als Vizekonsul. — Mai 1879 Konsulatsverweser. — 4. Mai 1882 Chef des in Nizza neu errichteten Berufs-Vizekonsulates. — 30. März 1886 Konsul des Reiches in Mailand.

1870/71 Eisernes Kreuz 2. Klasse. — Ritterkreuz 2. Kl. des Königl. Baier. Militär-Verdienst-Ordens. — Ritterkreuz 2. Kl. m. Schw. des Herzogl. Sachs. Altenb. Hausordens. — Fürstl. Lippe'sche Militär-Verdienst-Medaille m. Schw. — Feldzugsmedaille 70/71.

1880 Ritterkreuz 1. Kl. m. Schw. des Herzogl. Sachs. Kob. Hausordens.

1883 Comthurkreuz 2. Kl. m. Schw. desselben Ordens.

1884 Ritterkreuz 1. Kl. des Königl. Württemb. Friedrichs-Ordens.

1885 Ritterkreuz des Großherzogl. Mecklenb. Schwerin'schen Hausordens der Wendischen Krone.

1886 Ritterkreuz 1. Kl. des Herzogl. Anhalt. Hausordens Albrecht des Bären. — Ritterkreuz 2. Kl. des Königl Württemb. Kronenordens.

Vermählt zu Messina, am 15. April 1878 mit Fräulein Louisa, Leila Sanderson, geb. ebendas. am 29. September 1856, Tochter des Herrn Robert Sanderson Esq. Kaufherr und Grundbesitzer in Messina — englischer Nationalität, aus Christchurch in Hampshire gebürtig — und der Amalia, geb. Child. — (Kinder s. 74 u. 75).

Schild Nr. 71.

Helene Franziska Klara Eva, geb. 19. April 1853 zu Löwenberg in Schlesien. Erzogen im Königlichen Louisenstift zu Berlin. Vermählt am 17. Juli 1873 zu Löwenberg mit Maximilian Herrmann von Mandelsloh, Erbherrn auf Ottendorf, Kreis Bunzlau, geb. am 26. Dezember 1841 zu Langensalza. (Eltern: Herrmann Friedrich von Mandelsloh,

Königl. Preuß. Rittmeister a. D., zuletzt im Rheinischen Kürassier-Rgt. Nr. 8; Garnison Langensalza, Rittergutsbesitzer auf Ottendorf, geb. 11. October 1815, gest. 6. Dezember 1858, und Frau Emma, geb. Weiß aus Langensalza.

Schild Nr. 72.

Maria Hedwig Franziska Eva, geb. 15. September 1855 zu Löwenberg i. Schl. Erzogen im Lehrerinnen-Seminar zu Droyssig in Thüringen.

Vermählt am 22. Oktober 1879 zu Ottendorf mit Herrn Oskar Graßmann, geb. 26. Dezember 1843 auf dem Rittergute Rozdrazewo, Kreis Krotoschin. Regierungs-Bauinspektor, z. Z. in Rawitsch, Sekonde-Lieutenant der Reserve im Inf. Rgt. Nr. 12, Ritter des Eisernen Kreuzes. — Feldzug gegen Frankreich 1870/71. Gefecht bei Saarbrücken; in der Schlacht von Vionville zwei Mal verwundet. Kehrt, wieder genesen, im November zum mobilen Regiment zurück. Schlachten von Orléans, Vendôme, Chanzé, Le Mans. Wird zum Platzmajor von Le Mans, später (bis Mitte April 1871) von Rheims ernannt.

Schild Nr. 73.

Constantin Franz Michael Reginald von Wotoch-Rekowski, geb. 31. Dezember 1756 zu Löwenberg in Schlesien. — Am 1. Mai 1867 Kadettenhaus Wahlstatt, 1. Mai 1871 nach Berlin versetzt. 1874/75 Leibpage J. Hoheit der Prinzessin Marie von Sachsen Meiningen. 1875 Fähnrich im 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 114, Garnison Constanz. Am 11. November desselben Jahres zum Sekonde-Lieutenant ernannt, conf.: Militaria Nr. 41.

Schild Nr. 74.

Louise Helene Franziska Eva Millie, geb. 20. März 1879 zu Nizza.

Pathen: 1. Friedrich Leopold, Graf von und zu Egloffstein, Erbherr auf Silginnen und Arclitten in Ostpreußen. 2. Frau Clara von Rekowski, geb. von Busse, Großmutter. 3. Frau Helene von Hasperg, Gattin des Kaiserlich Deutschen Konsuls Gustav von Hasperg. 4. Herr Robert Sanderson in Messina, Großvater. 5. Herr Constantin von Wotoch-Rekowski, Lieutenant im Inf. Rgt. Nr. 114, z. Z. auf Burg Hohenzollern, Onkel. 6. Frau Helene von Mandelsloh-Ottendorf,

geb. von Wotoch=Rekowski, Tante. 7. Frau Sophie Whitaker, geb. Sanderson in Palermo, Großtante. 8. Frau Johanna von Busse auf Latkowo bei Inowrazlaw, Großtante.

Schild Nr. 75.

Wilhelm Robert Franz Ernst Michael von Wotoch=Rekowski, geb. 19. August 1880 zu Nizza in Frankreich.

Pathen: **Se. Majestät der Kaiser und König, laut Allerhöchster Kabinetsordre dat. Baden-Baden, den 2. October 1880.**

2. Se. Excellenz, Graf Perponcher=Sedlnitzki, Generallieutenant à l. s., Hofmarschall Sr. Majestät d. Kaisers. 3. Fräulein Amalia Emilie Sanderson in Messina als Tante. 4. Frau Klara von Wotoch=Rekowski, geb. von Busse, Großmutter. 5. Herr Robert Sanderson in Messina, Großvater. 6. Frau Regierungsinspektor Marie Graßmann, geb. von Rekowski in Rawitsch, Tante. 7. Herr Joseph Whitaker, Kaufherr in Palermo, Großonkel. 8. Frau Karoline Christian, geb. Whitaker in Upper=Norwood bei London. 9. Otto von Gynz=Rekowski, Premier=Lieutenant à l. s. des Inf. Rgts. Nr. 87.

[illegible]

[illegible]

Stück Nr. 15.

Wilhelm Robert Franz Emil Michael von [illegible] [illegible]

[illegible] Majestät des Kaisers und Königs [illegible]

[illegible] Sr. Majestät [illegible]

Schreiben

Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

In dankbarer Anerkennung Ihrer Verdienste um die Entstehung einer Heimstätte des Rothen Kreuzes für den Konsulats-Bezirk Nizza habe Ich Ihnen das beifolgende Frauen-Verdienstzeichen bestimmt, welches Ich in besonderen Fällen, im Einvernehmen mit Seiner Majestät dem Kaiser und König, zu vergeben Mir vorbehalten habe. —

Baden-Baden, den 25. Oktober 1887.

Augusta.

An

Frau von Rekowski-Wotoch.

Nizza.

von Wotoch-Rekowski

Stammtafel Nr. 2, 1745 — 1887.

conf.: Stamm-Tafel: Nr. 1.

42.

Adamus IV.
von Wotoch Rekowski
Königl. Preuß. Officier.
† 4. Juni 1745 in der Schlacht von Hohenfriedeberg.

53. **Christian**
Landedelmann.
n: 1738, † 6. Mai 1789.
ux. 1. N. N. Fabian
2. N. N. Anderson

54. **Michael IV.**
Landedelmann
auf Münsterwalde und Liebenau.
n: 1744, † 18 Apr. 1818.
ux: Johanna v. Pazki.

55. **Erdmann.**
n: 1745, † ??

56. **Wilhelmine.**
n: 2. Sept. 1777,
† 17. Oktober 1866.
ux:
Major F. W. v. Borcke.

57. **Otto.**
n: ? † ?
(jung verstorben.)

58. **Franz I.**
n: ? † ?
ausgewandert
angebl. n. Nordamerika.

59. **Johanna.**
n: 8. Juni 1782,
† 8. Oktober 1863.
ux.
Rendant Freyberg.

60. **Karl.**
n: ? † 1813
gefallen
im Befreiungskriege.

61. **Henriette.**
n: 13. Febr. 1785,
† 26. Mai 1858
(unverehelicht.)

62. **Friedrich.**
n: ? † 1813.
gefallen
im Befreiungskriege.

63. **Ernst.**
n: 16. Mai 1789,
† 31. Dez. 1831.
Königl.
Preuß. Hauptmann.
ux. Clara Franz.

64. **Louise.**
n: 21. Jan. 1818,
† 7. Apr. 1855.
ux.
Pastor Dehorn.

65. **Franz II.**
n: 1. März 1820,
† 31. März 1858.
Königl.
Preuß. Hauptmann.
ux:
Clara von Busse.

66. **Conrad I.**
n: 2. Januar 1822,
† 3. Februar 1856.
Maler
(unverehelicht.)

67. **Conrad II.**
n: 30. April 1847,
† 30. Januar 1848.

68. **Louise**
n: 24. August 1849,
† 1849.

69. **Franz III.**
n: 20. Juni 1851.
Prem. Lieutenant a. D.
Kaiserl. Deutsch. Konsul.
ux:
Miß Louisa Sanderson

70. **Hedwig**
n: 1852, † 1852.

71. **Helene**
n: 19. April 1853.
ux:
Max H. v. Mandelsloh
Rittergutsbesitzer.

72. **Marie**
n: 15. September 1855.
ux:
O. Graßmann
Regier.-Bau-Inspektor.

73. **Constantin**
n: 31. Dezember 1856,
Sec.-Lieutn. a. D.
Intendant der Herzogl. Sächsischen Theater in Coburg-Gotha.
ux: 30. Juli 1887.
Helene von Meyerfels-Meersburg.

74. **Louise**
n: 20. März 1879
in Nizza.

75. **Wilhelm**
n: 19. August 1880
in Nizza.
Pathe: Sr. Majestät Wilhelm I., Deutscher Kaiser und König von Preußen.

76. **Olga, Eva, Hertha Rauthgundis**
n: 16. Juli 1887
in Mailand.
Pathe: Ihre Majestät die Königin Olga von Württemberg.

3.

Die von Wotoch-Rekowski

(katholisch).

3.

Die von [illegible]

(Fortsetzung).

Schild 1.

Franz, der Familientradition zu Folge Wotoch von Rekowski, Gutsbesitzer zu Borsk, Kreis Konitz, Westpr. geb. i. J. 17?? gest. vor d. J. 1802. Historischer Stammvater der Familie, Voreltern unbekannt. Vermählt mit Katharina, angebl. geb. von Schußkowska.

2.

Michael, geb. 17??, gest. 18?? zu Borsk, Gutsbesitzer in Borsk. Vermählt mit Marianna von Piechowska.

3.

Ignatius, geb. 17?? zu Borsk, gest. 18??, Gutsbesitzer in Przechowo, Kreis Schwetz.

4.

Constantin, geb. 13. April 1782. Heimath Wielle, Kr. Konitz, gest. 1835. Tritt am 4. November 1788 in das Königl. Kadettenhaus zu Culm. Am 7. April 1800 dem Inf.-Rgt. von Ploetz (Nr. 42) zugetheilt. 1806 Adjutant und Sec.-Lieutenant daselbst. Tritt in die polnische Legion ein, um gegen Rußland zu kämpfen. Später Rittergutsbesitzer auf Wilkowya, Kr. Wielin Russ. Polen, ferner auf Rudnycrysko u. Parczynow im Kr. Schildberg Prov. Posen.

Vermählt i. J. 18?? mit Elisabeth, Gräfin Krenska, Tochter des Grafen Constantin v. Krenski, s. Z. Starost von Kempen.

5.

Felix, geb. 28. Februar 1784 zu Borsk. Für den Eintritt in das Culmer Kadettenhaus notirt. Nicht eingetreten. Verbleib unbekannt.

6.

Franz, getauft am 16. Oktober 1790 zu Borsk (?). Auf Verlangen des Landes-Direktors und Landraths des Kreises Konitz, von Wollschläger (Herr auf Schoenfeld), für den Eintritt in das Culmer Kadettenhaus notirt aber nicht eingetreten. — Später Gutsbesitzer zu Koenigordt Kr. Konitz, gest. ?

7.

Josephus, geb. 26. April 1793. Tritt am 9. Juni 1802 in das Königl. Kadettenhaus zu Culm. Angebl. dort verstorben.

8.

Ludowika, geb. ? gest. ? Vermählt mit N. von Czapski, Gutsbesitzer auf Klitzkau, Kr. Konitz.

9.

Justina, geb. ?, gest. ?. Vermählt mit N. von Studzinski, Gutsbesitzer auf Stawiska, Kreis Berent.

10.

Marianka, geb. ?, gest. ?. Vermählt mit N. von Czapieroski, Gutsbesitzer auf Travice, Kreis Berent.

17.

Artaxerxes Wotoch von Rekowski, geb. 7. Juli 1812 auf dem väterlichen Gute Rudnicysko, Kr. Schildberg. Studirte in Krakau Jurisprudenz. Schloß sich als Freiwilliger dem Aufstande an, welcher i. J. 1830 in russisch Polen ausbrach und focht am 26. Mai 1831 in der Schlacht von Ostrolenka mit, in welcher die Polen unter Skrzynecki vom General Diebitsch nach langem blutigen Kampfe geschlagen wurden. Artaxerxes, inzwischen zum Offizier ernannt, wurde in der Schlacht verwundet. — Nachdem der unglückliche Ausgang des Aufstandes entschieden war, zog er sich auf sein vom Vater ererbtes Gut Rudnicysko zurück, wo er später zum Königl. Preuß. Landschaftsrath ernannt wurde. Starb in Krakau am 22. August 1878 als Erbherr auf Rudnicysko, auf Gorazdowo und Zydowo im Kr. Wreschen, und auf Ratay, Kr. Stupca in Russ. Polen.

Vermählt 1846 mit Fräulein Josepha von Raczewska, Tochter des Lambert von Raczewski, Erbherrn auf Gorazdowo und einer geb. von Kenschyski, Tochter des letzten Woywoden von Gnesen. — Hinterließ vier Kinder. — Nach seinem Tode fiel Gorazdowo an seine Tochter Anna, Ratay übernahm sein Neffe Constantin Casimir, Zydow wurde verkauft (Rudnicysko ?) Seine Wittwe lebt z. Z. in Krakau.

18.

Napoleon Wotoch, geb. am 18.. zu Rudnicysko Besuchte die Schule und Universität in Krakau. Wurde Landwirth und erbte vom Vater das Rittergut Wilkowya.

Vermählt 1842 in erster Ehe mit Theophila von Kossecka, Tochter des Rittergutsbesitzers N. von Kossecki auf Kenszyca, Kr. Adelnau, und der N. N., in zweiter Ehe mit Angelika von Swiszulska, Tochter des Rittergutsbesitzers N. von Swiszulski auf Koszuty, und der N. N. von Zabtocka.

Napoleon starb zu Koszuti i. J. 1879 als Erbherr auf Kenscyce, Koszuti und Polazejewo, Kr. Schroda; Wilkowya hatte er vorher verkauft. — Hinterließ zwei Kinder. Polazejewo fiel an seine Tochter Maria, Kenszyce und Koszuti erbte Constantin Kasimir.

19.

Constantin Wotoch, geb. am 18?? auf dem väterlichen Gute Wilkowya. Studirte Cameralia auf der Universität Breslau. Diente als Einjährig-Freiwilliger im Leib-Kürassier-Rgt. in Breslau. Kauft i. J. 1860 das Rittergut Woycin im Gouvernement Plock, Russ. Polen.

Vermählt 1850 mit Fräulein Magdalena von Niegolewska, geb. 18.. zu Niegolewo Kr. Buk, Tochter des Französ. Obersten und Kammerherrn des Kaisers Napoleon I. N. N. von Niegolewski, Minoratsherrn auf Niegolewo.

20.

Stephanie, (geb.?)

Vermählt mit Herrn Joseph von Wenzyk, Erbherrn auf Rogaszyce, Kr. Schildberg.

21.

Desideria, (geb.?)

Vermählt mit Herrn N. von Pangowski, Rittergutsbesitzer auf Mysliborz, Kr. Konin, Russ. Polen.

23.

Ludwig, geb. den 2. Juli 1847 auf dem väterlichen Gute Rudnicysko. Besucht das Gymnasium in Posen. Studirt Medizin in Berlin, Würzburg, Paris und Wien. Nimmt als freiwilliger Arzt am Feldzuge gegen Frankreich Theil. — Lebt als praktischer Arzt in Poln.Lissa.

Vermählt 1884 mit Melanie von Stablewska auf Deutsch Wilke, Eltern: Erasmus, Königl. Preuß. Kammerherr und Gräfin M. Wilkonska.

22.

Anna, geb. den 1. November 1848 Erbin von Gorazdowo (conf. Nr. 17.)

Vermählt 1870 mit Herrn Stanislaus von Zychlinski; Eltern: Stanislaus von Zychlinski, Rittergutsbesitzer auf Wengieski, Kr. Wreschen und N. N. geb. Gräfin Poninska, Tochter des Grafen Poninski, Präfekt von Posen während der französ. Okkupation 1806—1812.

24.

Franz, geb. 1857. Besuchte das Gymnasium in Posen. Studirte das Ingenieurfach in Wien. Z. Z. technischer Direktor einer Fabrik zu Moja im Gouvernement Kiew, Rußland.

25.

Maria, geb. 1861. Unverheirathet, lebt bei der Mutter in Krakau.

26.

Constantin, Casimir Wotoch von Rekowski, geb. 1846. Tritt nach Absolvirung der Gymnasial- und Universitätsstudien beim Ausbruche des Krieges gegen Oestereich i. J. 1866 als Freiwilliger beim Leibhusaren-Rgt. Nr. 1 ein. Schlacht von Königgraetz. — Widmet sich nach Beendigung des Feldzuges der Verwaltung seiner Güter Kenszyce, Kreis Adelnau (von der Mutter geerbt). Ratay conf. Nr. 17 u. Pietrcykow, beide im Kr. Stupca, Gouvernement Kalisch in Russ. Polen. — Feldzug 1870/71 gegen Frankreich als Reserve-Offizier im Ulanen-Rgt. Nr. 1. Schlacht von Woerth. — Vom 7. August bis 29. November zum Hauptquartier Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen kommandirt. Schlacht bei Sedan. Belagerung von Paris. Schlachten von Orleans und Le Mans. Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Kl. (conf. militaria) 1880 als Premier-Lieutenant der erbetene Abschied bewilligt. Stirbt 1880.

Vermählt 1869 mit Fräulein Wladistawa von Otocka. Zwei Söhne und eine Tochter.

27.

Maria, Erbin von Polazejewo, Kr. Schroda.

Vermählt mit N. N. von Kosinski, Eltern??

Leben auf Polazejewo.

von Wotoch-Rekowski.

(kathol. Linie)

Stammtafel Nr. 3. — 17..—1886.

1.
Franz I.
von Wotoch-Rekowski
Landedelmann
vixit 1800,
ux.: Katharina von Schusskowska.

2.
Michael von Wotoch Rekowski
Landedelmann,
n. 17.. † 18..

3.
Ignatius
Landedelmann
n. 17.. † 18..

4.
Konstantin
Herr auf Wilkowya, Rudnicysko und Parczynow.
n. 13. April 1782
† 1835.
ux: Elisabeth, Gräfin Krenska.

5.
Felix
n. 28. Februar 1784.
† ??

6.
Franz II.
getauft 16. Oktbr. 1790
† ??

7.
Joseph
n. 26. April 1793,
jung verstorben.

8.
Ludovika
n. ?? † ??
ux: von Czapski, Gutsbesitzer.

9.
Justina
n. ?? † ??
ux: von Studzinsky, Gutsbesitzer.

10.
Marianka
n. ?? † ??
ux: von Czapiewski, Gutsbesitzer.

11.
Vincent
n. ?? † ??
Besitzer in Borsk.
ux: Anna von Trzebiatowska.

12.
Joseph
n. ?? † ??

13.
Johann
n. ?? † ??
Besitzer in Borsk.
ux: Antonia von Trzinska.

14.
Justina
n. ?? † ??
ux: von Kukrinski, Besitzer in Klitzkau.

15.
Marianna
n. ?? † ??
N. N. Bonin, Lehrer in Borsk.

16.
Anna
n. ?? † ??
ux: N. N. Landowski in Gurki bei Borsk.

17.
Artaxerxes von Wotoch-Rekowski
Erbherr auf Rudnizysko, Gorasdowo, Zydow und Ratay, Königl. Preuß. Landschaftsrath.
n. 7. Juli 1812,
† 1878.
ux. Josepha von Raczewska.

18.
Napoleon von Wotoch-Rekowski
Erbherr auf Wilkowya, Kenscyce, Kosciuti und Polazejewo.
n. 18.. † 1879.
ux:
1. Theophila v. Kossecka,
2. Angelika v. Swiszulska.

19.
Konstantin von Wotoch-Rekowski
Herr auf Woycin in Rußland.
n. 18..
ux: Magdalena von Niegolewska

20.
Stephanie
n. ?? † ??
ux: Joseph von Wenzyk, Erbherr auf Rogaszycn.

21.
Desideria
n. ?? † ??
ux: N. N. von Pangowski, Erbherr auf Mysliborz in Rußland.

22.
Ludwig, Dr. med.
Herr auf Deutsch Wilke.
n. 9 Juli 1849.
ux: Melanie v. Stablewska.

23.
Anna
n. 1. Novbr. 1848.
ux: Stanislaus von Zychlinski, Erbherr auf Wengieski.

24.
Franz
n. 1857.
Techniker.

25.
Maria
n. 1861.

26.
Konstantin
Königl. Preuß. Lieutenant d. R., Erbherr auf Kenzyce, Ratay und Peterkau.
n. 1846, † 1880.
ux: Wladistawa von Otocka.

27.
Maria
n. ??
ux: N. N. von Kosinski auf Polazejewo.

28.
Felicie

29.
Jochen, Andreas
n. 15. Oktober 1854.

30.
Anna.

31.
Wanda.

32.
Sigismund, Artaxerxes.

33.
Sophia
n. 1869.

34.
Boleslaus.
n. 1870.

35.
Stanislaus.
n. 1876.

4.

Die von Wrycz Rekowski.

Schild 1.

Michael Wrycz von Rekowski, historischer Stammvater der Familie. Voreltern unbekannt. Wird in Klempin Kraatz Michel von Wryca genannt. Saß den Vasallentabellen zu Folge (conf. vorst. pag. 62 u. w.) wenigstens vom Jahre 1736—1770 auf dem Rittergutsantheile F. zu Reckow, Kr. Bütow.

Vermählt mit Fräulein Sophia von Wnuck, vermuthlich aus Zemmen oder Trzebiatkow gebürtig. Hinterließ (Kirchenbuch Gr. Tuchen) vier Söhne und eine Tochter.

2.

Christoph, geb. d. ? 1752 zu Reckow. Bei Klempin Kraatz von Wrycza-Rekowski geschrieben. Erbt vom Vater den Antheil F. zu Reckow. 1778 zum ersten Mal als dessen Besitzer verzeichnet (cfr. pag. 64). Lebte noch im Jahre 1804.

Vermählt mit Fräulein Katharina von Wittken.

3.

Matthias Friedrich Wrycz von Rekowski, geb. den 17. März 1754 zu Reckow, durch Heirath Rittergutsbesitzer zu Groß-Gustkow, Antheil? gest. den 27. Oktober 1828, im Alter von 74 Jahren.

Vermählt mit Fräulein Barbara von Gostkowska, Tochter des Herrn Matthias von Gostkowski und der Dorothea, geb. von Wedelstaedt, beide z. Z. zu Groß-Gustkow ansässig.

4.

Catharina Maria, geb. den 19. November 1778 zu Reckow, gest.?
Vermählt mit Herrn Friedrich Wilhelm von Wedelstaedt, 1805 Erbsasse zu Reckow, im Kirchenbuche zu Gr. Tuchen als Pathe des Johann August Writz von Rekowski aufgeführt, geb. 2. 12. 1805.

5.

Johann Friedrich August von Wrycz Rekowski, geb. 25. März 1797 zu Groß-Gustkow, Kr. Bütow. Am 9. Juli 1812 in das Kadettenhaus Berlin. 1813 zum 8. Pommerschen Reserve-Regt. nach Stargardt (heute Nr. 20). 1814 Sec.-Lieutenant; Feldzug 1813/14. Belagerungen von Stettin, Wittenberg, Bitsch, Spandau (conf. militaria Nr. 20). Ritter

des Militärverdienstkreuzes u. des Eisernen Kreuzes 2. Klasse. 1841 als Hauptmann pensionirt. Verkauft Gr. Gustkow i. J. 1838 für 10,000 Thlr. an den Hauptmann a. D. von Tesmar. Lebte in Borntuchen und Bütow.

Vermählt am 26. Oktober 1847 mit Fräulein Rosalie Bendziulli, geb. 26. Juli 1822, Tochter des Premierlieutenant Bendziulli und der Karoline Scheerbarth (geb. 1792, gest. 1877), deren Vater Superintendent in Bütow war.

6.

Charlotte Henriette, geb. 1. November 1808, vermuthlich zu Gr. Gustkow; gest. den 31. April 1844.

Vermählt mit Herrn Friedrich Malotki von Trzebiatowski, Sohn des Franz Malotki von Trzebiatowski und der N. N. geb. von Wedelstaedt.

7.

Oskar Herrmann Johannes von Wrycz Rekowski, geb. 25. Mai 1849 zu Borntuchen, Kr. Bütow. 4. Mai 1863 Kadettenhaus Culm; 1. Mai 1865 nach Berlin versetzt. Beim Ausbruche des Feldzugs gegen Oestreich i. J. 1866. 13. 6. als Portepée-Fähnrich zum Regt. Nr. 15. U. A. die Gefechte von Kissingen und Aschaffenburg. 1870/71 Feldzug gegen Frankreich, u. A. Schlachten von Colombey und Gravelotte. Eisernes Kreuz 2. Klasse für den Sturm auf St. Hubert (conf. militaria). 1879 in Folge der in so jugendlichem Alter überstandenen Kriegsstrapazen schwer erkrankt und gelähmt. Als Premier-Lieutenant mit Pension und Aussicht auf Verwendung im Civildienste der der Abschied bewilligt. Lebt in Bütow.

8.

Alvin Gustav Reinhold von Wrycz Rekowski, geb. den 21. August 1851 zu Borntuchen. 15. Mai 1863 Kadettenhaus Culm. 30. April 1868 nach Berlin versetzt. 2. August 1870 als Portepé-Fähnrich zum Rgt. Nr. 73. Feldzug gegen Frankreich 1870/71. Belagerung von Metz. 5. März 1871 Sec.-Lieutenant. Juli 1880 Premier-Lieutenant.

9.

Elise Ottilie Charlotte, geb. 17. Oktober 1853 in Borntuchen. Lebt bei der Mutter in Bütow.

10.

Ernst August Ludwig, geb. 20. Oktober 1863 in Bütow.

von Wrycz-Rekowski.

Stammtafel Nr. 4. — 1700—1886.

1.
Michael
von Wrycz-Rekowski
1756 Rittergutsbesitzer auf Rekow.
ux: Sophia von Wunck.

2. **Christoph**
n. 1752 auf Reckow,
† ??
ux:
Kathar. von Wittken.

3. **Barbara, Helene**
n. 1. Juni 1749.

4. **Matthias**
n. 17. März 1754
zu Reckow,
† 27. Oktober 1828.
ux: Barbara von Gostkowska.

5. **Franz, Michael**
n. 3. Oktober 1756,
† 1821.
ux: N. N. von Tesmar.

6. **Martin, Ludwig**
n. 19. August 1759.

Kinder von 2.:

7. **Anna, Christiane**
n. 13. Juni 1773,
lebte noch 1805.

8. **Katharina, Maria**
n. 19. Nov. 1778,
† ??
ux: F. W. von Wedelstaedt.

9. **Barbara**
n. 17. September 1782.

Kinder von 4.:

10. **Franz, Michael**
n. 25. Sept. 1795,
† 24. Oktober 1795.

11. **Johann, Friedr.**
n. 1. März 1797,
K. Preuß. Hauptmann.
ux: Rosal. Bendziulli,

12. **Anna, Dorothea**
n. 11. April 1799,
† 17. Juli 1799.

13. **Louise, Marie**
n. 6. Juli 1800,
† 3. Juni 1810.

14. **Karl, Ferdinand**
n. 15. Februar 1802,
† 22. Oktober 1806.

15. **Wilhelm, Franz**
n. 29. Februar 1805,
† 11. April 1860.
ux: N. N. Berent.

16. **Charlotte, Henriette**
n. 1. November 1808,
† 31. April 1844.
ux: Friedrich von Malotki.

17. **Henriette, Anna**
n. 7. April 1811.
† 14. Juni 1813.

Kinder von 11.:

18. **Oskar, Herrman**
n. 25. Mai 1849
zu Borntuchen,
K. Preuß. Lieutenant.

19. **Gustav, Alwin**
n. 21. August 1851
zu Borntuchen,
K. Preuß. Lieutenant

20. **Elise, Ottilie**
n. 17. Oktober 1853.

21. **Paul, Friedrich**
n. 19. April 1856,
† 17. Februar 1863
in Bütow.

22. **Ernst, August**
n. 21. Oktober 1863
zu Bütow.

Kinder von 15.:

23. **Gustav**
n. 1834.

24. **Edmund**
n. 1836.

25. **Rudolph**
n. 1841.

5.

Die von Styp Rekowski

(evangelisch).

Schild 1.

Gregor, historischer Stammvater der Familie, Voreltern unbekannt, geb. 16 ? ?, Rittergutsbesitzer auf Groß-Gustkow, Kr. Bütow. Wird in der Familien-Chronik de Stypen Rekowski genannt, gest. 17 . . War zweimal verheirathet. Gattinnen unbekannt; cfr. Märkische Forschungen Bd. 14, Kirchenbuch Kremmen. Hinterließ fünf Kinder.

2.

Georg, geb. 1688 in N. N., Rittergutsbesitzer auf Rettkewitz Kr. Belgard, gest. daselbst am 4. Mai 1747 im Alter von 59 Jahren. Beigesetzt in der Kirche von Jannewitz. Hinterließ zwei Kinder.

Gattin: N. N.

3.

Matthias von Styp Rekowski, geb. 1691 zu N. N. Rittergutsbesitzer anscheinend zu Stüdnitz, Kr. Bütow; gest. 24. Januar 1738. Beigesetzt in der Kirche zu Bresin (Breesen, Briesen) am 4. Februar desselben Jahres. Hatte einen Sohn.

Gattin: Eva von Selasinska aus N. N., geb. 1695, gest. 3. März 1781 im hohen Alter von 86 Jahren.

4.

Jakob Gregorovius de Stypen, geb. 1705 zu Kramkewitz, Kr. Lauenburg. Am 5. März 1723 in das Kadettenhaus zu Berlin. Am 22. September 1725 als Fahnenjunker dem Regiment Jung Schulenburg zugetheilt. 1773 Stabskapitän im Berliner Landwehr-Regiment. Starb am 5. August 1775 in Preuß. Holland (conf. militaria Nr. 1).

Vermählt am 27. April 1850 mit Fräulein Katharina (Emilia) Amalia Maria von Jagow aus dem Hause Kremmen i. d. Altmark. Starb am 28. März 1783 im Alter von 59 Jahren.

5.

Paul Ernst, geb. 1709 zu Wutzkow, Kr. Stolp. Am 1. Dezember 1721 in das Kadettenhaus Berlin. Am 8. Februar 1729 dem Regiment Beschefer zugetheilt. 1750 Capitän im Regiment Graf Kalnein, Garnison Preuß. Holland (conf. militaria). Vermählt am 20. Mai 1750 mit Fräulein Eva Philippine von Deppen, Tochter des Herrn

von Deppen, Erbherrn auf Agnitten, damals Aglitten, geb. am 2. September 1761. Dieselbe bringt ihm das 9 Hufen große adelich kölnische Rittergut Agnitten zu, welches sie am 8. November 1740 im brüderlichen Vergleich für 3766 Thaler = 9000 Gulden übernommen und nach des Vaters Tode besessen hatte. Paul Ernst stirbt daselbst am 17. April 1776; beigesetzt in der Stadt Preuß. Holland. Laut seiner letztwilligen Verfügung hinterließ er Agnitten seinen beiden überlebenden Kindern Karl Adam und Eva Eleonore Gottliebe. Durch geschwisterlichen Vergleich übernimmt die Tochter das Gut, während Karl Adam mit 7000 Thalern abgefunden wird. Zeugen dieses Aktes sind: Christian (Christoph) Ernst von Styp Rekowski, Erbherr auf Schlaischow, als Vetter und Curator der Eleonore Gottliebe, ferner Gregor Jakob (Jakob Gregorovius) von Styp Rekowski, z. Z. im Preuß. Holland (conf. oben Nr. 4), Onkel, und Johann Ernst Ferdinand von Styp Rekowski, Lieutenant im Dragoner-Regiment Pomeiske, Neffe der Contrahenten.

6.

Eleonora Gottliebe, geb. 1718 zu N. N., gest. den 10. März 1801 zu Schlaischow, Kr. Lauenburg. Verehelicht mit Herrn N. von Zürson.*) Hatte einen Sohn Ernst Matthis von Zürson, Oberstlieutenant im Dragoner-Regt. von Lottum, gest. den 31. Oktober 1791 im Alter von 54 Jahren.

7.

Christian Ernst, geb. 1721, gest. den 30. April 1747 auf Rettkewitz, Kr. Belgard, beigesetzt in der Kirche zu Jannewitz.

8.

Johann Matthias, geb. 1723, gest. 1. März 1749 zu Preuß. Holland, Lieutenant im Inf.-Regt. Graf Kalnein (conf. militaria Nr. 13).

9.

Christian Ernst de Stypen Rekowski, geb. 27. Juli 1721, vermuthlich zu Stüdnitz. Von 1740—61 Subaltern beim adeligen Gericht in Lauenburg. 1761—1773 Rath am Grod- und Landgerichte daselbst; 700 Thaler Gehalt. Besaß einen Gutsantheil in Schimmerwitz, später das Rittergut Schlaischow, Kr. Lauenburg (conf. Brüggemann III p. 1082 und die Matrikel der Pommerschen Ritterschaft von

*) Czirson oder auch Czyrson geschrieben. Saßen 1804 auf Stüdnitz und Oslawdamerow.

Klempin=Kraatz). Zeichnete am 2. April 1777 mit anderen Abgeordneten des Lauenburg=Bütow'schen Adels den Commembrations=Receß, durch welchen der Anschluß der Lande Lauenburg und Bütow an die Provinz Pommern vollzogen wurde (conf. Urkunde Nr. 15). Starb am 20. Juni 1798 zu Schlaischow, 76 Jahre alt. Hatte zehn Kinder, von denen ihn vier überlebten.

Gattin: 1. Renate Florentine geb. von Zarbski, geb. 26. Novbr. 1731, vermuthlich auf Schlaischow; gest. 25. März 1766, beigesetzt in der Kirche von Ossecken, Kr. Lauenburg; hatte neun Kinder. 2. Am 10. Mai 1768 Esther Elisabeth Sophie von Hoym*), verwittwete Frau Hauptmann von Piekowska, gest. 20. Oktober 1804; hatte eine Tochter.

10.

Karl Adam, geb. 28. Januar 1751 auf dem väterlichen Gute Agnitten. Erbt ab int. nach erfolgtem Ableben seiner Schwester Eva Eleonore Gottliebe am 29. April 1778 das derselben s. Z. überlassene Agnitten (conf. 5), worüber das Justiz=Collegium zu Saalfeld am 17. Juni desselben Jahres berichtet.

Vermählt am 29. Mai 1776 mit Maria Albertine Sophia Marschall von Sulicki, Tochter des Herrn Georg Albrecht Marschall von Sulicki, Tribunals=Assessor und Landtags=Marschall in Lauenburg=Bütow, Herrn auf Kerschkow.

Im Jahre 1780 überträgt Karl Adam das Eigenthumsrecht an dem Gute Agnitten auf seine Ehegattin. Uebernimmt das Rittergut Kerschkow im Kr. Lauenburg. Am 4. Mai 1787 verpfänden die Ehegatten von Rekowski Agnitten mit Konsens (der Landschaft?) auf zehn Jahre an F. Linck, um sich Kapital zur Erwerbung der Bündtken'schen Güter im Kr. Mohrungen zu verschaffen; sie erhalten 9100 Thaler angezahlt. Am 28. März 1787 hatte Karl Adam mit Herrn C. F. von Baer, welcher Bündtken mit Dependenzien, ein bis 1764 Gräflich Finkenstein'sches Gut, besaß, den Kauf von Bündtken mit dem Vorwerk Marienthal, zusammen 36 Hufen, abgeschlossen. Der Kaufpreis betrug 22,000 Thaler, wovon Karl Adam nach 6 Monaten 10,000 baar bezahlte, die übrigen 12,000 aber als Hypothek eintragen und mit 5% verzinsen sollte. Am 27. April 1787 testiren Oberhauptmann und

*) Vermuthlich eine Schwester des Herrn Georg Karl Heinrich von Hoym, i. J. 1779 Kgl. Preuß. Wirkl. Geh. Staats=, Kriegs= u. dirigirender Minister für Schlesien; Erbgesessen auf Poblotz im Lande Bütow, Herr auf Dyhrfurth, Wahren, Glostitten, Chratz u. Ganschern in Schlesien, geb. 20. August 1738.

Landvogteigericht zu Lauenburg auf Antrag der Ostpreuß. Regierung und behufs Berichtigung des Besitztitels den Adel des Karl Adam von Styp Rekowski. Danach hat er im dortigen Kreise, in welchem sein Geschlecht ansässig ist, das adelige Gut Kerschkow besessen. Am 2. Juni 1787 wird Karl Adam in die Bündtken'schen Güter eingewiesen. 1797, als der mit Linck abgeschlossene zehnjährige, das Gut Agnitten betreffende Pfandkontrakt abläuft, sucht Karl Adam, da er die Pfandsumme nicht zahlen kann und eine Forderung von 5000 Thalern, welche er bei den Erben des Generallieutenant von Schwerin geltend zu machen hat, nicht rechtzeitig zu realisiren ist (conf. pag. 49), den Konsens nach, das Gut an einen Bürgerlichen zu verkaufen, erhält ihn aber nicht. Stirbt als Erbherr auf Bündtken und Agnitten am 2. April 1798. Hinterließ eine Tochter.

Am 6. August 1798 schließt die verwittwete Frau Maria von Rekowski-Sulicki, da ihr Gemahl ab int. verstorben, mit ihrer Tochter Johanne, verehelichten von Radecke, einen Erbvergleich, demzufolge sie selbst Agnitten behält, da sie 4000 Thaler in die Ehe gebracht hat, während Bündtken sammt dem Vorwerk Marienthal im Werthe von nun 32,000 Thalern ihrer Tochter zufällt. Für letztere wird der Besitztitel i. J. 1800 berichtigt. Am 15. September 1800 kontrahirt die verwittwete Frau Maria von Rekowski mit Friedrich Bonaventura von Brederlow, Herrn auf Moldeuten, Powarden 2c., über den Verkauf von Agnitten und acceptirt 12,500 Thaler, während sie 14,000 Thaler erhalten konnte, wäre der Konsens zum Verkaufe an einen Bürgerlichen zu erlangen gewesen. Sie stirbt am 22. April 1831 im Alter von 86 Jahren auf dem Gute Venedigen (Venedien) im Amte Preuß. Mark.

11.

Eva Eleonore Gottliebe, geb. den 9. Juni 1752 auf dem väterlichen Gute Agnitten. Kommt nach des Vaters Paul Ernst Tode durch Erbvergleich mit ihrem Bruder Karl Adam in den Besitz des Gutes. Stirbt am 30. Januar 1778 zu Agnitten, beigesetzt in der Vorstädtischen Kirche zu Preuß. Holland. Das Gut fällt durch Erbschaft an ihren oben genannten Bruder (conf. 10).

12.

Johann Ernst Ferdinand von Styp Rekowski, geb. den 7. Dezember 1748 auf dem väterlichen Gute Schimmerwitz, Kr. Lauenburg. Am 20. Oktober 1762 in das Kadettenhaus zu Berlin. Am 18. November 1765 dem Dragoner-Rgt. Pomeiske Nr. 9 zugetheilt.

Als Stabskapitän wegen Auszeichnung bei der Attacke von Sucharzew (Polnischer Feldzug 1793—94) zum Ritter des Ordens Pour le mérite ernannt; s. Z. bekannt als ausgezeichneter, entschlossener und wissenschaftlich gebildeter Offizier.*) Zuletzt Major im Dragoner-Regiment Graf Herzberg Nr. 9. Stirbt am 22. Oktober 1804 zu Deutsch-Eylau am Nervenfieber. Hatte zwei Kinder.

Vermählt am 10. Februar zu Arnsdorf bei Saalfeld i. Ostpr. mit Karoline Henriette Albertine Gräfin von Hülsen, geb. am 11. November 1773 (Tochter des Grafen Georg Friedrich von Hülsen, Hauptmann a. D., Kgl. Preuß. Landschaftsrath, Erbherr auf Arnsdorf p. p.), gest. am 19. Mai 1848 in Danzig, beigesetzt im Gräflich von Hülsen'schen Erbbegräbniß zu Groß-Arnsdorf.

13.

Friedrich Christian, geb. 19. Juli 1759 auf dem väterlichen Gute Schlaischow, Kr. Lauenburg. Am 16. Mai 1771 in das Kadettenhaus zu Berlin. Am 10. März 1775 zum Inf.-Rgt. von Koschenbahr, Garnison Potsdam. 1736 Lieutenant in der Warschauer Füsilier Brigade, Bat. Oswald Nr. 16. Feldzüge 1778/79 und 1793/94. Schlacht bei Rawka; s. Z. empfohlen als pflichtgetreuer unterrichteter Offizier, welcher Beförderurg verdiene.*) 1806 Belagerung von Danzig. Juni — Juli 1807 in französische Gefangenschaft (conf. militaria Nr. 6), zuletzt Major a. D. und Abtheilungs-Kommandeur bei der 7. Invaliden-Kompagnie. Starb am 22. September 1834 zu Schlaischow bei seinem Neffen Ferdinand Otto Ludwig, Erbherrn auf Schlaischow.

14.

Matthias Constantin von Styp Rekowski, geb. 14. September 1761 zu Schlaischow. Erzogen in den Königl. Kadettenhäusern zu Stolp und Berlin. Mai 1774 nach Berlin versetzt. Verwundet sich beim Schanzen und wird September 1778 als Invalide in die Heimath entlassen. Stirbt am 10. September 1816 auf Schlaischow; hatte vier Kinder.

Vermählt am 15. Oktober 1703 mit Fräulein Friederike Sophia Albertine von Bonin.

15.

Franz Karl Georg, geb. 9. Dezember 1763 zu Schlaischow. 1776 aus dem Kadettenhause zu Stolp in dasjenige von Berlin versetzt

*) Geh. Kriegsarchiv.

Am 1. Oktober 1798 zum Dragoner-Rgt. Pomeiske Nr. 9. Feldzug 1793/94. Belagerung von Warschau. 1804 Major im Dragoner-Rgt. Graf Herzberg Nr. 9. Ein Offizier, der fermeté besitzt, gut reitet und der polnischen Sprache mächtig ist.*) 1813 mit 300 Thalern Pension verabschiedet. Verstorben im Februar 1839 im Alter von 76 Jahren zu Stolp, wo er als Pensionär lebte.

16.

Johanna, Charlotte, Philippina, Gottliebe, geb. 19. Juni 1779 auf dem väterlichen Gute Agnitten.

Vermählt in erster Ehe am 19. Juni 1795 mit Dettrich, Christoph, Wilhelm von Radecke, Lieutenant a. D. Erbherrn auf Lippitz, Kreis Mohrungen.

Nach des Vaters Ableben i. J. 1798 fallen ihr in Folge des mit ihrer Mutter, geb. von Sulicka, am 6. August desselben Jahres abgeschlossenen Erbvergleichs die Bündtken'schen Güter im Werthe von 32 000 Thalern zu. Der Besitztitel an denselben wird i. J. 1800 berichtigt. — Am 3. Mai 1802 schließen die Ehegatten ein testamentum reciprocum ab, welches nach des Herrn von Radecke Tode am 2. April 1811 veröffentlicht wird. Dem zu Folge fallen der Frau Johanna von Radecke-Rekowska abgesehen von Bündtken mit Marienthal auch die Güter Venedigen im Amte Preuß. Mark, Nadrau, Amt Mohrungen, Roggenhausen und Lahna, Antheil D., Amt Neidenburg zu. — Am 18. März 1817 wird der Besitztitel an denselben für Frau Johanna geb. von Rekowski — nunmehr in zweiter Ehe verbunden mit — dem Königl. Landschaftsrath, Hauptmann a. D. Herrn Ernst, Wilhelm, Samuel von Polenz — berichtigt. — Am 11. Januar 1825 wird letzterem von seiner Gattin der Mitbesitztitel an den genannten Gütern übertragen.

17.

Ferdinand, geb. am 12. Juli 1804, entweder in Deutsch-Eylau, des Vaters Garnison, oder auf dem Gute Arnsdorf bei Saalfeld; angeblich erzogen im Königl. Kadettenhause. Am 21. Mai 1824 zum Lieutenant im Leibhusaren-Regiment Nr. 1 ernannt. Mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 19. Oktober 1825 der Abschied bewilligt. Wohnte darnach auf dem Gute Arnsdorf bei seiner Mutter, geb. Gräfin Hülsen, später angeblich in Danzig. Hatte zwei Söhne. Verbleib unbekannt.

Vermählt mit Auguste, Baronesse von Hoverbeck-Pomehlen.

*) Geh. Kriegsarchiv.

18.

Ernst, Friedrich, Bogislaff, geb. 17. August 1794 zu Schlaischow. Am 1. Mai 1806 in das Kadettenhaus zu Stolp. Am 31. August 1811 von seinen Eltern zurückgenommen. 1812 Fähnrich im Regiment Blücher-Husaren. Nimmt, erst 18 Jahre alt, an dem Winterfeldzuge gegen Rußland Theil. Dort verschollen. Wird i. J. 1821 für todt erklärt.

19.

Albertine, Charlotte, Elisabeth, geb. 9. Juni 1796 zu Schlaischow, gest. 1824.

Vermählt mit dem Königl. Preuß. Lieutenant N. N. Schulz.

20.

Ferdinand, Otto, Ludwig von Styp-Rekowski, geb. 17. Februar 1804 in Schlaischow; gest. ebendaselbst am 4. März 1850.

Vermählt am 29. April 1839 mit Fräulein Johanna, Friederike, Elisabeth von Poblotzka, geb. zu Prebendow am 24. Februar 1814, zweite Tochter des 1813 als Bataillonskommandeur im 3. Westpr. Landwehr-Inf.-Rgt. gefallenen Majors von Poblotzki (1806 Premier-Lieutenant im Rgt. von Puttkammer, Garnisonen Brandenburg und Cöslin) und der Frau Karoline geb. von Wittken. — Lebt zur Zei auf Schlaischow, welches Gut sich nun seit über 120 Jahren im Besitze der Familie von Styp-Rekowski befindet.

21.

Louise, Ernestine, Constanze, geb. 11. Dezember 1809 in Schlaischow, gest. 1870.

Vermählt am 2. Juni 1839 mit Herrn Friedrich Wilhelm von Tesmar, Erbherrn auf Gr. Borkow, Kr. Lauenburg, Lieutenant a. D.

22.

Wilhelmine, Friederike, Louise, Elisabeth, geb. 2. Apri 1832 in Schlaischow, gest. ebendaselbst am 18. November 1872. — Vermählt gewesen mit Herrn J. Hoepner, Gutspächter auf Schlaischow.

23.

Johanna, Augusta, Karoline, Clementine, Antoinette, geb. 20. Mai 1836 in Schlaischow. Vermählt i. J. 1857 mit Herrn Otto Frankenstein, Gutspächter auf Kerschkow, Kr. Lauenburg. Seit 1865 Wittwe, lebt in Stolp.

24.

Ferdinand, Ludwig, Karl von Styp-Rekowski, geb. am 2. März 1838 in Schlaischow. Trat am 2. Mai 1850 in das Königl. Kadettenhaus zu Culm. Am 1. Mai 1854 nach Berlin versetzt. 1. Mai 1855 dem Ostpr. Grenadier-Rgt. Nr. 5 zugetheilt; Garnison Danzig. Ist 1862 nach Amerika ausgewandert.

25.

Agnes, Karoline, Albertine, geb. 21. April 1840 zu Schlaischow. — Vermählt i. J. 1860 mit Herrn Ferdinand Frankenstein, Rittergutsbesitzer auf Kerschkow, Kreis Lauenburg.

von Styp-Rekowski.

Stammtafel Nr. 5. — 16??—1886.

1.
Gregorius
von Styp-Rekowski
Landedelmann,
n: 16?? † 17??,
ux: ??

2.
Georg
Landedelmann,
Herr auf Rettkewitz.
n: 1688. † 4 Mai 1747,
ux: N. N.

3.
Matthias
Landedelmann
n: 1691. † 24 Jan. 1738.
ux:
Eva von Selasinska.

4.
Jakob Gregorovius
Kgl. Preuß. Hauptmann.
n: 1705, † 5 Aug. 1775,
ux:
Katharina von Jagow.

5.
Paul
Kgl. Preuß. Hauptmann,
Herr auf Agnitten in O.-Pr.
n: 1709 † 17. Apr. 1776.
ux:
Eva von Deppen.

6.
Eleonora
n: 1718,
† 10. März 1801.
ux:
N. N. von Zürson.

7.
Christian I
n: 1721, † 30. Apr. 1747.

8.
Johann
Kgl. Preuß. Lieutenant.
n: 1723,
† 1. März 1749.

9.
Christian II
Gerichtsrath.
Erbherr auf Schimmerwitz.
n: 27 Juli 1721, † 20. Juni 1798.
ux:
1. Renata von Sarbski. † 1766.
2 Esther von Hoym,
verw. Maj. v. Piekowska. † 1804.

10.
Karl
Erbherr auf Agnitten und Bündtken 2c.
n: 28. Januar 1751,
† 2. April 1798.
ux:
Maria Marschall von Sulicki.

11.
Eva I
n: 9 Juni 1752,
† 30. Januar 1778.
(unverehelicht.)

12.
Friedrich I
n: 28. Jan. 1753,
† 19. April 1758

13.
Johann II
n: 7. Mai 1757,
† 2. April 1758.

14.
Johann III
Kgl. Preuß. Major.
n: 7. Dezember 1748,
† 22. Oktober 1804.
ux:
Karoline, Gräfin von Hülsen.

15.
Anna
n: 15. Februar 1751,
† 18. August 1753.

16.
Jakob II
n: 8. Juli 1753,
† 7. September 1753.

17.
Eva II
n: 5. Oktober 1754,
† 5. Dezember 1756.

18.
Charlotte
n: 10. November 1756,
† 11. August 1758.

19.
Friedrich II
Kgl. Preuß. Major.
n: 19. Juli 1759,
† 22 September 1834,
unverehelicht.

20.
Matthias II
Herr auf Schlaischow.
n: 14. September 1761,
† 10. September 1816.
ux:
Friederike von Bonin.

21.
Franz
Kgl. Preuß. Major.
n: 9. Dezember 1763,
† Februar 1839,
unverehelicht.

22.
Alexander
n: 24. März 1766,
† 21. März 1767.

23.
Barbara
n: 9. November 1769,
† 18. Mai 1770.

24.
Johanna I
n: 19. Juni 1779, † ?
ux:
1. Dietrich von Radecke
Erbherr auf Lippitz.
2. N. N. von Polentz,
Landschaftsrath.

25.
Wilhelmine
n: 27. Juli 1801,
† 17. März 1802.

26.
Ferdinand I
Kgl. Preuß. Lieutenant.
n: 12 Juli 1804,
† ? ?
ux:
Auguste, Freiin von Hoverbeck-Pomehlen.

27.
Ernst
Kgl. Preuß. Fähnrich.
n: 17. August 1794,
† 1812.

28.
Albertine
n: 9. Juni 1796,
† 1824.
ux:
Lieutenant Schulz.

29.
Ferdinand II
Erbherr auf Schlaischow
n: 17. Februar 1804,
† 4. März 1850.
ux:
Johanna von Poblotzka.

30.
Louise
n: 11. Dezember 1809,
† 1870.
ux:
Wilh. v. Tesmar,
Erbherr auf Borkow.

31.
Wilhelmine
n: 2. April 1832,
† 18. November 1872.
ux:
Herr Hoepner.
Gutspächter

32.
Karoline
n: 30 November 1823,
† 25. Dezember 1846.

33
Johanna II
n: 20. Mai 1836,
ux:
Herr Otto Frankenstein,
Gutspächter.

34.
Ferdinand III
n: 2. März 1838,
Ausgewandert.

35.
Agnes
n: 21. April 1840.
ux:
Herr Ferd. Frankenstein,
Rittergutsbesitzer.

36
Maria
n: 21. Juli 1842,
† 10. Mai 1848.

Die von Rekowsky.

(katholisch).

Schild 1.

Petrus von Rekowsky. Historischer Stammvater der Familie. Voreltern unbekannt; geb. ?. vixit 1763. War der Familientradition zu Folge Rittmeister in der Königl. Polnischen Armee, später Rittergutsbesitzer auf Dobrin, Kr. Flatow. Nach den im Geheimen Kriegs-Archive befindlichen Akten Herr zu Preuß. Friedland, Kr. Schlochau, Westpreußen.

Vermählt mit Dorothea N. N.

Hatte angeblich viele Kinder, welche in die polnischen Aufstände verwickelt wurden und theils dabei umgekommen, theils verschollen sein sollen.

2.

Petrus, geb. den 18. Juni 1763 auf dem väterlichen Gute Dobryn. Erzogen im Jesuiten-Kollegium zu Posen, wo er bis nach Vollendung des 19. Lebensjahres verblieb. Da er aber keinen Beruf zum Priesterstande fühlte, verließ er die Anstalt i. J. 1783 und begab sich, von seinem Diener begleitet und mit zwei Pferden ausgestattet, nach Schlesien, um hier in das Preußische Heer einzutreten. Graf Anhalt stellte ihn bei seinem, in Liegnitz garnisonirenden Regimente als Junker an. — 1804, Compagnie-Chef im Regiment Graf Wartensleben Nr. 39 (Garnison Erfurt). Feldzug 1806. In der Schlacht von Auerstädt schwer verwundet, Schuß durch den Unterschenkel (conf. militaria Nr. 15). Kommandirte i. J. 1813 das Liegnitzer Landwehr-Bataillon. Im Gefecht bei Löwenberg zum zweiten Male schwer verwundet. — Für Auszeichnung in der Schlacht an der Katzbach zum Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Kl. ernannt, 1815 an seinen Wunden aufs Neue erkrankt, 1816 Charakter als Major, 1818 dem 11. Garnison-Bataillon in Neiße, heutigem Grenadier-Rgt. Nr. 11, aggregirt. Stirbt am 20. August 1819 zu Neiße in Folge der im Kriege erhaltenen Wunden.

Vermählt 1799 in Breslau mit Fräulein Conradi, geb. 8. Juni 1774, Tochter des Königl. Salzinspektors Conradi. — Hinterließ 7 Kinder.

3.

Eduard, geb. i. J. 1800 zu Jastrocyn, Provinz Posen. Trat 1815 als 15jähriger Jüngling freiwillig in das vom Vater kommandirte

K.

Krupecki, Gustav, Heinrich, geb. 29. Mai 1829 zu [illegible]. [illegible]. Zögling der Realschule Breslau. Widmete sich nach Ableistung seiner Militärpflicht dem [illegible]-Fache. 1854 [illegible] in [illegible], 1863 Königlicher [illegible] in Liegnitz. [illegible] seiner [illegible] zum Ritter des Rothen Adler-Ordens 3. Kl. mit der Schleife ernannt.

L.

[illegible], [illegible], geb. 14. März 1842 in Liegnitz. [illegible]. Lebt bei ihrem Bruder Karl in [illegible].

Julius II, geb. 6. August 1847 zu [illegible]. Studirte an der Gewerbe-Akademie zu Berlin, z. Z. technischer Leiter einer Dampf-[illegible] in [illegible], bei [illegible] i. Schl. [illegible].

M.

Märcker, Karl, Heinrich, geb. 23. März 1840 zu [illegible]. Trat [illegible] der Volksschule 1. 7. 1859 als [illegible] ins [illegible] Inf.-Regt. Nr. 18 ein. 1863 [illegible] im [illegible]-Regt. Nr. 12. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich (croix militaire). 1870 [illegible]. — 1872 [illegible] in [illegible]. 1870 [illegible] zu [illegible]. 1873 [illegible] in [illegible]. 1878 in gleicher Stellung nach Frankfurt a. O. versetzt. — [illegible]-Dienst-Auszeichnungs-Kreuz. Erinnerungskreuz für Combattanten von 1866.

Vermählt 1869 mit Fräulein Marie [illegible]. — Hat vier Kinder.

von Rekowski
(katholisch).
Stammtafel Nr. 6. — 1763—1886.

1.
Petrus von Rekowski
n. 17.. † 17..
vix 1763.
Rittergutsbesitzer zu Dobryn und Pr. Friedland.
ux: ??

2.
Petrus
n. 18. Juni 1763 zu Dobryn,
† 20. Aug. 1819.
Königl. Preuß. Major.
ux: N. N. Conradi.

3.
Eduard
n. 1800 zu Jastrocyn,
† 1843 zu Jagenwalde.
Steuer-Beamter.

4.
Julius
n. 10. März 1807,
† 1869 zu Erfurt.
K. Preuß. Generalmajor.

5.
Karl, Friedrich
n. 27. April 1806,
K. Preuß. Offizier.

6.
Albert, Ferdinand
n. 5. September 1808,
† 1830 zu Argos in Griechenland.

7.
Leopold, Gustav
n. 20. Mai 1810.
K. Preuß. Steuerrath.

8.
Pauline
n. 14. März 1812.

9.
Emilie
n. 26. November 1814,
† als Kind.

10.
Julius
n. 6. August 1837.
Techniker.

11.
Theodor
n. 23. März 1840.
K. Preuß. Lieutenant i. d. R.
Steuer-Beamter.

12.
Marie
n. 9. August 1842.

13.
Elise
n. 23. August 1856.

14.
Elise
n. 25. Juli 1869.

15.
Kurt
n. 15. August 1870.

16.
Leopold
n. 1. September 1873.

17.
Paul
n. 8. März 1878.

6.

Die Gynz von Rekowski

(theils evangelisch, theils katholisch.)

Schild 1.

Joseph von Gynz-Rekowski lebte um das Jahr 1767. War vermuthlich Gutsbesitzer zu Przywos Stüdnitz, Kreis Bütow.

Vermählt in erster Ehe mit Magdalena von Patzontka-Lipinski, vermuthlich aus Piechovice, Kreis Berent. (Vergl. Seite 47—48. In zweiter Ehe mit einer geb. von Pirch.

2.

Franz, Johannes, geb. 26. Oktober 1767, gefallen in der Schlacht bei Möckern am 17. Oktober 1813.

Vermählt mit Friederike, Wilhelmine von Goertz, Tochter des Herrn Karl von Goertz, Königl. Preuß. Major, Senioratsherr auf Goduf und Stubendorf bei Ottmachau*) in Schlesien, und der Charlotte, Ernestine von Zawadski.

War als ausgezeichneter Truppenführer rühmlichst bekannt. (conf. Militaria, Seite 78—79). Wird genannt in Droyse's Feldmarschall Yorks Leben, ferner in dem Beihefte z. d. Militär-Wochenblatte f. d. Monate Juli—August 1847, Seite 108, Schilderung der Schlacht von Möckern, endlich die Werke von Höpfner und Flotow 1806—1807. — Ueber seinen Heldentod ertheilen u. A. die nachstehenden Dokumente nähere Auskunft:

L. S. **Abschrift.**

Auszug aus dem Kirchenbuche zu Lütschena,

Todtenregister vom Jahre 1813, Vol. III. Nr. 111.

Am 16. Oktober Sonnabend nach 17. p. Trinit. nach Mittags des Jahres Eintausend achthundert und dreyzehn, wurde in der Schlacht bei Möckern, ohnweit Leipzig, in den Unterleib tödlich verwundet, von seinen Leuten auf das hiesige adelige Rittergut gebracht, wo er nach wenigen Augenblicken sanft entschlief: Herr **Franz v. Rekowsky**, Königlich Preußischer Major und Kommandeur eines Landwehr-Bataillons. Sein Leichnam wurde von mehreren seiner Herrn Kameraden, auch von seinen Herrn Neveu, von Sicheroth,**) Königlich Preußischer Lieutenant Mecklenburger Husaren anerkannt, und am achtzehnten Oktober, Montags nach

*) Seniorat der Familie von Rosenthal. **) Siegroth.

Dom. 18. p. Trinit. Mittags, zwar wegen fortdauernder Unruhen in der Stille, jedoch unter Begleitung des hiesigen Gerichtsherrn und Kirchenpatron, Herrn Rittmeister v. Klengel, des vorbenannten Herrn Lieutenant von Sicheroth und des Endesunterschriebenen in dem herrschaftlichen Erb-Begräbniß von Lütschena mit einer kurzen, den allgemein anerkannten Verdiensten und Eigenschaften des Verstorbenen angemessenen Rede ehrenvoll beygesetzt. —

Solches wird hierdurch getreu und der Wahrheit gemäß glaubwürdig bescheinigt.

Lütschena am 29. Januar 1814. gez. Johann, Gottlieb Theile
L. S. Prediger zu Lütschena u. Hänichen.

Abschrift.

Bereits vor geraumer Zeit wurde dem Herrn Rittmeister von Klengel zu und auf Lütschena von dem Herrn Major von Rekowsky, Chef der Garde-Garnison-Compagnie und Commandant zu Breslau, ein Brief überreicht, welcher fälschlich nach dem benachbarten Rittergute Modelwitz adressirt war, mit dem Verlangen, den Todtenschein des verdienstvollen Herrn Major von Rekowsky auszufertigen. Die Verdienste dieses Mannes waren zu allgemein anerkannt, als daß wir diesem Verlangen zu willfahren einen Augenblick hätten Anstand nehmen können. Er wurde sofort ausgefertigt und einem Herrn Offizier des Preußischen Heeres, welcher zu Schkeuditz seine Genesung abwartete, auf sein Verlangen zur weiteren Beförderung übergeben. Zufolge eines zweyten de dato Breslaw 6. Jan. von eben demselben Herrn Major von Rekowsky, welchen ich am 27. Januar empfing, erfolgt eben diese Bescheinigung. Möge der Allgütige, ohne dessen Willen Nichts geschieht, die Gemahlin und Kinder eines so würdigen und verdienstvollen Mannes, welcher seinem Berufe, Vaterland und König treu, in den Tod ging, über einen so empfindlichen Verlust beruhigen und trösten und anderweit mit seiner Gnade erfreuen. Seine Kinder aber in die Fußtapfen ihres würdigen Vaters treten, so wird es ihnen nicht an der Achtung der Welt und dem mächtigen Schutze Gottes fehlen.

Lütschena am 28. Januar 1814. gez. Johann, Gottlob Theile P.

Abschrift.

Hochwohlgeborene Frau,

Gnädige Frau Majorin!

Den 16. dieses Monaths wurde mir durch den Verwalter aus Modelwitz ein Schreiben vom Herrn Major von Rekowski aus Breslau

übergeben, dessen Inhalt bestand in der Bitte, Ihnen einen Todtenschein Ihres am 17. Oktober an der, Tags vorher bey Möckern erhaltenen Wunde gestorbenen Herrn Gemahls zuzuschicken. Da nun die Grundherrschaft von Modelwitz stets abwesend ist, so hat der Verwalter dieses Schreiben selbst geöffnet und gelesen, da er nun aber weder den Namen des Verewigten kannte, noch sich erinnerte, daß ein Offizier in Modelwitz gestorben und begraben worden wäre, so wandte sich derselbe an mich. Da ich zu dem Bataillon des uns Unvergeßlichen gehöre, neben ihm standt, als ihn das tödtliche Bley traf, nachdem ihm erst sein Pferd 2 mal bleßirt und vom 3. Schuß erst unter ihm zusammenstürzte, so weiß ich denn auch am bestimmtesten, was weiter mit ihm vorgegangen ist. Ich mache es mir daher auch zur heiligsten Pflicht Alles nach Möglichkeit zu besorgen. Ueber die weiteren Umstände nach seinem Tode, spricht der beygelegte Todtenschein umständlich genug.

Aus dem Schreiben des Herrn Major von Rekowsky*) aus Breslau kann ich deutlich genug sehen, daß Ew. Hochwohlgeboren das Schreiben unseres Bataillons-Adjutanten nicht erhalten haben können; in demselben meldete er Ihnen nicht nur den Tod des Verewigten ganz umständlich, sondern zeigt Ihnen auch zugleich an, daß ein Koffer mit den hinterlassenen Sachen in Halle aufbewahrt ist und Ew. Hochwohlgeboren denselben zu jeder Zeyt können abholen lassen. Da ich nun nicht anzugeben weiß, in wessen Händen der Koffer daselbst ist, so verspreche ich Ew. Hochwohlgeboren hiermit, sobald ich zum Battaillon, welches schon bey Mayntz steht kommen werde, mich nach diesen Sachen zu erkundigen, und Ihnen sogleich Anzeige davon zu machen.

Herr Rittmeister von Klengel empfiehlt sich Ew. Hochwohlgeboren freundschaftlich und bedauert mit mir zugleich den Tod Ihres uns allen so sehr schätzbaren Herrn Gemahls.

Der ich mit vollkommenster Hochachtung zu sein die Ehre habe

Ew. Hochwohlgeboren

gehorsamer Diener

gez. Reisewitz**), Lieutenant im Battaillon v. Rekowsky,
13. Schlesischen Infanterie Regiments.

---

*) Vielleicht identisch mit Karl Ludwig von Rekowsky, conf. Militaria Nr. 9, Seite 78, dessen Familien-Zugehörigkeit nicht hat ermittelt werden können.

**) von Reiswitz.

3.

Franziska, Charlotte, geb. 30. August 1804. Starb am 26. Dezember 1865 als Stiftsdame vom heiligen Grabe i. d. Provinz Brandenburg. Wohnte s. Z. zu Ottmachau i. Schlesien.

4.

Karl, Joseph, Paul, geb. 2. April 1806, gest. 10. April 1847. Vermählt mit Louise Engelmann, zuletzt in Neisse wohnhaft. Hauptmann (conf. Militaria Seite 83), Rittergutsbesitzer auf Seifersdorf bei Grottkau i. Schlesien.

5.

Charlotte, Friederike, Henriette, geb. 15. April 1808, gest. 1876. War Stiftsdame des Stiftes Maria Fließ in Pommern, wohnhaft zuletzt in Ottmachau.

6.

Friedrich, Wilhelm, Christoph, geb. 27. März 1811, gest. 1839 in Folge einer Verletzung durch Hufschlag. (conf. Militaria Seite 83.)

7.

Fedor, Julius, Leo von Gynz-Rekowski, geb. auf Schloß Stubendorf in Schlesien 16. April 1812, gest. zu Wiesbaden am 24. August 1867. Vermählt mit Alwine, geb. Baus aus Graefrath bei Solingen. Zuletzt Oberst und Kommandeur des Königsgrenadier-Regiment Nr. 7 in Liegnitz. (conf. Militaria Seite 84.)

8.

Berthold, Herrmann, Petrus von Gynz-Rekowski, geb. auf Schloß Stubendorf in Schlesien am 3. Juli 1813. Vermählt mit Josephine geb. Fischer. Oberst a. D., zuletzt Kommandeur des Inf.-Reg. Nr. 77 Wesel. (Vergl. Militaria Seite 84). Lebte in Gotha, z. Z. in Bonn.

10.

Marie, Friederike, geb. 9. März 1841. Vermählt mit dem General-Major z. D. von Valentini. Lebt in Wiesbaden. (2 Söhne, 4 Töchter) (conf. Seite 105).

11.

Agathe, geb. 26. März 1851 zu Neuß. Stand während des deutsch-französischen Krieges 70/71 sieben Monate lang dem in Koburg errichteten Kriegslazarethe vor. Vermählt 1872 mit Baron von Ketschendorf. Lebte in Paris, zuletzt in Chantilly.

von Gynz Rekowski.

Stammtafel Nr. 7. — 1700—1887.

1\. **Joseph von Rekowski**
n? †?
ux. Magdalena von Pazonika-Lipinski.

2\. **Franz, Johannes Gynz**
Königl. Preuß. Major.
n. 25. Okt. 1767, † 17. Okt. 1813,
ux. Friederike, Wilhelmine v. Goertz-Schlitz.

3\. **Franziska, Charl., Ottilie**
n. 30. August 1804.
† 26. Dezember 1865.
Stiftsdame.

4\. **Carl, Paul, Joseph**
n. 2. April 1806.
† 10. April 1847.
Rittergutsbesitzer.
Hauptmann a. D.

5\. **Charlotte, Friederike, Henriette**
n. 15. April 1808.
† 1876.
Stiftsdame.

6\. **Friedrich, Wilhelm, Christoph**
n. 27. März 1811.
† 1839.
Lieutenant.

7\. **Fedor, Julius, Leo v. Gynz Rek.**
n. 16. April 1812.
† 24. August 1867.
Königl. Preuß. Oberst.
ux. Alwine Baus.

8\. **Berthold, Herrmann v. Gynz Rekowski**
n. 3. Juli 1813.
Kgl. Preuß. Oberst a. D.
ux. geb. Fischer.

9\. **Friedrich**
n. 1839.
Kgl. Preuß. Hauptmann a. D.

10\. **Marie, Friedericke**
n. 9. März 1841,
ux. Generalmajor a. D. von Valentini.

11\. **Selma, Alwine**
n. 13. März 1843.

12\. **Max, Fedor**
n. 5. Nov. 1844,
Prem.-Lieutenant,
gefallen bei Gravelotte 1870, 16. August.

13\. **Anna**
n. 6. Juni 1846,
† 30. Dezember 1847.

14\. **Carl, Franz, Theodor v. Gynz Rekowski**
n. 21. August 1848,
Kgl. Preuß. Hauptmann
ux. Armgard von Henning auf Schoenhof.

15\. **Otto, Fedor v. Gynz Rek.**
n. 31. Mai 1850,
Kgl. Preuß. Hauptmann
ux. 1875 Olga Koenig.

16\. **Agathe**
n. 26. März 1851,
ux. Baron von Ketschendorf.

17\. **Franz, Wilhelm, Berthold, Hubert v. Gynz Rek.**
n. 8. Juni 1852,
Kgl. Preuß. Hauptmann.
ux. geb. Wollant. ner

18\. **Hans Hubert**
n. 28. September 1853,
Landwirth.

19\. **Bertha**
n. 26. November 1857

20\. **Hans, Fedor, Otto**
n. 13. August 1879.

21\. **Margot.**
n. 29. Mai 1882.

22\. **Curt**
n. 7. Februar 1884.

23\. **Horst**
n. 1. Juli 1885.
† 2. Mai 1886.

24\. **Fedor, Emil, Karl**
n. 31. März 1876.
in Mainz.

25\. **Emil, Otto, Fedor**
n. 2. Januar 1878.
in Berlin.

26\. **Franz, Joseph, Otto, Fedor**
n. 23. Juni 1879.
in Lichterfelde.

27\. **Olga, Mathilde, Alwine**
n. 23. Dezember 1880
in Lichterfelde.

28\. **Emilie Josephine, Sophie, Antoinette**
n. 17. Februar 1884
in Braunschweig.

29\. **Wilhelm, Herrmann, Berthold Konrad**
n. 22. März 1885
in Liegnitz.
Pathe: Sr. Majestät der Kaiser und König.

30\. **Charlotte, Juberta**
n. 21. Februar 1887
zu Liegnitz.

Wappentafel.

Anlage zu dem Kapitel M,

Beitrag zur Wappenkunde

der Geschlechter

von Rekowski.

(Seite 108—122.)

Anmerkung: Die Wappen Nr 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. 11. 12. 16. 17. 18. 20. 21. 22. 25. 26. 27 und 28 liegen dem Verfasser in Siegelabdrücken vor und sind diesem mit möglichster Treue nachgebildet. Dies bezieht sich auch auf Krone und Helmzierde. Nur die Mäntel sind, wo sie vorhanden waren, der Einfachheit halber nur angedeutet worden. —

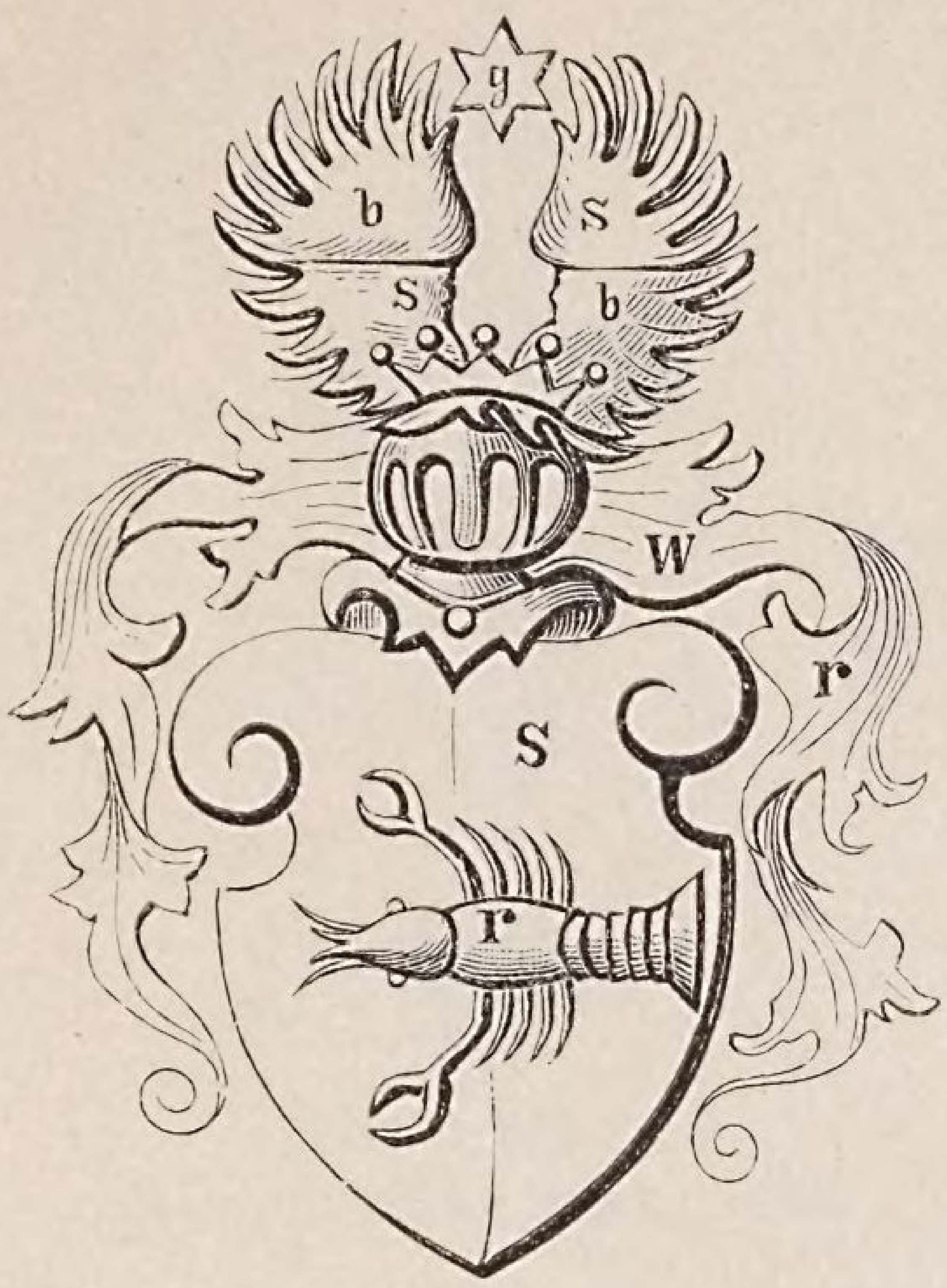
A.

Die Wotoch von Rekowski

ehedem auch Wentoch, Wantoch und Woytoch geschrieben,

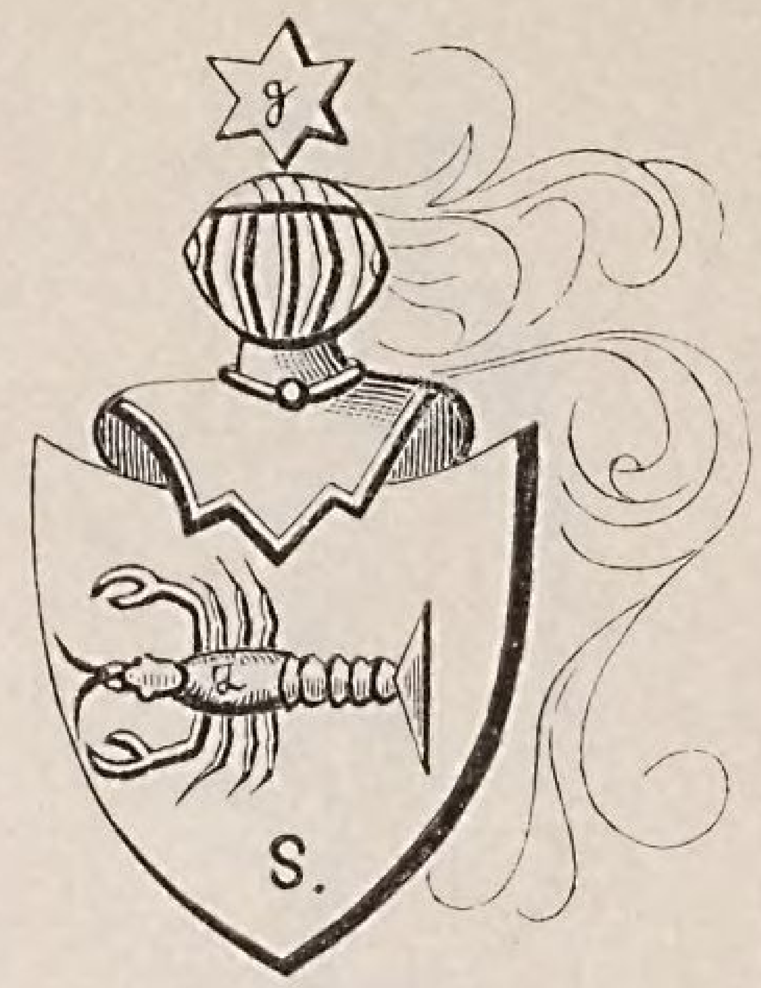
(evangelische Linie.)

1.



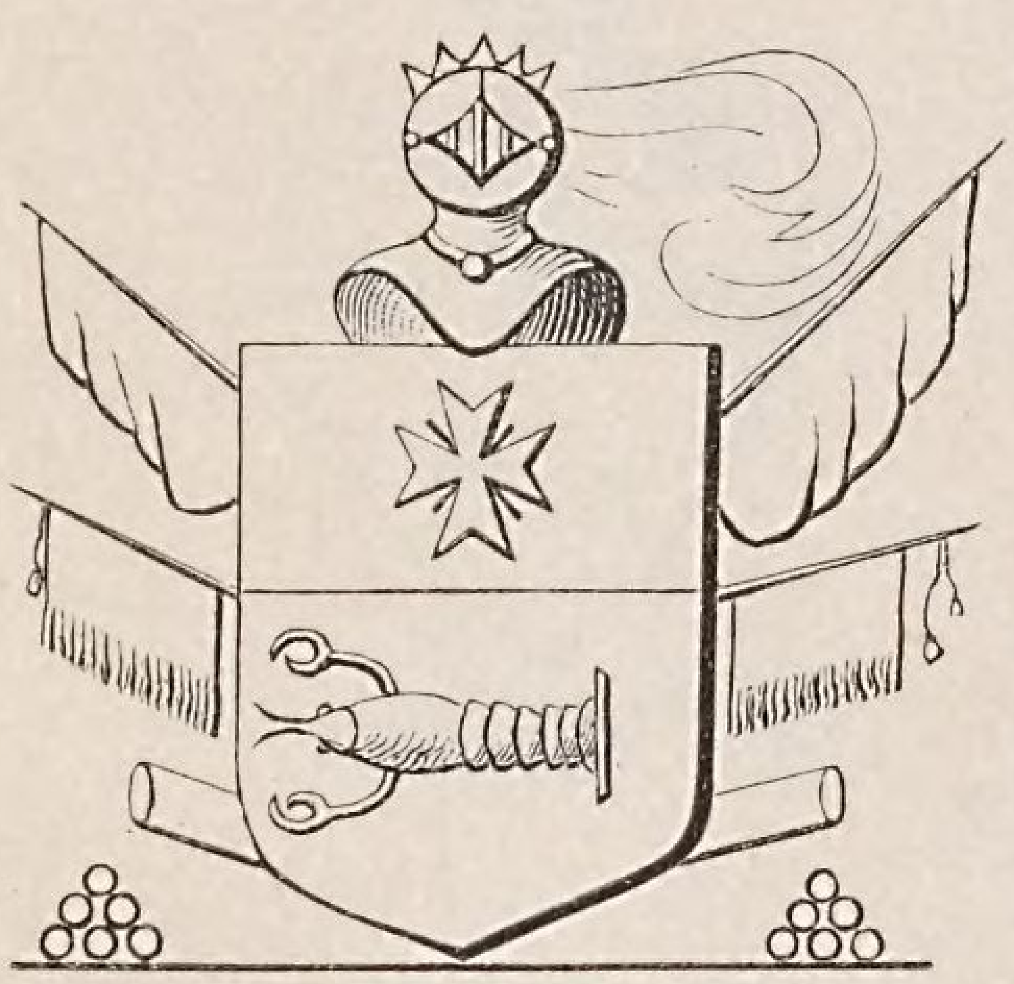
conf. Seite 112.

2.



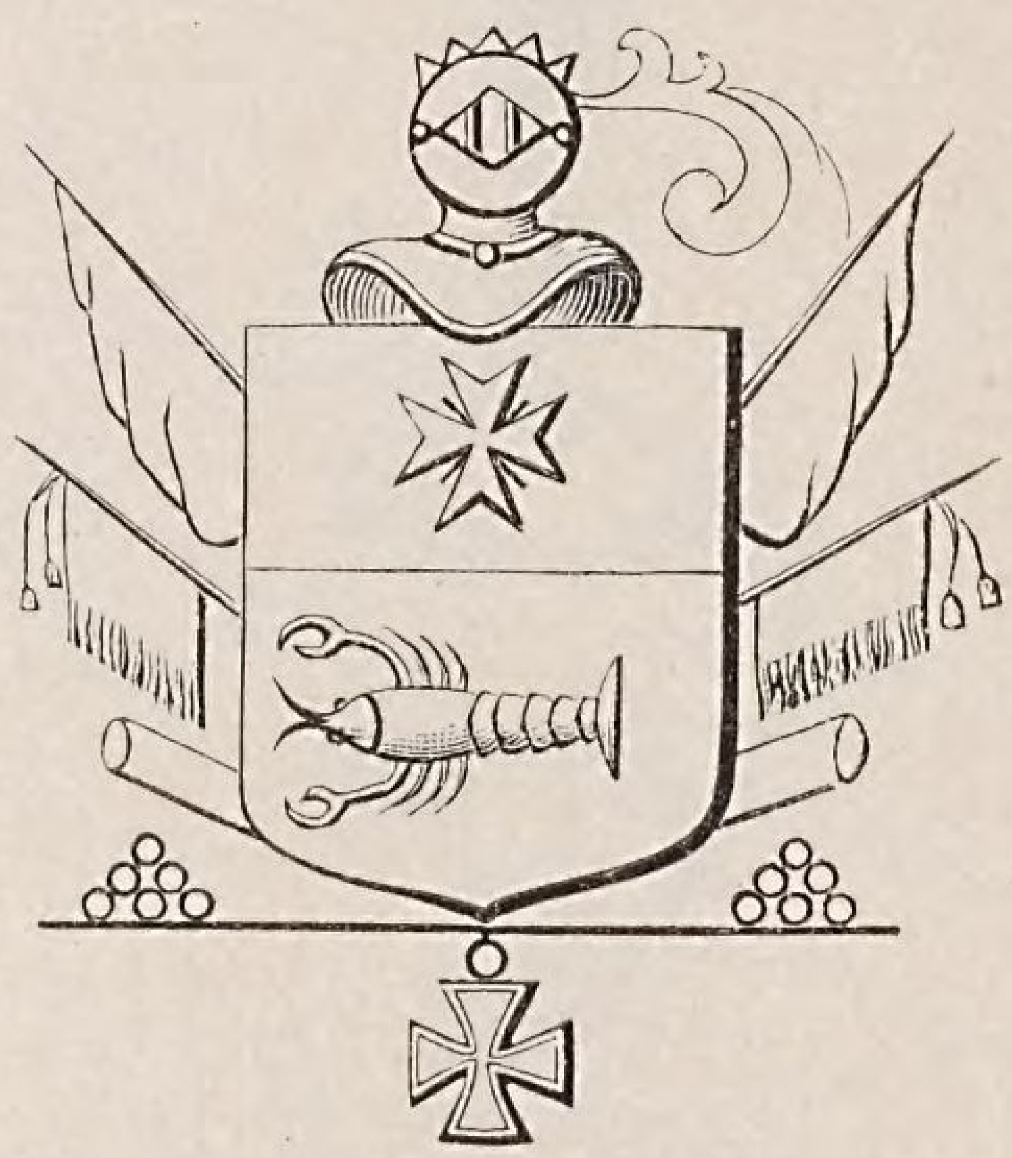
conf. Seite 112.
Anno: 1418. 1638. 1728. 1788. 1814

3.



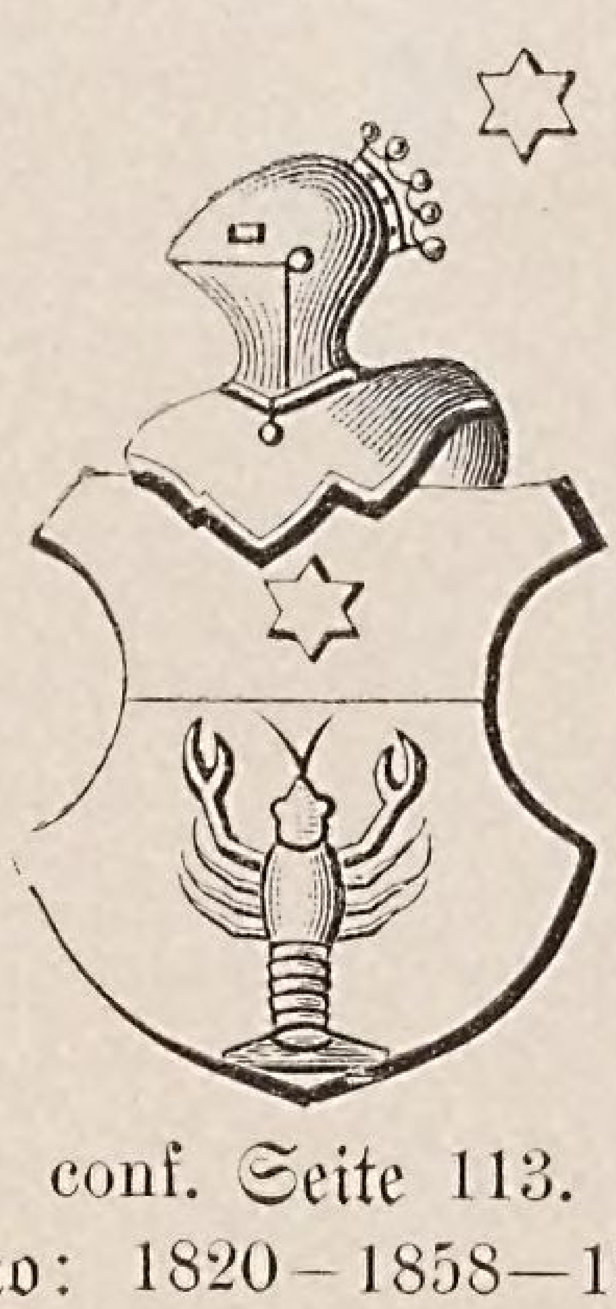
conf. Seite 113.
Anno: 1745.

4.



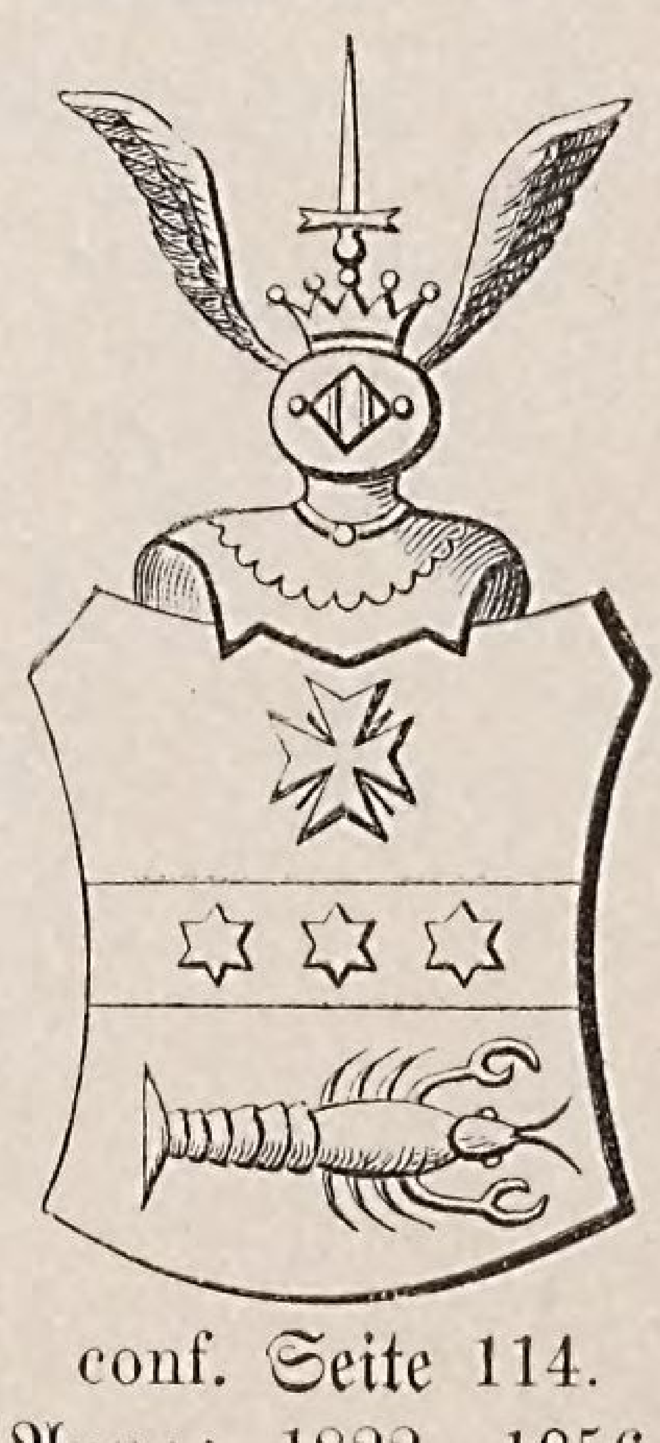
conf. Seite 113.
Anno: 1789—1830.

5.



conf. Seite 113.
Anno: 1820—1858—1887.

6.



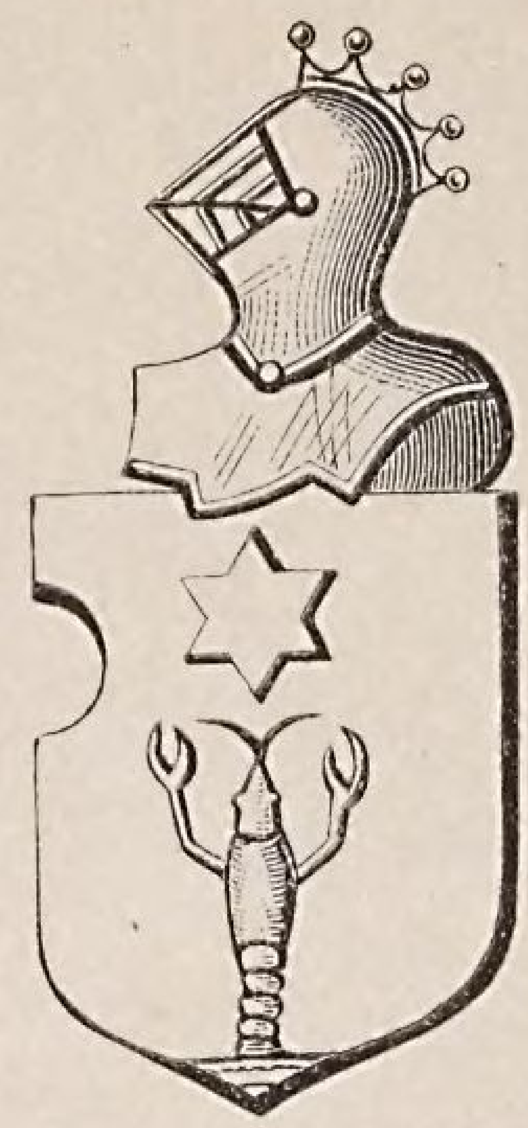
conf. Seite 114.
Anno: 1822—1856.

7.



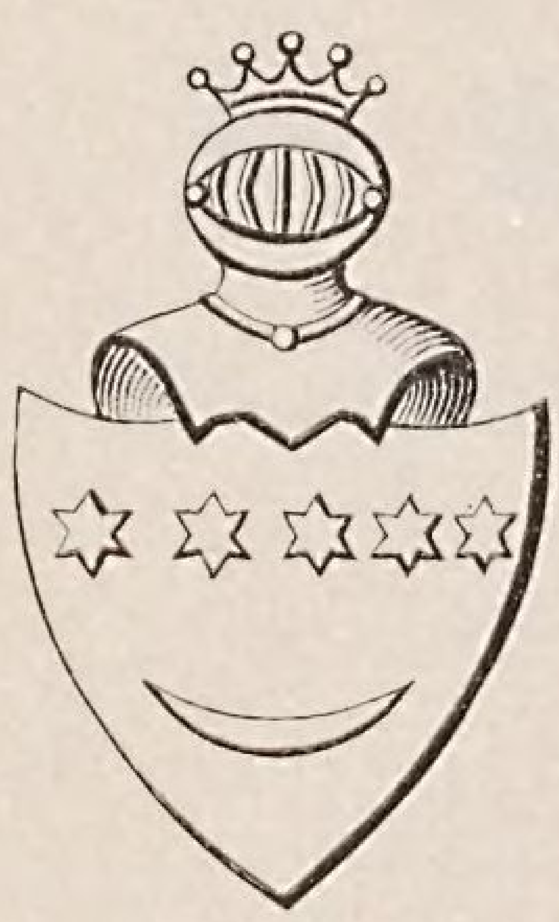
conf. Seite 114.
Anno: 1820—1851. 1887.

8.



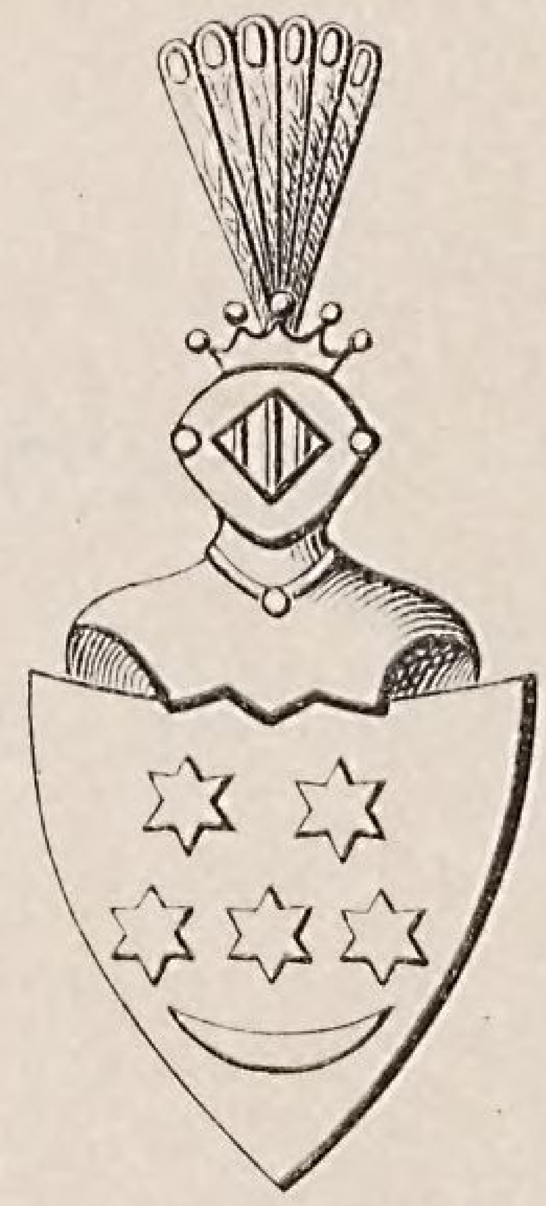
conf. Seite 114.

9.



conf. Seite 115.

10.



conf. Seite 115.

Die Wotoch von Rekowski

(katholische Linie).

28.



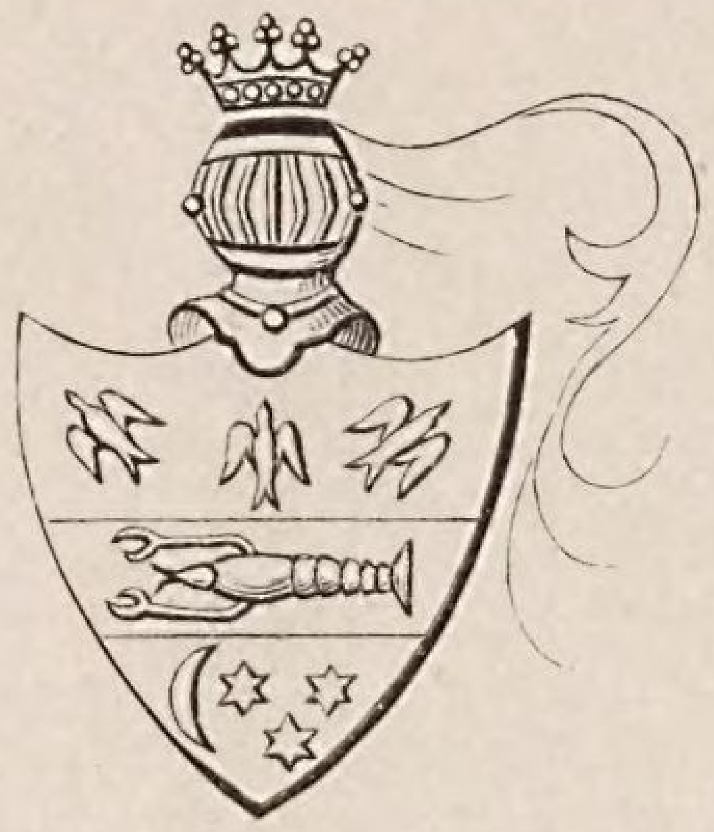
conf. Seite 122 u. 197.

B.

Die Wrycz von Rekowski

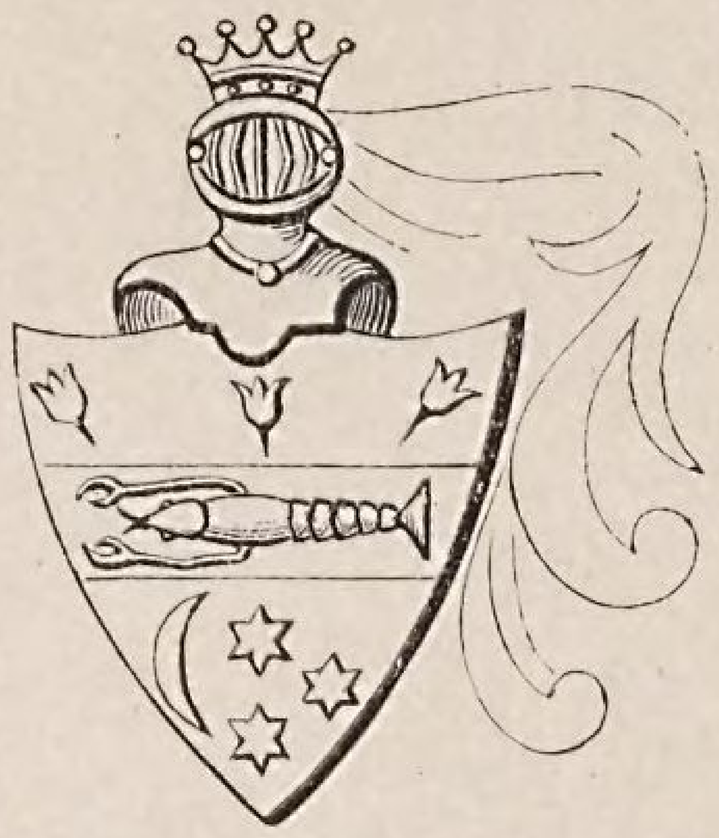
ehedem auch Wryca, Wrycon, Wriza, Frietz, Fritzen, Writzen und Rützen geschrieben.

11.



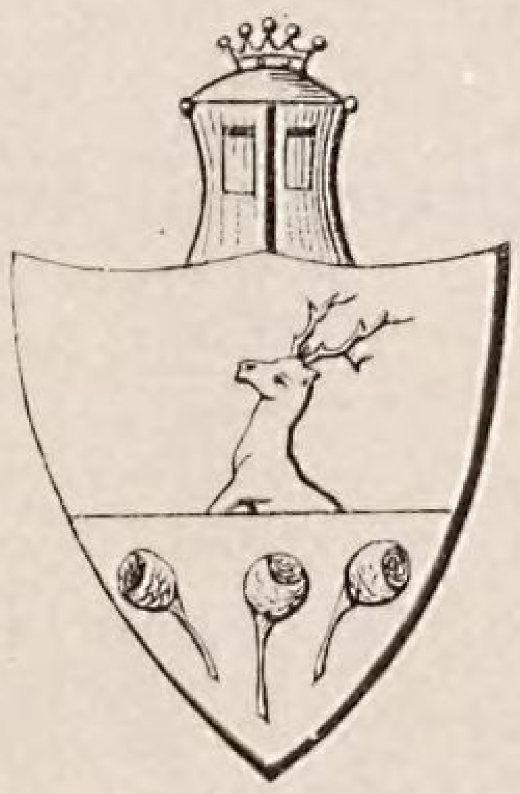
conf. Seite 116.
Anno: 1797—1869.

12.



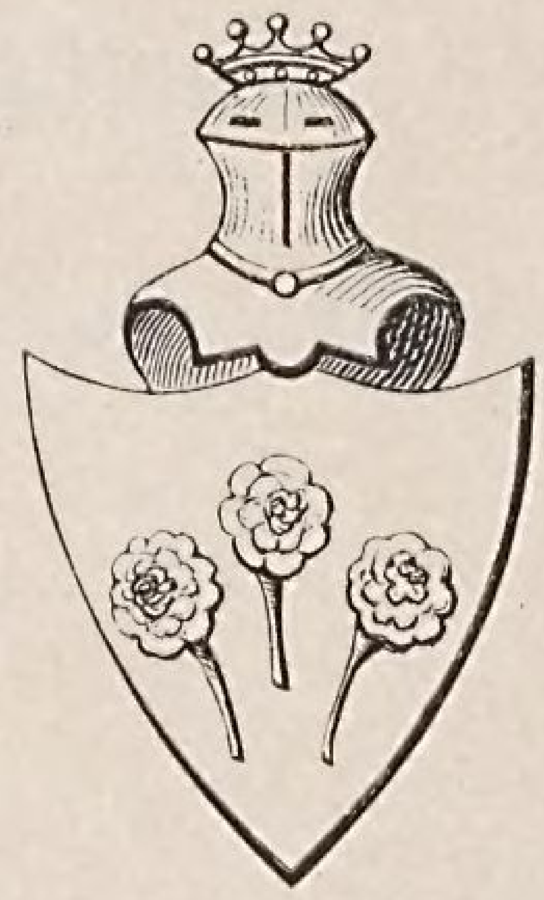
conf. Seite 116.
Anno: 1849—1887.

13.



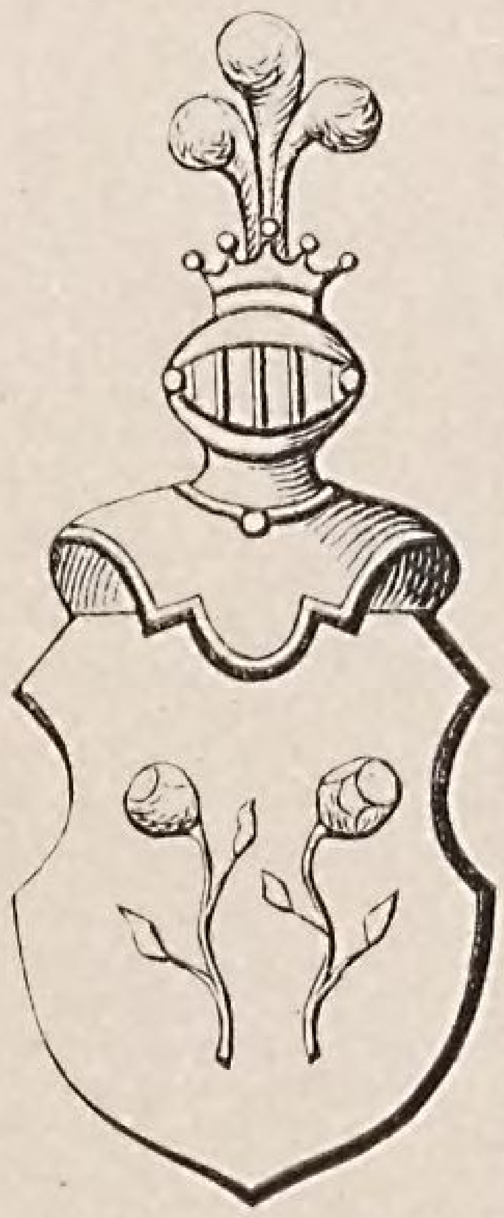
conf. Seite 116.

14.



conf. Seite 117.

15.



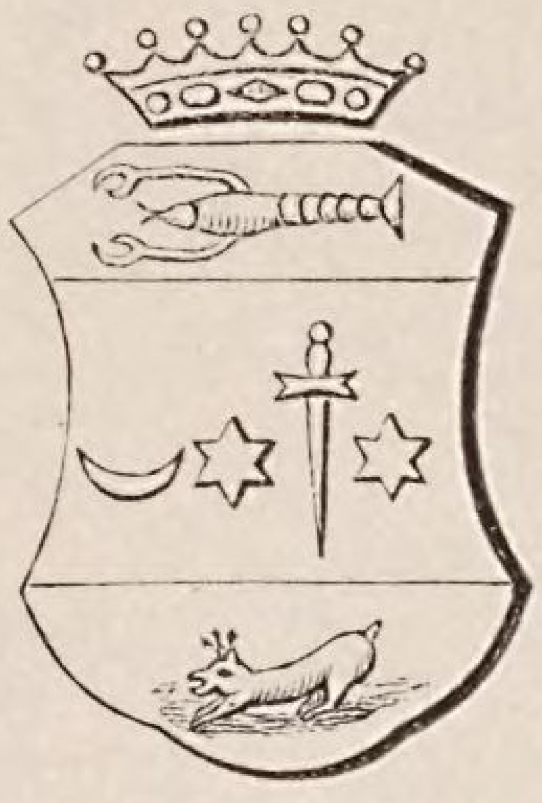
conf. Seite 117.

C.

Die Gynz von Rekowski

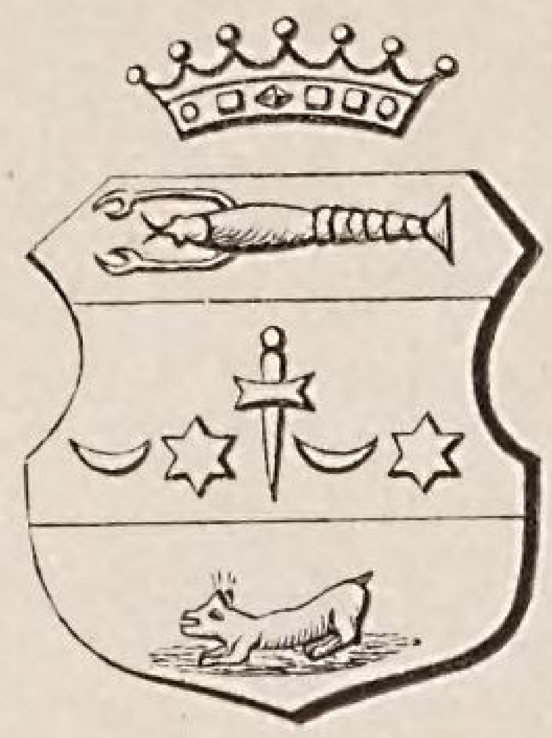
ehedem auch Gyns, Ginz, Gunz und Güntz geschrieben.

16.



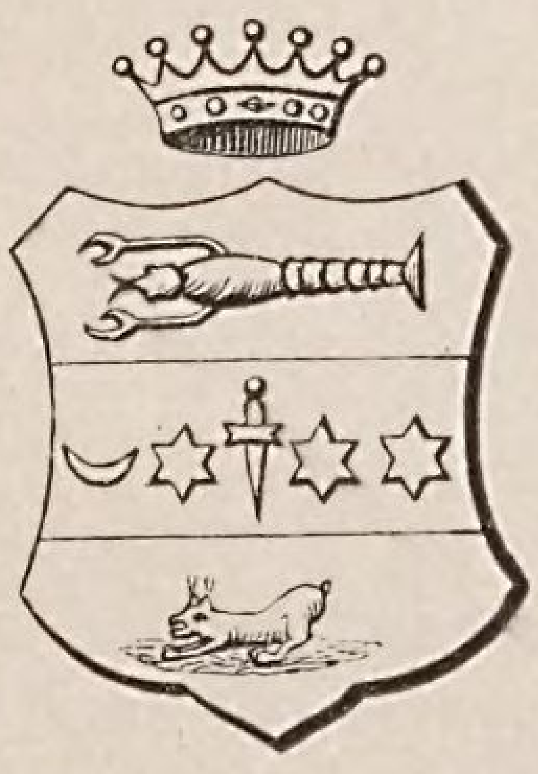
conf Seite 118.
Anno: 1767—1813.

17.



conf Seite 118
Anno: 1813—1887.

18.



conf. Seite 119.
Anno: 1812—1887.

19.



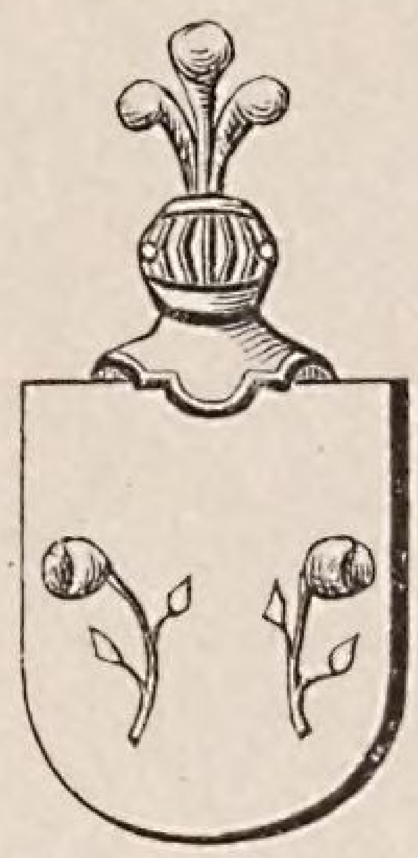
conf. Seite 119.

D.

Die Styp von Rekowski

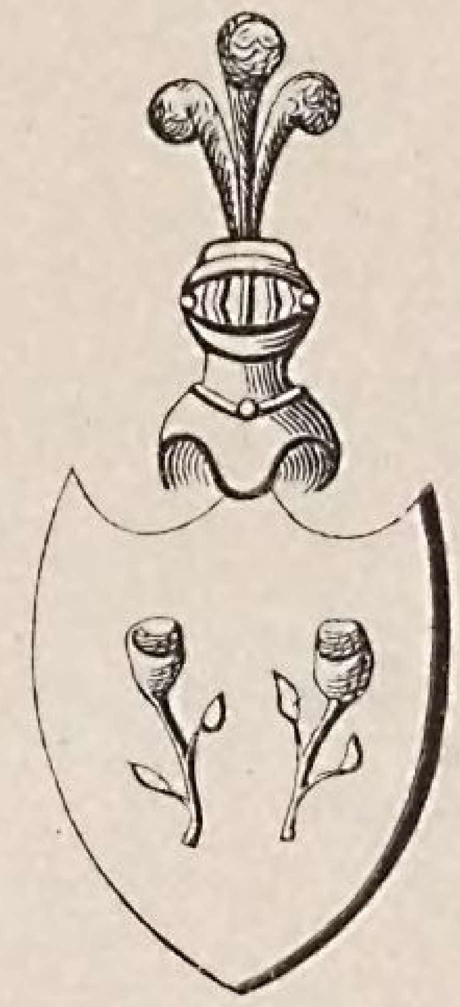
ehedem auch Stiep, Stipp geschrieben.

20.



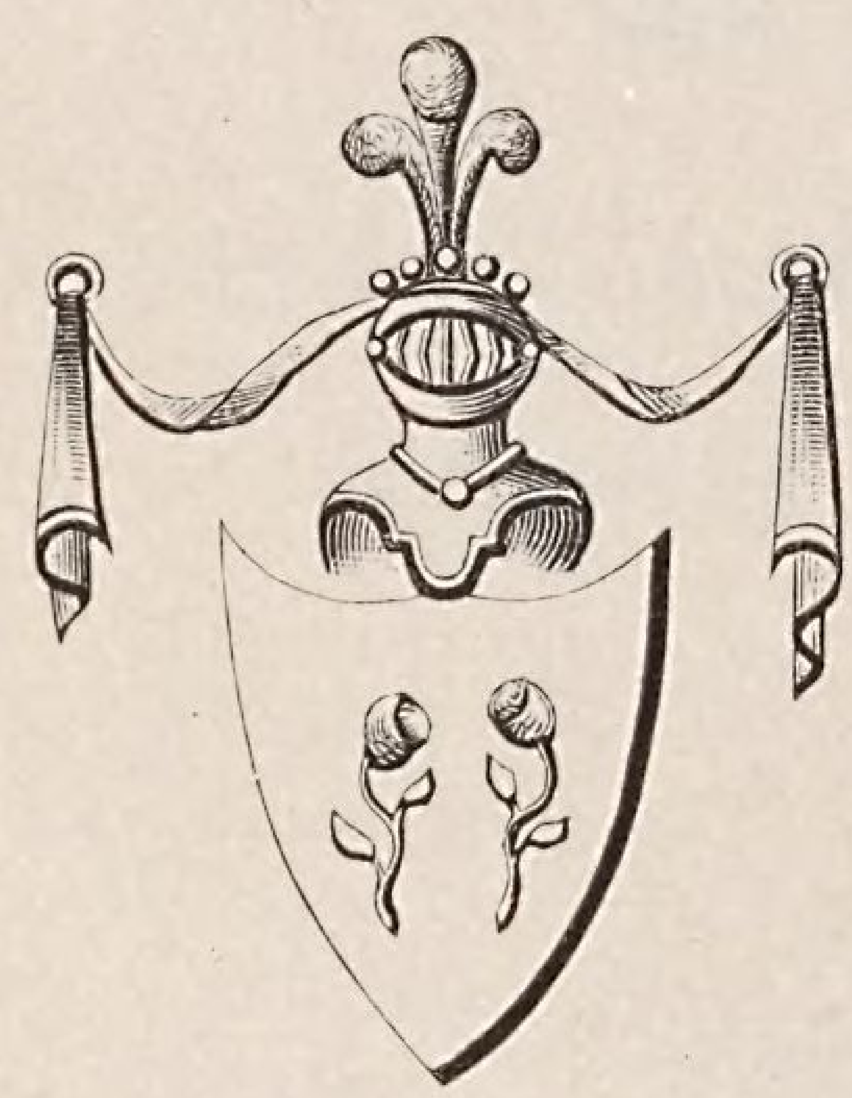
conf. Seite 120.
Anno: 1721—1850.

21.



conf. Seite 120.
Anno: 1721--1850.

22.



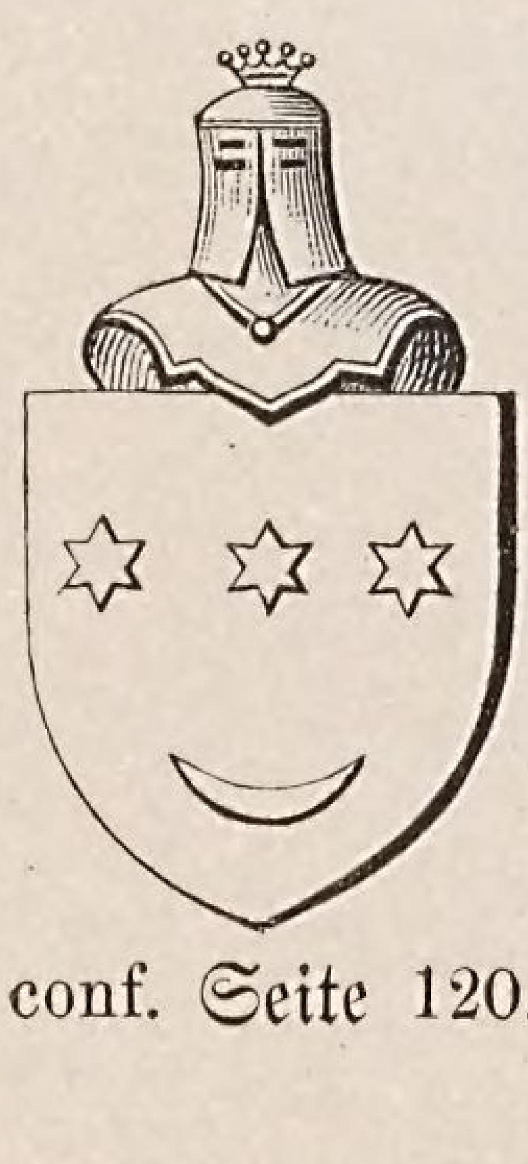
conf. Seite 120.
Anno: 1721—1850.

23.



conf. Seite 120.

23.



conf. Seite 120.

Wappen einiger Mitglieder der Familien

von Rekowski

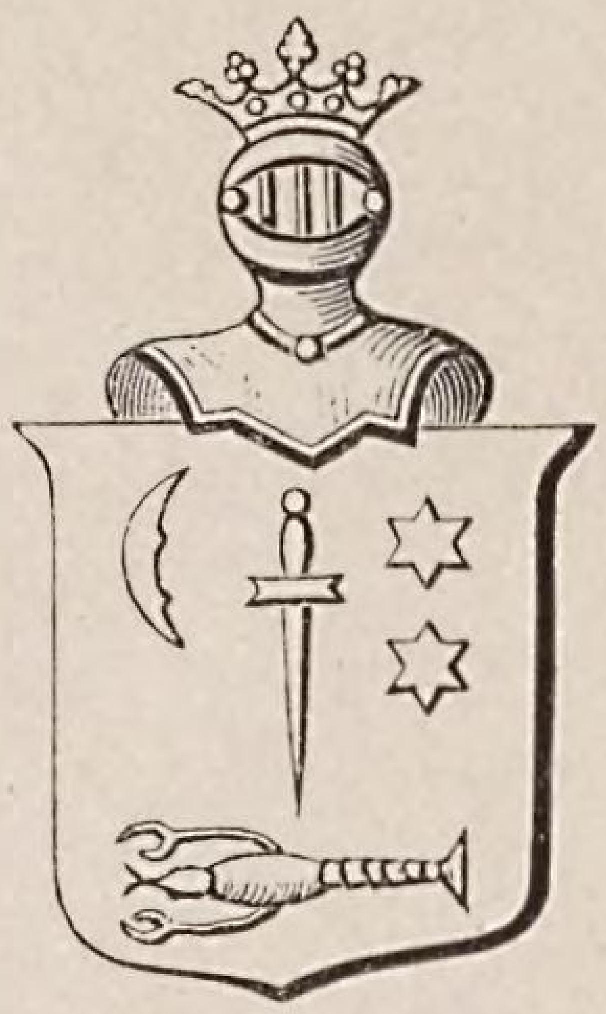
deren Geschlechts-Zugehörigkeit urkundlich nicht hat festgestellt werden können.

25.



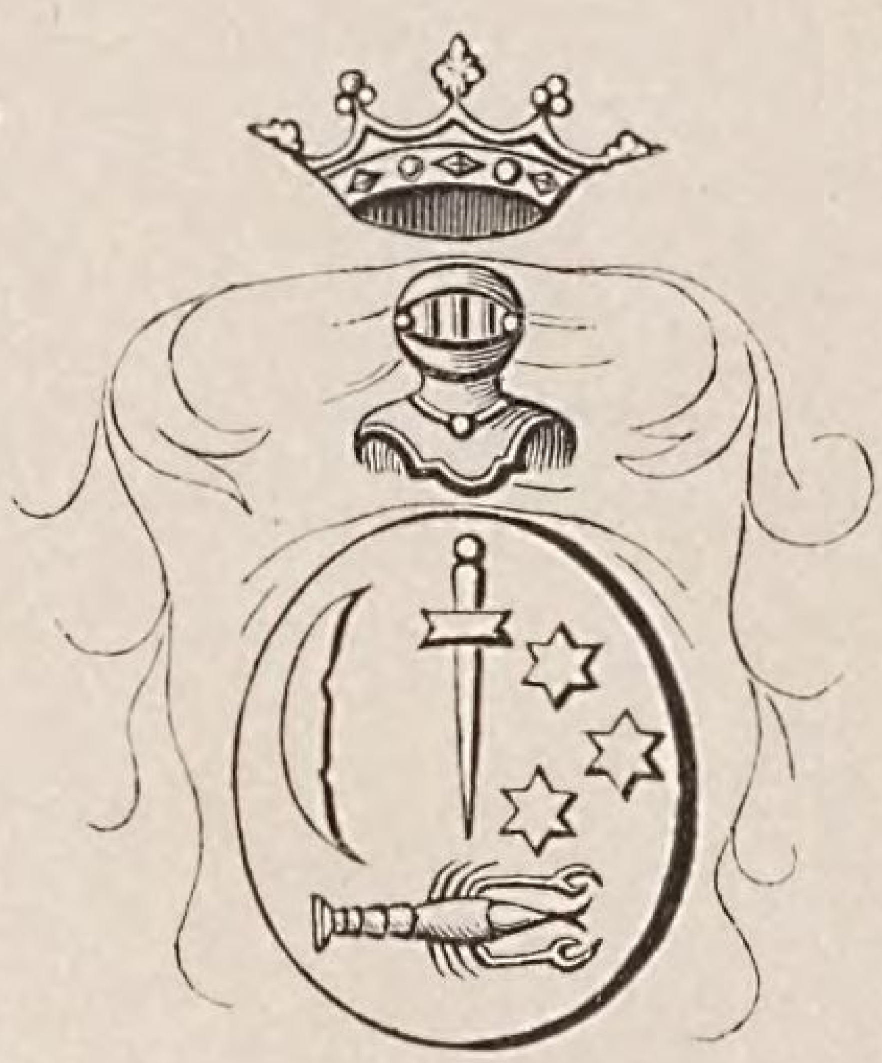
conf. Seite 121.
Anno: 1764—1819.

26.



conf. Seite 121.

27.



conf. Seite 122.
Anno: 1836—1887.

Wotoch-Rekowski, Franz von

Versuch einer Geschichte der aus den Landen Bütow und Lauenburg in Pommern stammenden Adelsgeschlechter von Wotoch, von Styp, von Wrycz und von Gynz Rekowski

Berlin 1887